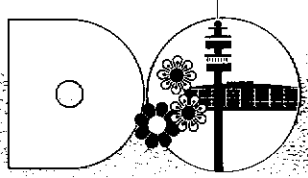
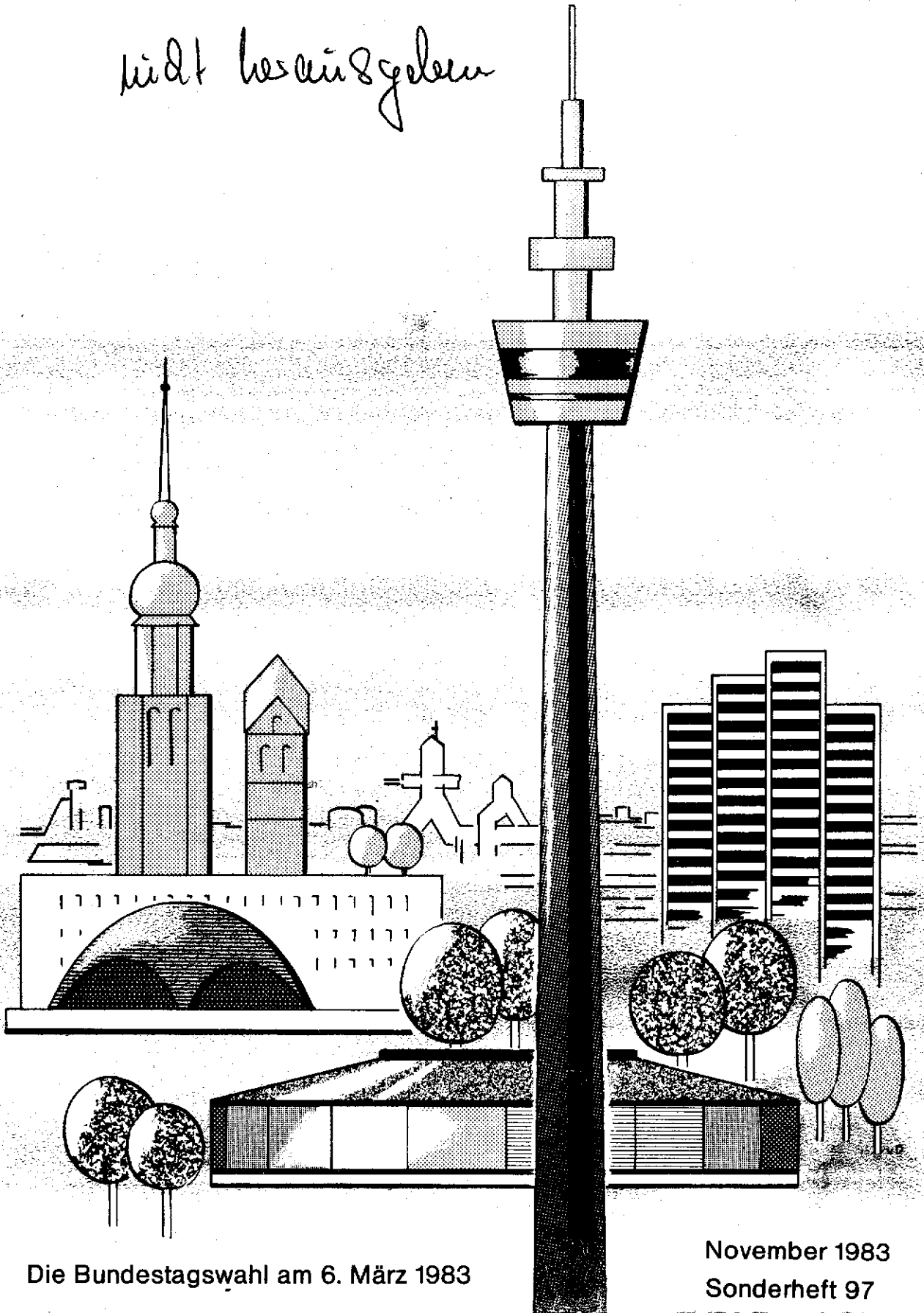


Dortmunder Statistik



Amt für Statistik und Wahlen

nicht besänftigen



Die Bundestagswahl am 6. März 1983

November 1983
Sonderheft 97

DORTMUNDER STATISTIK

Sonderheft 97

Die Bundestagswahl am 6. März 1983

Bearbeitung: W. Noeske, H. Gneiße

Tabellarische Zusammenstellungen: H. Wefing, B. Petrusch

Grafische Darstellungen: B. Schulte

Automat. Zeichnungserstellung: W. Werfel, K. Schmiemann (10/4)

Kartographie und Druck: Vermessungs- und Katasteramt (62/4), Hauptamt (10/2)

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet

Herausgegeben vom Amt für Statistik und Wahlen der Stadt Dortmund

Auflagenhöhe: 1.500

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Stationen zu dieser Wahl und gesetzliche Grundlagen	1
Die Einteilung des Stadtgebietes in Wahlkreise und Wahlbezirke	2
Wahlorgane	5
Parteien und Bewerber	6
Briefwahl / Wahlscheine	8
Die Situation vor der Wahl	12
Wahlergebnisse	13
1. Das Dortmunder Gesamtergebnis	13
2. Das Ergebnis in den Wahlkreisen	18
3. Das Ergebnis in den Stadtbezirken und Kommunalwahlbezirken	20
4. Das Ergebnis in den Statistischen Bezirken und Wahlbezirken	24
Ergebnisse der Sonderauszählung	31
1. Nichtwähler	32
2. Die Parteien und ihre Wähler	35
3. Das Wahlergebnis nach gleicher und ungleicher Erst- und Zweitstimmabgabe	39
4. Die Briefwähler nach Alter und Geschlecht	45
5. Die ungültigen Stimmen	45
6. Die Entwicklung der Wahlbeteiligung am Wahltag	47
Weitere analytische Aussagen	48
1. ...zur Homogenität des Wahlverhaltens	48
2. ...zu den Stimmenanteilen der Parteien untereinander	48
3. ...zum Briefwahlergebnis	49
4. ...zum Einfluß der unterschiedlichen Wahlbeteiligungshöhe auf die Parteienergebnisse	50
5. ...zu der Bedeutung der Wahlbeteiligung im längerfristigen Vergleich	51
6. ...zum Zusammenhang der Parteienergebnisse in den Wahlbezirken 1983 und 1980 untereinander	53
7. ...zu zeitlichen und räumlichen Vergleichen	55
8. ...zur Dominanz von Parteien	58
Anhang	61

Stationen zu dieser Wahl und gesetzliche Grundlagen

Die Wahl zum Zehnten Deutschen Bundestag fand gut 1 1/2 Jahre vor Ablauf der Wahlperiode statt. Die wichtigsten Stationen, die zur vorzeitigen Auflösung des Neunten Deutschen Bundestags und zur Festlegung des Wahltags auf den 6. März 1983 geführt hatten, waren:

- Am 1. Oktober 1982 wählt der Bundestag auf Antrag der CDU / CSU- und der F.D.P.-Fraktion gemäß Artikel 67 des Grundgesetzes (konstruktives Mißtrauensvotum) anstelle von Helmut Schmidt den CDU-Vorsitzenden Helmut Kohl zum Bundeskanzler.
- Am 13. Dezember 1982 bringt Bundeskanzler Kohl den Antrag auf die Vertrauensabstimmung gemäß Artikel 68 des Grundgesetzes ein.
- Am 17. Dezember 1982 schlägt der Bundeskanzler, nachdem er nicht die für das Vertrauen notwendigen 249 Stimmen bekommen hat, dem Bundespräsidenten gemäß Artikel 68 des Grundgesetzes vor, den Deutschen Bundestag aufzulösen.
- Am 6. Januar 1983 löst der Bundespräsident mit Wirkung vom 7. Januar 1983 den Neunten Deutschen Bundestag auf und ordnet gemäß § 16 des Bundeswahlgesetzes an, daß die Wahl zum Zehnten Deutschen Bundestag am 6. März 1983 stattfindet.
- Am 16. Februar 1983 weist das Bundesverfassungsgericht die Organklage von vier Bundestagsabgeordneten ab, die beantragt hatten, die Bundestagsauflösung durch den Bundespräsidenten für verfassungswidrig zu erklären. Damit war der Weg für Neuwahlen am 6. März freigegeben.

Für die Vorbereitung und Durchführung der Bundestagswahl galten gegenüber der vorangegangenen Wahl 1980 unverändert die folgenden gesetzlichen Grundlagen:

- a) Das Bundeswahlgesetz i.d.F. der Bekanntmachung vom 1. September 1975 (BGBl. I S. 2325), geändert durch Gesetz vom 20. Juli 1979 (BGBl. I S. 1149);
- b) Die Bundeswahlordnung vom 8. November 1979 (BGBl. I S. 1805);
- c) Die Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Bestimmung der zuständigen Stellen zur Ernennung der Kreiswahlleiter, Stadtwahlleiter, Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter sowie der Beisitzer der Wahlvorstände für die Bundestagswahlen vom 29. Januar 1980 (GV. NW. 1980 S. 86).

Gegenüber früheren Bundestagswahlen (also vor 1980) gab es dagegen eine Reihe von Änderungen, die im Sonderheft 87 der Dortmunder Statistik im einzelnen erläutert sind.

**Die einzelnen
Stationen**

Gesetzliche Grundlagen

Die Einteilung des Stadtgebietes in Wahlkreise und Wahlbezirke

Die Wahlkreiseinteilung für die Wahl zum Zehnten Deutschen Bundestag entsprach - abgesehen von geringfügigen Änderungen der bayerischen Wahlkreise 228 und 229 - der Gliederung der vorangegangenen 80er Wahl.

Die Wahlkreise 113 (Dortmund I), 114 (Dortmund II) und 115 (Dortmund III) setzten sich deshalb wiederum wie folgt zusammen:

Wahlkreis 113 / Dortmund I:

Stadtbezirk Innenstadt-West
Stadtbezirk Innenstadt-Nord
Stadtbezirk Innenstadt-Ost
Stadtbezirk Huckarde

Wahlkreise und
Stadtbezirke

Wahlkreis 114 / Dortmund II:

Stadtbezirk Mengede
Stadtbezirk Eving
Stadtbezirk Scharnhorst
Stadtbezirk Brackel

Wahlkreis 115 / Dortmund III:

Stadtbezirk Aplerbeck
Stadtbezirk Hörde
Stadtbezirk Hombruch
Stadtbezirk Lütgendortmund

Die drei Dortmunder Wahlkreise wurden in folgende 648 Wahlbezirke und 68 Briefwahlbezirke (Übersicht 1) aufgeteilt (ergänzend ist auch die Anzahl der Kommunalwahlbezirke mit ihrer Zuordnung zu Stadtbezirken in die Aufstellung aufgenommen worden).

Übersicht 1: Wahlkreise, Stadtbezirke, Kommunalwahlbezirke und (Brief-)Wahlbezirke

Wahlkreise	Stadtbezirke	Kommunalwahlbezirke	Wahlbezirke	Briefwahlbezirke
113 Dortmund I	Innenstadt-West	9	0101-0117, 0190	0195, 0196
	Innenstadt-West	10	0001-0018	0095, 0096
	Innenstadt-West	11	0201-0218	0295
	Innenstadt-West	12	0301-0315	0395, 0396
	Innenstadt-Nord	1	0401-0416, 0440	0445
	Innenstadt-Nord	2	0451-0468, 0490	0495
	Innenstadt-Nord	3	0501-0515, 0590	0595
	Innenstadt-Nord	4	0601-0615	0695
	Innenstadt-Ost	5	0701-0716	0745, 0746
	Innenstadt-Ost	6	0751-0770	0795-0797
	Innenstadt-Ost	7	0801-0819	0895-0897
	Innenstadt-Ost	8	0901-0916	0995, 0996
	Huckarde	37	8101-8109	8195
	Huckarde	38	8201-8213	8295
Huckarde	39	8301-8314	8395	
zus.		15	243	24
114 Dortmund II	Eving	13	1301-1313	1395
	Eving	14	1201-1211	1295
	Eving	15	1101-1114	1195
	Scharnhorst	16	2101-2117	2195
	Scharnhorst	17	2301-2317	2395, 2396
	Scharnhorst	18	2201-2212	2295
	Brackel	19	3101-3113	3195, 3196
	Brackel	20	3201-3215	3295, 3296
	Brackel	21	3301-3313	3395, 3396
	Brackel	22	3401-3417	3495, 3496
	Mengede	40	9301-9314	9395
	Mengede	41	9201-9213	9295
	Mengede	42	9101-9116	9195
	zus.		13	185
115 Dortmund III	Aplerbeck	23	4401-4410	4495
	Aplerbeck	24	4101-4114	4195, 4196
	Aplerbeck	25	4201-4211, 4290	4295
	Aplerbeck	26	4301-4318	4395, 4396
	Hörde	27	5101-5114	5195
	Hörde	28	5201-5217	5295, 5296
	Hörde	29	5301-5315	5395, 5396
	Hörde	30	5401-5414	5495, 5496
	Hombruch	31	6301-6317, 6391, 6392	6395-6397
	Hombruch	32	6201-6220	6295, 6296
	Hombruch	33	6101-6117, 6191, 6192	6195, 6196
	Lütgendortmund	34	7301-7317	7395, 7396
	Lütgendortmund	35	7201-7217	7295, 7296
	Lütgendortmund	36	7101-7114	7195, 7196
zus.		14	220	26
Dortmund insgesamt		42	648	68

Für wahlstatistische Zwecke waren folgende Wahlbezirke, in denen nach Geschlecht und Alter der Wahlberechtigten mit entsprechenden Unterscheidungsbezeichnungen versehene Stimmzettel (§ 52 Bundeswahlgesetz, § 85 Bundeswahlordnung) zur Verwendung gelangten, ausgewählt worden (bei den mit einem S versehenen Wahlbezirksnummern handelt es sich um Wahlbezirke, die der Bundeswahlleiter im Einvernehmen mit dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NW festgelegt hat, die übrigen Wahlbezirke wurden vom Kreiswahlleiter festgelegt):

Übersicht 2: Die Sonderwahlbezirke

0001 S	0510	0815 S	3106	5106	7209	
0008	0511 S	1101	3110	5113 S	7214 S	
0013 S	0513 S	1107 S	3215	5206 S	7309	
0015 S	0605 S	1110	3405	6102 S	8202 S	Sonderwahlbezirke
0111 S	0703	1111 S	3410 S	6103	8304	
0205	0715	1204	4101	6111	8310	
0310	0751 S	1206 S	4208 S	6308	9107 S	
0304	0759 S	2106	4303	6309	9112	
0312 S	0763 S	2206	4310	7107	9208	
0504	0764	2301 S	4405 S	7114 S	9213 S	
0508 S	0803	2310	4406	7208		

Wahlorgane

Wahlorgane sind auf der Ebene der Bundestagswahlkreise der Kreiswahlausschuß, der Kreiswahlleiter, die Wahlvorstände (für die allgemeinen Wahlbezirke und die Briefwahlbezirke) und die Wahlvorsteher (ebenfalls für die allgemeinen Wahlbezirke und die Briefwahlbezirke).

Nach § 8 Abs. 2 des Bundeswahlgesetzes dürfen für mehrere benachbarte Bundestagswahlkreise ein gemeinsamer Kreiswahlleiter nur bestellt und ein gemeinsamer Kreiswahlausschuß nur gebildet werden, wenn der Landeswahlleiter eine entsprechende Anordnung trifft. Diese Anordnung wurde am 23.11.1982 getroffen und hatte die Bestellung eines gemeinsamen Kreiswahlleiters und die Bildung eines gemeinsamen Kreiswahlausschusses für die drei Dortmunder Wahlkreise zur Folge.

Zum Kreiswahlleiter wurde Oberstadtdirektor Harald Heinze, zu seinem Stellvertreter Stadtdirektor Bernhard Sträter ernannt.

In den Dortmunder Kreiswahlausschuß berief der Kreiswahlleiter die folgenden Personen:

Übersicht 3: Die Beisitzer des Kreiswahlausschusses und ihre Stellvertreter

Von der	Beisitzer	Stellvertreter
SPD	Rolf Schäfer	Dr. Lothar Wäsche
SPD	Gerd Wendzinski	Heinrich Appelhans
SPD	Horst Zeidler	Udo Haas
SED	Rolf Hahn	Dr. Ludwig Jörder
CDU	Hubert Collas	Hans Koch
CDU	Heinz-Reinold Rebbert	Prof. Dr. Hans-J. Voges

Der Kreiswahlausschuß

Der Kreiswahlausschuß trat zweimal unter Leitung des Kreiswahlleiters zusammen. Am 4. Februar 1982 tagte er, um über die Zulassung der eingereichten Kreiswahlvorschläge zu entscheiden. Am 10. März 1983 stellte er das Wahlergebnis und die gewählten Bewerber fest.

Die Wahlvorstände bestanden grundsätzlich aus jeweils 7 Mitgliedern. Während die Schriftführer und stellvertretenden Schriftführer stets städtische Bedienstete waren, wurden zu Wahlvorstehern und stellvertretenden Wahlvorstehern in den allgemeinen Wahlbezirken ausnahmslos Mitglieder der beiden großen Parteien ernannt, wobei die Partei den Vorsitzenden stellte, die bei der Kommunalwahl 1979 im jeweiligen Stimmbezirk den höchsten Stimmenanteil errungen hatte (bei räumlichen Abweichungen zwischen Stimmbezirk der Kommunalwahl und Wahlbezirk der Bundestagswahl wurde das jeweilige Stadtbezirksergebnis der Kommunalwahl 1979 zugrundegelegt); in den Briefwahlbezirken wurden auch als Wahlvorsteher und stellvertretende Wahlvorsteher nur städtische Bedienstete zum Einsatz gebracht.

**Die Wahlvorstände
und ihre Besetzung**

Als Beisitzer ohne besondere Funktionen waren nach einem komplizierten Proporzverfahren, das auch die drittstärkste Partei (nach dem Ergebnis der Kommunalwahl 1979) einschloß, von den Parteien vorgeschlagene Bürger bestellt worden (für die Briefwahlbezirke galt dies mangels ausreichender Vorschläge nur ausnahmsweise, so daß auch hier wiederum städtische Bedienstete die Lücken schlossen).

Parteien und Bewerber

Vom Landeswahlausschuß waren für folgende Parteien Landesreservelisten zugelassen worden:

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
2. Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
3. Freie Demokratische Partei (F.D.P.)
4. Deutsche Kommunistische Partei (DKP)
5. DIE GRÜNEN (GRÜNE)
6. Europäische Arbeiterpartei (EAP)
7. Kommunistische Partei Deutschlands (Marxisten-Leninisten) (KPD)
8. Nationaldemokratische Partei Deutschland (NPD)
9. Unabhängige Soziale Demokraten (USD)

**Zugelassene
Landesreservelisten**

Von diesen Parteien hatten in Dortmund SPD, CDU, F.D.P., DKP, GRÜNE und die EAP Kreiswahlvorschläge für alle drei Dortmunder Wahlkreise eingereicht.

In seiner Sitzung vom 4. Februar 1983 ließ der Kreiswahlausschuß sämtliche eingereichten Kreiswahlvorschläge zu:

Kreiswahlvorschläge

Wahlkreis 113 (Dortmund I):

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Urbaniak, Hans-Eberhard
Gewerkschaftssekretär
geb. am 09.04.1929 in Dortmund
Alfred-Nobel-Straße 10
4600 Dortmund 1
2. Christlich Demokratische Union Deutschlands
Löher, Paul
Industriekaufmann
geb. am 29.06.1924 in Dortmund-Hörde
Hessenbank 6
4600 Dortmund 50
3. Freie Demokratische Partei
Prof. Dr. Voss, Werner
Hochschullehrer
geb. am 16.05.1942 in Kaiserslautern
Bömckestraße 19
4600 Dortmund 1
4. Deutsche Kommunistische Partei
von Achenbach, Andreas
Journalist
geb. am 07.02.1942 in Zagreb/Jugosl.
Korneliusstraße 6
4600 Dortmund 1
5. DIE GRÜNEN
Juhls, Willi
Lehrer
geb. am 29.05.1949 in Stuvemborn, Krs. Segeberg
Werner Straße 41
4600 Dortmund 72

6. Europäische Arbeiterpartei
Gründler, Michael
Musiklehrer
geb. am 19.06.1958 in Dortmund
Hörder Straße 6
4600 Dortmund 12

Wahlkreis 114 (Dortmund II):

1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Meininghaus, Alfred
Gewerkschaftssekretär
geb. am 14.03.1926 in Dortmund
Preinstraße 129
4600 Dortmund 30
2. Christlich Demokratische Union Deutschlands
Dr. Blüm, Norbert
Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung
geb. am 21.07.1935 in Rüsselsheim
Weberstraße 102
5300 Bonn
3. Freie Demokratische Partei
Coesfeld, Herbert Franz Georg
Versicherungskaufmann
geb. am 06.01.1926 in Dortmund
Trapphofstraße 26
4600 Dortmund 41

4. Deutsche Kommunistische Partei
Schulz, Gustav
Schlosser
geb. am 17.09.1930 in Dortmund
Am Bellwinkelhof 3
4600 Dortmund 14
 5. DIE GRÜNEN
Paschke, Herbert
Lehrer
geb. am 30.11.1947 in Dortmund
Weckerlinweg 22
4600 Dortmund 15
 6. Europäische Arbeiterpartei
Zepp-La Rouche, Helga
Journalistin
geb. am 25.08.1948 in Trier
Bismarckring 8
6200 Wiesbaden
- Wahlkreis 115 (Dortmund III):**
1. Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Zeitler, Werner
Geschäftsführer
geb. am 28.09.1926 in Triebes/Thüringen
Muspelheimstraße 30
4600 Dortmund 16
 2. Christlich Demokratische Union Deutschlands
Gerstein, Ludwig
Bergwerksdirektor
geb. am 11.01.1928 in Rotterdam/NL
Stilkingweg 30
4600 Dortmund 15
 3. Freie Demokratische Partei
Gattermann, Hans-Hermann
Rechtsanwalt und Notar
geb. am 24.12.1931 in Dortmund
Strüningweg 11
4600 Dortmund 41
 4. Deutsche Kommunistische Partei
Richter, Ursula
Grafikerin
geb. am 02.09.1939 in Göttingen
Liebigstraße 15
4600 Dortmund 1
 5. DIE GRÜNEN
Kühling, Wilfried
Raumplaner
Dipl.-Ing.
geb. am 05.12.1948 in Castrop-Rauxel
Hugo-Sickmann-Straße 4
4600 Dortmund 50
 6. Europäische Arbeiterpartei
Strehl, Eckhard
Maschinenbauingenieur
geb. am 17.11.1945 in Lünen-Brambauer
Hilgenstockstraße 17
4600 Dortmund 30

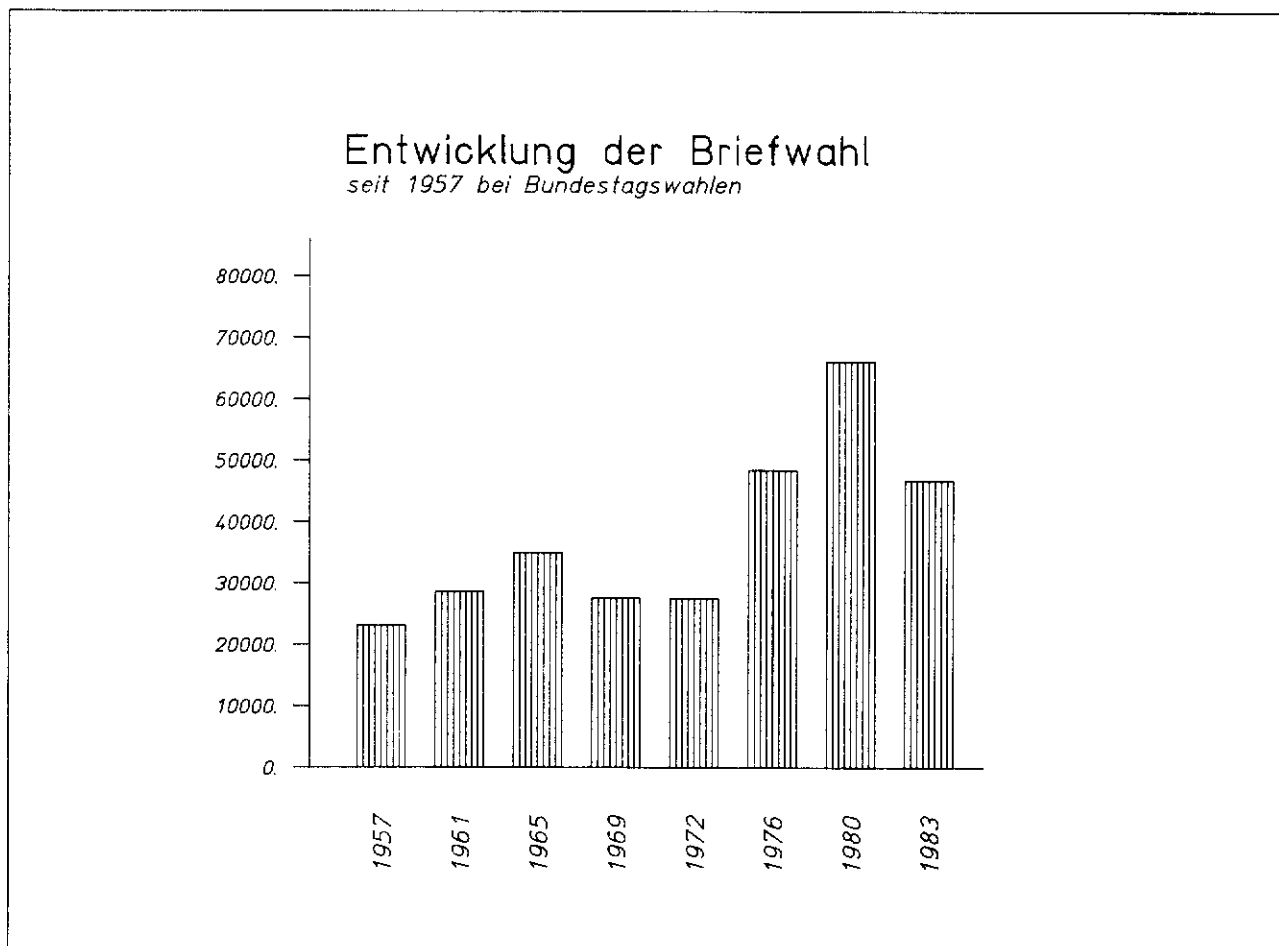
Briefwahl/Wahlscheine

Grundsätzlich ermöglichen Wahlscheine, die Wahlberechtigten auf Antrag ausgestellt werden, die Ausübung des Wahlrechts per Brief (als Briefwähler) oder in einem beliebigen Wahllokal des jeweiligen Wahlkreises. In aller Regel machen Wahlscheininhaber von der ersten Alternative, der Briefwahl, Gebrauch; die Stimmabgabe mittels Wahlschein in einem Wahllokal erfolgt hingegen nur ausnahmsweise. Wenn deshalb im Zusammenhang mit den Wahlscheinen von Briefwahl gesprochen wird, ist dies sicherlich nicht korrekt, wenngleich der Regelfall damit getroffen ist.

Die Möglichkeit, schon vor dem Wahltag per Brief von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen, ist bei den vergangenen Bundestagswahlen von mehr und mehr Wählern genutzt worden. Beantragten bei der Bundestagswahl 1972 27.485 Wähler (= 5,8 % der Wahlberechtigten) die Briefwahlunterlagen, so stieg die Zahl der Antragsteller danach in rasantem Tempo auf 48.448 (= 10,4 %) bei der Bundestagswahl 1976 bzw. 66.134 (= 14,4 %) bei der letzten Bundestagswahl (1980) an. Die Gründe dieser Briefwahlexplosion liegen auf der Hand: Es entfällt für den Briefwähler der Gang zum Wahllokal, der Wahltag bleibt ein von Wahlpflichten freier und damit für andere Zwecke voll verfügbarer Tag, die Kennzeichnung des Stimmzettels kann in aller Ruhe vorgenommen werden u. a. m. .

**Geringerer
Briefwahlumfang**

Angesichts des ansteigenden Trends der Briefwahlbeantragung war der Zahl der Briefwahlantragsteller zu dieser Wahl mit Spannung entgegenzusehen. Doch wie es die Trends so an sich haben – irgendwann einmal brechen sie ab: Mit 44.508 Briefwählern bei 46.731 beantragten Wahlscheinen wurde ein Briefwahlumfang erreicht, der jeweils um nahezu 30 Prozent unter dem Stand der vorangegangenen Bundestagswahl lag. Es kann somit nicht mehr davon ausgegangen werden, daß sich das Briefwahlgeschäft - gewissermaßen - automatisch zulasten des Urnengangs am Wahltag weiter ausdehnt und somit den eigentlichen Wahltag mehr und mehr entwertet. Wahrscheinlicher ist dagegen aus jetziger Sicht, daß



sich bei den kommenden Wahlen der Briefwahlumfang in Dortmund um 50.000 einpendeln wird. Damit würde auch die Notwendigkeit entfallen, nach gesetzgeberischen Möglichkeiten zu suchen, den Briefwahlumfang durch einschränkende Ausstellungsvoraussetzungen einzudämmen.

Übersicht 4: Die ausgestellten Wahlscheine seit 1957

Wahlscheine	Bundestagswahl							
	1957 ¹⁾	1961 ¹⁾	1965	1969	1972	1976	1980	1983
Anzahl in v.H.der Wahlber.	23076	28589	34999	27557	27485	48448	66134	46731
	5,2	6,1	7,5	6,1	5,8	10,4	14,4	10,2

¹⁾ Einschl. Wahlscheine für Sonderbezirke in Altersheimen.

Die räumliche Differenzierung der Briefwahlbeantragung zeigt das bekannte Bild: Am häufigsten wird in der östlichen und westlichen Innenstadt sowie im Dortmunder Süden - insbesondere in Hombruch - von der Briefwahl Gebrauch gemacht, während in Scharnhorst, Huckarde und der nördlichen Innenstadt das Briefwahlinteresse nur unterdurchschnittlich vorhanden ist. Dem entspricht, daß der Wahlkreis 115 mit 12,5 % unter den drei Dortmunder Wahlkreisen den höchsten (der Wahlkreis 114 mit 9,2 % den niedrigsten) Briefwähleranteil erreicht und daß sich unter den Kommunalwahlbezirken mit dem extremsten Verhalten hinsichtlich der Briefwahlbeantragung die Wahlbezirke 38 in Lütgendortmund mit 6,6 % und 31 in Hörde mit 15,9 % gegenüberstehen.

Eifrigste Briefwähler in südl. Außenstadt sowie in westl. und östl. Innenstadt

Übersicht 5: Die beantragten Wahlscheine nach den drei Wahlkreisen

Wahlscheine	Wahlkreis		
	113	114	115
Anzahl in v.H. der Wahlberechtigten	16.351	11.743	18.637
	12,1	9,2	12,5

Um aufzuzeigen, welches Mosaikbild der Briefwahlbeteiligung sich für das gesamte Stadtgebiet ergibt, ist für die 648 Wahlbezirke in der eingefügten thematischen Karte die Briefwahlbeteiligungshöhe nach 5 Ranggruppen wiedergegeben worden. Es zeigt sich so ein sehr dezidiertes Bild des Briefwahlverhaltens der Dortmunder Wahlberechtigten. Dabei sind die Wahlbezirke als Kreisflächen symbolisiert worden, wobei die Kreisflächengröße in Abhängigkeit von der Wahlberechtigtenzahl gebracht wurde und die unterschiedliche Farbgebung das unterschiedliche Briefwahlverhalten widerspiegelt.

Thematische Karte mit kleinräumigem Briefwahlverhalten

Eine letzte Übersicht schließlich läßt die Bearbeitung der Briefwahlanträge im Wahlamt an den Tagen vor der Wahl bis hin zum Wahltag erkennen.

Übersicht 6: Die beantragten Wahlscheine nach Stadtbezirken und Kommunalwahlbezirken

Wahlbezirk/Stadtbezirk	Wahlscheine		Wahlbezirk/Stadtbezirk	Wahlscheine	
	Anzahl	in v.H. der Wahlberecht.		Anzahl	in v.H. der Wahlberecht.
1	645	8,1	23	714	9,2
2	810	7,6	24	1.240	11,1
3	780	8,9	25	955	9,7
4	596	8,2	26	1.799	12,4
Innenstadt-Nord	2.831	8,5	Aplerbeck	4.708	10,9
5	1.117	11,1	27	895	10,2
6	1.977	13,6	28	942	8,7
7	1.806	14,7	29	1.418	11,4
8	1.442	14,0	30	1.734	14,1
Innenstadt-Ost	6.342	13,4	Hörde	4.989	11,3
9	1.279	12,5	31	2.440	15,9
10	1.684	14,5	32	1.416	10,3
11	877	10,0	33	1.576	11,4
12	1.179	9,8	Hombruch	5.432	12,6
Innenstadt-West	5.019	11,8	34	1.214	10,1
13	635	8,5	35	1.150	9,1
14	601	7,2	36	1.144	9,0
15	1.006	9,6	Lütgendortmund	3.508	9,4
Eving	2.242	8,5	37	656	8,0
16	927	7,6	38	629	6,6
17	959	7,3	39	874	9,1
18	848	7,1	Huckarde	2.159	7,9
Scharnhorst	2.734	7,3	40	756	7,5
19	1.110	11,4	41	711	7,8
20	1.238	10,3	42	1.023	9,6
21	951	9,1	Mengede	2.490	8,4
22	978	7,3	Dortmund insgesamt	46.731	10,2
Brackel	4.277	9,4			

Übersicht 7: Die täglich ausgestellten Wahlscheine

Tag	Ausgestellte Wahlscheine	
	tageweise	zusammengefaßt
Bis 14.02. (Montag)	22.448	
15.02.	2.708	
16.02.	2.431	
17.02.	2.028	
18.02.	2.201	
19.02.	831	32.647
21.02. (Montag)	1.913	
22.02.	2.039	
23.02.	1.712	
24.02.	1.238	
25.02.	1.207	
26.02.	653	8.762
28.02. (Montag)	1.456	
01.03.	1.563	
02.03.	1.036	
03.03.	765	
04.03.	404	5.224
06.03. (Wahltag)	98	98
Insgesamt	46.731 ¹⁾	46.731

Briefwahlbeantragung
im Zeitablauf

¹⁾ Darunter 11 selbständige Wahlscheine und 7.791 Sofortausstellungen für im Wahlbüro vorderechendes Publikum.

Die Situation vor der Wahl

Bundestagswahlen stehen - wenn man als Kriterium die Höhe der Wahlbeteiligung zugrundelegt - mehr als andere Wahlen im Mittelpunkt des politischen Interesses. Für die Bundestagswahl 1983 galt dies aus folgenden Gründen erst recht:

- a) Mit der Vorverlegung des Wahltages und den Umständen, die die vorzeitige Beendigung der Wahlperiode des Neunten Deutschen Bundestages und damit die Festlegung der Wahl auf den 6. März bewirkt hatten, aber auch mit den seit dem Regierungswechsel (01.10.1982) verabschiedeten Gesetzen hatte sich das Spannungsverhältnis unter den großen Parteien außerordentlich verstärkt.
- b) Würde der Wahlausgang zu einer regierungsfähigen Mehrheit führen? Aus bundespolitischer Sicht war dies eine zentrale Frage, wobei dem Abschneiden der F.D.P. und der GRÜNEN dabei das besondere Interesse galt. Aber auch aus kommunaler Sicht stellte sich die Frage, ob die F.D.P. die dritte politische Kraft bleiben oder von den GRÜNEN verdrängt werden wird.
- c) Noch im Sommer des vergangenen Jahres hatten Wahlforscher einen typischen Großstadttrend ausgemacht, der zu Verlusten der SPD und Gewinnen der CDU selbst in jenen Großstädten führen sollte, in denen SPD-Mehrheiten Tradition haben. Auf die kommende Kommunalwahl bezogen kamen beispielsweise Güllner und Gehmacher¹⁾ für Dortmund zu einer Trendhochrechnung mit Verlusten in Höhe von 11 Prozentpunkten für die SPD und Gewinnen von 8 Prozentpunkten bei der CDU (gegenüber der letzten Kommunalwahl). Würden die Propheten Recht behalten oder würde die spätestens bei der Hamburger Wahl vom 19. Dezember 1982 erkennbare Trendumkehr zugunsten der SPD und zulasten der CDU sich fortsetzen?
- d) Mit ziemlicher Regelmäßigkeit kam in der Vergangenheit die hohe Wahlbeteiligung bei Bundestagswahlen der Partei/den Parteien zugute, die in Bonn die Regierung bildete(n). Den Bonner Regierungsparteien gelang es nämlich bei Bundestagswahlen besser als bei anderen Wahlen, ihre potentiellen Wähler zu mobilisieren.

Dagegen waren bei zwischen den Bundestagswahlen liegenden Wahlen die Bonner Oppositionsparteien in der Wählermobilisierung stets erfolgreicher als die Regierungspartei(en).

Mit anderen Worten: Der Oppositionsbonus, von dem die SPD seit dem Bonner Regierungswechsel am 01.10.1982 bei den jüngsten Landtagswahlen profitierte, ist - wie Wahlforscher sagen - der systemimmanenten Asymmetrie der Mobilisierungschancen zuzuschreiben und wirkt sich nur bei den "kleineren" Wahlen (Kommunalwahlen, Landtagswahlen) aus; bei einer Bundestagswahl hängt der Erfolg der SPD somit entscheidend davon ab, wie es ihr (als Bonner Oppositionspartei) gelingt, ihre potentiellen Wähler an die Wahlurnen zu bringen.

Inwieweit die CDU nun in der Lage sein würde, ihren "Regierungsbonus" als Bonner Regierungspartei zu nutzen, war zu dieser Wahl allerdings fraglich, weil sie erst seit rd. 5 Monaten die Regierung stellte.

Damit sind nur einige Sachverhalte von Interesse angesprochen, die allerdings die Bedeutung gerade dieser Wahl erkennen lassen.

**Großstadttrend
zugunsten der CDU
und zulasten der SPD ?**

**Regierungsbonus
wirksam ?**

¹⁾ Demokratische Gemeinde, 1982 Nr. 6, Seite 424 ff.

Wahlergebnisse

1. Das Dortmunder Gesamtergebnis

Wie bei den vorangegangenen Wahlen seit den 60er Jahren gelang es der SPD auch zur Bundestagswahl 1983, mit klarer absoluter Mehrheit den Wahlausgang für sich zu entscheiden. Mit 55,09 % bei den Zweitstimmen bzw. 56,89 % bei den Erststimmen erreichte sie Stimmenanteile, mit denen sie sich klar von den übrigen Parteien absetzte.

SPD klarer Sieger

Als zweitstärkste Partei wurde die CDU bestätigt; sie brachte es auf 34,10 % (Zweitstimmen) bzw. 36,12 % (Erststimmen) und ist damit unangefochten die zweitstärkste politische Kraft.

Als drittstärkste Partei gingen die GRÜNEN aus der Wahl mit Anteilen von 5,87 % (Zweitstimmen) bzw. 4,76 % (Erststimmen) hervor. Dieses Ergebnis überrascht auch insofern, als mit ihm die F.D.P., die bisher stets die dritte Säule in der Parteienlandschaft war, recht eindeutig auf Platz 4 mit 4,30 % (Zweitstimmen) bzw. gar 1,71 % (Erststimmen) zurückgedrängt wurde.

GRÜNE übertreffen F.D.P.

Alle übrigen Parteien erreichten insgesamt nur 0,63 % der abgegebenen gültigen Zweitstimmen und stellten damit ihre ergebnismäßige Bedeutungslosigkeit

Übersicht 8: Das Dortmunder Gesamtergebnis

Merkmal	Erststimmen		Zweitstimmen	
	absolut	in v.H.	absolut	in v. H.
Wahlberechtigte insgesamt	458.727		458.727	
Wähler insges.	407.852		407.852	
dar. mit Wahlschein	44.825		44.825	
Wahlbeteiligung		88,91		88,91
Ungültige Stimmen	3.537		2.727	
Gültige Stimmen	404.315		405.125	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
SPD	230.025	56,89	233.187	55,09
CDU	146.032	36,12	138.149	34,10
F.D.P.	6.925	1,71	17.428	4,30
DKP	1.668	0,41	1.226	0,30
GRÜNE	19.261	4,76	23.793	5,87
EAP	404	0,10	265	0,07
KPD	x	x	159	0,04
NPD	x	x	827	0,20
USD	x	x	91	0,02

keit unter Beweis.

Ein Vergleich mit der vorangegangenen Bundestagswahl 1980 läßt die Wählergewinne und -verluste erkennen, die die Parteien zur Bundestagswahl 1983 verbuchen konnten bzw. hinnehmen mußten. Die Einflußgrößen, die neben der Wählerwanderung sonst noch Ergebnisveränderungen von Wahl zu Wahl bewirken, haben beim Vergleich der beiden letzten Bundestagswahlen nur eine vergleichsweise geringe Bedeutung: Die demographischen Faktoren (Zu- und Fortzüge, Sterbefälle, Hineinwachsen ins Wahlalter) hatten wegen der Kürze der zurückliegenden Wahlperiode nicht das übliche Gewicht; die "ergebnisverzerrenden" Einflüsse, die von einer Zu- oder Abnahme der Nichtwähler ausgehen, können sogar vernachlässigt werden, weil sich die Wahlbeteiligung 1980 mit 88,44 % kaum von der des Jahres 1983 mit 88,91 % unterschied.

**Vergleich mit
Bundestagswahl 1980:**

Im Vergleich der Ergebnisse der beiden letzten Bundestagswahlen läßt sich nun folgendes feststellen:

- Rd. 14.800 Wähler hat die SPD 1983 verloren; der Stimmenanteil verringerte sich entsprechend um 3,85 Prozentpunkte.
- Noch höhere Verluste weist die F.D.P. auf, die im Vergleich der beiden Bundestagswahlen den Verlust von 18.800 Wählern (= - 4,67 Prozentpunkte) hinnehmen mußte.
- Auf der Gewinnerseite stehen die CDU mit einem Plus von fast 16.800 Wählern (= + 4,04 Prozentpunkte) und noch mehr die GRÜNEN, die einen Zuwachs von über 18.400 Wählern (= + 4,52 Prozentpunkte) zu verzeichnen hatten.

**CDU und GRÜNE
legen zu**

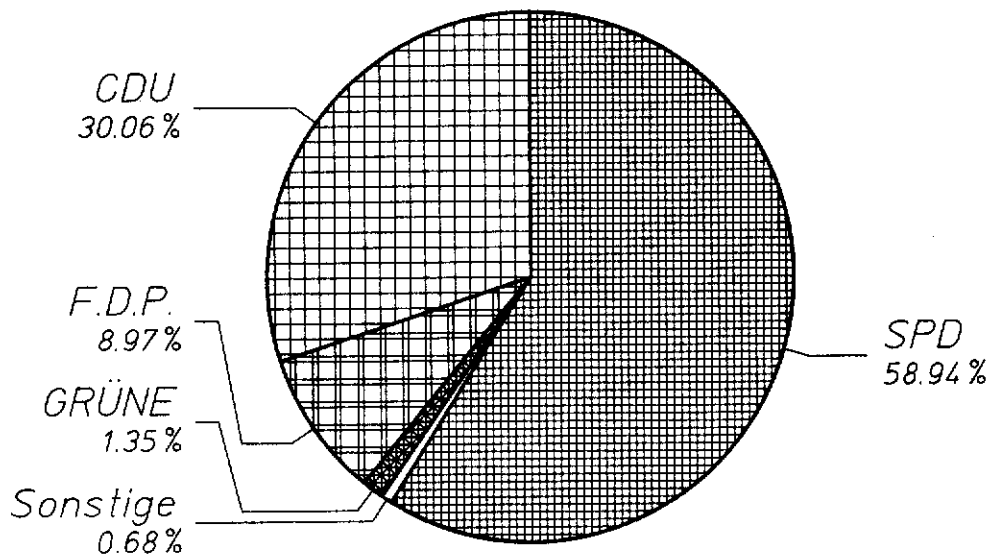
**Übersicht 9: Wählergewinne/-verluste 1983 gegenüber 1980 (Zweitstimmen-
ergebnis)**

Ergebnis- art	Gültige Stimmen	SPD	CDU	F.D.P.	GRÜNE	Sonst.
prozent. Ergebnis	x	- 3,85	+ 4,04	- 4,67	+ 4,52	- 0,04
absol. Ergebnis	+ 1.311	- 14.832	+16.756	- 18.797	+18.349	- 165

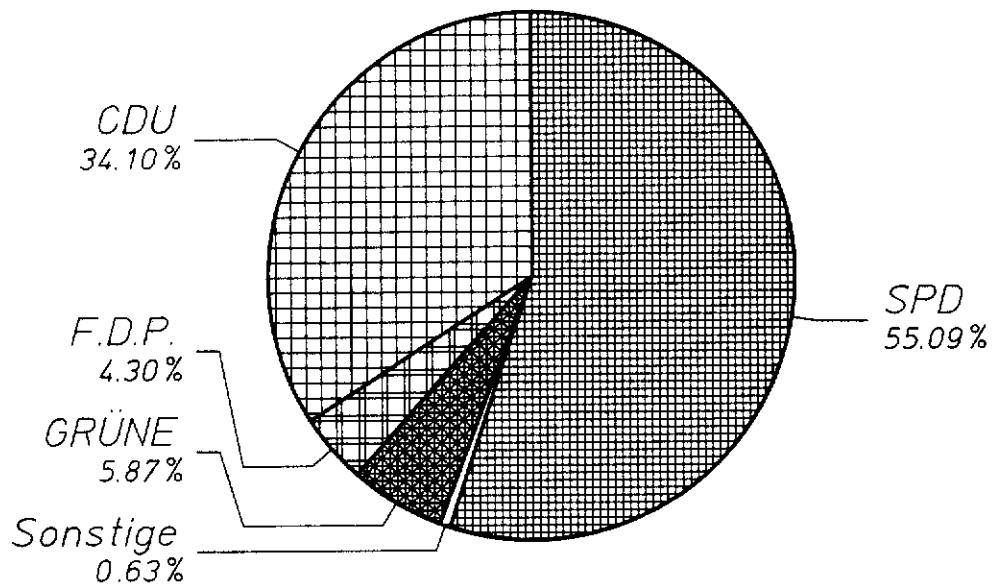
BUNDESTAGSWAHL

(Zweitstimmenergebnis)

1980



1983



Offenkundig ist somit, daß es zwischen den Parteien beträchtliche Wählerwanderungen gegeben hat. Die Frage jedoch, welche Größenordnungen diese Wanderungsströme zwischen den Parteien angenommen haben, kann anhand des vorliegenden Ergebnismaterials nicht beantwortet werden. Die kommunale und amtliche Statistik gerät an die Grenzen ihrer Aussagefähigkeit, wenn es darum geht, Ergebnissalden (wie in Übersicht 9 ausgewiesen) in Ströme zwischen den Parteien umzusetzen und diese Ströme zu quantifizieren.

Im Vergleich der Bundestagswahlergebnisse von 1980 und 1983 erscheint es auch sinnvoll, die Dortmunder Veränderungen vor dem Hintergrund der Entwicklung im Bundesland Nordrhein-Westfalen zu sehen. Dabei wird für die beiden großen Parteien deutlich, daß die SPD in Dortmund mit - 3,85 Prozentpunkten einen geringeren Verlust als im Landesdurchschnitt (- 3,99) hinnehmen mußte, während die CDU im Vergleich zur Landesentwicklung an Prozentpunkten nur unterdurchschnittlich zulegte (+ 4,04 gegenüber 4,57 Prozentpunkte im Land). Das Ergebnisbild verändert sich allerdings, wenn man die Veränderungen 1983/1980 nicht in Prozentpunkten mißt, sondern prozentuale Veränderungsraten bestimmt. Dann nämlich stellen sich die Dortmunder SPD-Verluste auf - 6,5 % gegenüber - 8,5 % im Land, während umgekehrt die CDU in Dortmund um 13,4 % gegenüber 11,3 % im Land zulegte. Gemessen an der Entwicklung im Land haben somit beide Parteien Grund zur Freude: Die SPD verlor nur unterdurchschnittlich, die CDU konnte überdurchschnittliche Gewinne verbuchen.

Vergleich mit Landesentwicklung für SPD und CDU erfreulich

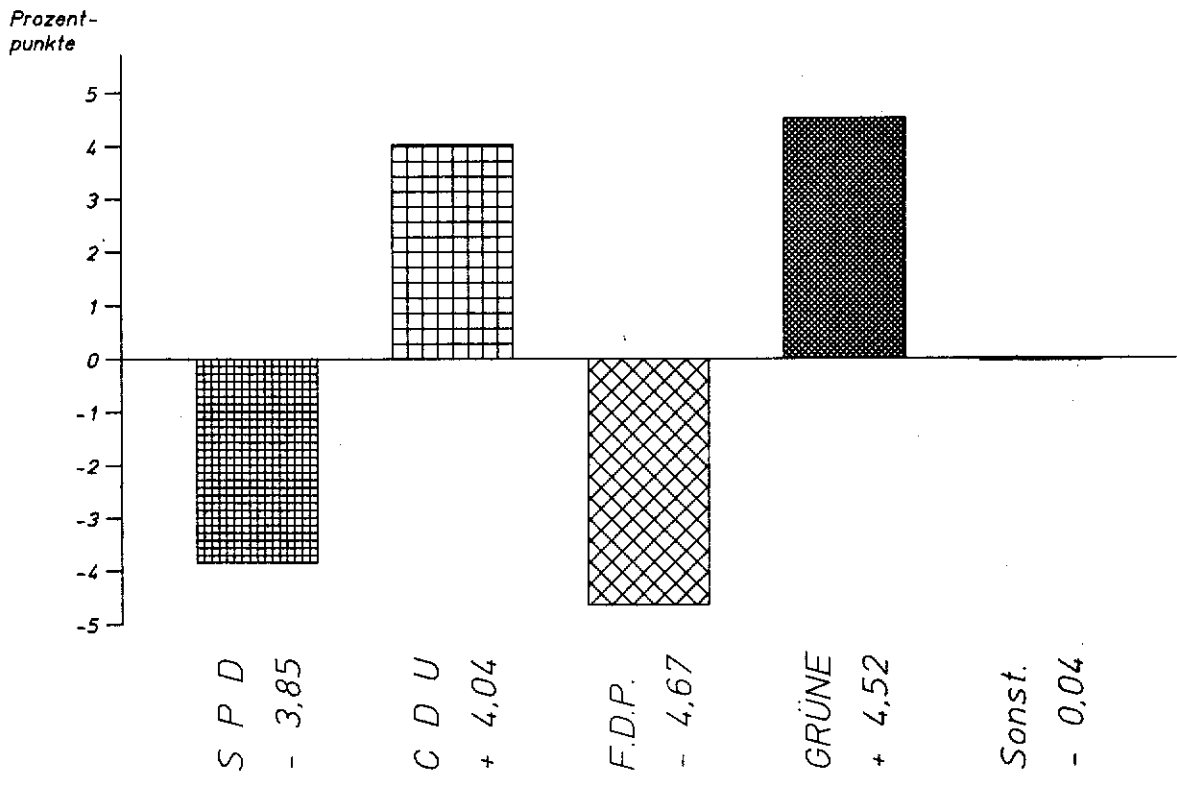
Übersicht 10: Ergebnisvergleich 1983 gegenüber 1980 für Dortmund und Nordrhein-Westfalen

(Zweitstimmenergebnis)

Wahlbet./ Partei	Nordrhein-Westfalen			Dortmund		
	1980	1983	Veränderung	1980	1983	Veränderung
Wahlbeteiligung	89,0	89,5	+ 0,5	88,4	88,9	+ 0,5
SPD	46,78	42,79	- 3,99	58,94	55,09	- 3,85
CDU	40,59	45,16	+ 4,57	30,06	34,10	+ 4,04
F.D.P.	10,91	6,41	- 4,50	8,97	4,30	- 4,67
GRÜNE	1,25	5,20	+ 3,95	1,35	5,87	+ 4,52
Sonst.	0,47	0,44	- 0,03	0,68	0,64	- 0,04

Deutlich über dem Landesdurchschnitt (+ 3,95 Prozentpunkte) liegen die Gewinne der GRÜNEN in Dortmund (+ 4,52), während die F.D.P. mehr als im Landesdurchschnitt (- 4,50 Prozentpunkte) verlor (- 4,67).

Gewinne / Verluste der Parteien im Vergleich zu 1980



Vergleicht man das Dortmunder Erst- und Zweitstimmenergebnis für die einzelnen Parteien miteinander, so stellt man zunächst einmal fest, daß SPD und CDU höhere Erststimmenanteile erreichten, während die GRÜNEN und die F.D.P. bei den Zweitstimmen erfolgreicher waren. Noch informativer wird der Ergebnisvergleich zwischen den Erst- und Zweitstimmen, wenn man das jeweilige Erststimmenergebnis gleich 100 setzt und das Zweitstimmenergebnis dazu in Beziehung bringt; das Zweitstimmenergebnis stellt sich dann einerseits für die SPD auf 96,8 und die CDU auf 94,4, sowie andererseits für die GRÜNEN auf 123,3 und die F.D.P. auf 251,5. So gesehen weist die SPD - da Erst- und Zweitstimmen kaum voneinander abweichen - einen relativ stabilen Wählerstamm auf, was für die CDU in dem Maße schon nicht mehr der Fall ist. Erstaunlich und für die GRÜNEN gleichermaßen erfreulich ist die für eine kleine Partei geringe Differenz, um die die Erststimmen hinter den Zweitstimmen zurückblieben. Ohne Frage haben die GRÜNEN nicht unbeträchtlich vom Stimmensplitting profitiert, jedoch läßt das relativ hohe Erststimmenergebnis erkennen, daß hinter dieser Partei ein außerordentlich beachtlicher Wählerstamm steht. Dies wiederum gilt nicht im entferntesten für die F.D.P., bei der sich die größte Lücke zwischen dem Erst- und dem Zweitstimmenergebnis auftut; ohne die Möglichkeit des Stimmensplittings sähe es somit für diese Partei in Dortmund noch schlechter aus.

GRÜNE mit relativ stabilem Wählerstamm

Mit diesem Wahlausgang wird nun auch folgendes deutlich: Bei den letzten Kommunalwahlen Ende der siebziger Jahre waren in vielen Großstädten der Bundesrepublik (nicht jedoch in Dortmund und anderen Ruhrgebietsstädten) starke Stimmeneinbrüche bei der SPD eingetreten, denen Stimmengewinne der CDU (aber auch der GRÜNEN) gegenüberstanden, so beispielsweise in München, Köln und Nürnberg. Diese Entwicklung wurde noch durch die Wahl zum Abgeordnetenhaus in Berlin (1982) und anlässlich der niedersächsischen Landtagswahl (1982) in Hannover bestätigt. Insoweit sprach man - wie zuvor schon erwähnt - von einem typischen Großstadttrend zulasten der SPD und zugunsten

der CDU. Angesichts dieser Entwicklung stellte sich damals die Frage, ob der geschilderte Trend auch die Hochburgen der SPD im Ruhrgebiet treffen würde und die CDU somit auch hier auf eine Besserung ihrer Position hoffen konnte.

Es zeigte sich nun allerdings bei den jüngsten Wahlen - so in Hessen, Bayern und Hamburg -, daß der großstädtische Abwärtstrend der SPD und der Aufwärtstrend der CDU sich nicht fortsetzten; so holte in München die SPD gegenüber der CDU wieder erheblich auf, in Nürnberg blieb die SPD stärkste Partei und in Hamburg setzte sich die SPD bei der zweiten Bürgerschaftswahl des Jahres 1982 klar von der CDU ab. Sollten diese Ergebnisse bereits das Ende des "typischen Großstadttrends" signalisieren?

**Ende des
Großstadttrends
zugunsten der CDU
und zulasten der
SPD nicht eingetreten**

Das jetzige Dortmunder Ergebnis - aber auch die Ergebnisse in anderen Städten vor allem des Ruhrgebiets - zeigt, daß dies sicherlich nicht der Fall ist. Zu berücksichtigen bleibt indes, daß zu Bundestagswahlen andere Verhältnisse gegeben sind als bei den "kleineren" Wahlen. Wie schon erwähnt wurde und wie sich nun auch für diese Bundestagswahl zeigt, wirkt sich der Regierungsbonus zugunsten der Bonner Regierungspartei bei Bundestagswahlen enorm aus. Bei den zuvor angeführten Wahlen seit dem Regierungswechsel in Bonn dagegen handelte es sich um kleinere Wahlen, von denen die SPD als Bonner Oppositionspartei insoweit profitierte, als sie - wie für Oppositionsparteien dann üblich - ihre Wählerschaft besser mobilisieren konnte als die CDU. Bei dieser Bundestagswahl jedoch befand sich die CDU als Bonner Regierungspartei von vornherein in einer besseren Position, da mit dem Bonner Machtwechsel eine Chancenumverteilung zulasten der SPD einherging, die jedoch - wenn man unterstellt, daß die Entwicklungszusammenhänge der Vergangenheit auch in Zukunft gelten werden - bei den Wahlen der Jahre 1984/85 die SPD wieder begünstigen müßte, zumal die CDU bei dieser Bundestagswahl gegenüber der vorangegangenen einen relativ starken Stimmenzuwachs erzielen konnte.

2. Das Wahlergebnis in den Wahlkreisen

Der für Dortmund insgesamt ermittelte und zuvor besprochene Wahlausgang spiegelt sich auch in den Ergebnissen der drei Dortmunder Wahlkreise wider: Mit klarem Vorsprung setzte sich die SPD vor die CDU, hinter der die GRÜNEN vor der F.D.P. den dritten Rang einnahmen (Tabellen s. S. 62 ff).

**Auch in den Wahlkreisen
SPD klar vor CDU ...**

Am deutlichsten fiel der Wahlerfolg der SPD mit 59,41 % bei den Zweitstimmen bzw. mit 60,85 % bei den Erststimmen im Wahlkreis 114/Dortmund II aus. Aber auch in den beiden anderen Wahlkreisen 113/Dortmund I und 115/Dortmund III war der Wahlerfolg der SPD unangefochten: Fast 18 bzw. 19 Prozentpunkte trennten die stärkste Partei, die es in den beiden Wahlkreisen 113 und 115 bei den Zweitstimmen auf 53,13 % bzw. 53,27 % und bei den Erststimmen auf 54,91 % bzw. 55,38 % brachte, von der zweitstärksten Partei.

Erfolgreichster Wahlkreis der CDU war der Wahlkreis 113/Dortmund I; hier brachte es die CDU auf 35,41 % (Zweitstimmen) bzw. 37,13 % (Erststimmen). Auf der anderen Seite kam sie im Wahlkreis 114/Dortmund II auf 32,15 % bzw. 33,83 %; die Spanne zwischen dem besten und schlechtesten Wahlkreisergebnis war somit nicht allzu groß.

**... und GRÜNE
vor der F.D.P.**

Ebenfalls im Wahlkreis 113/Dortmund I erzielten die GRÜNEN mit 6,58 % bzw. 5,42 % ihr bestes Ergebnis, während sie es im Wahlkreis 114/Dortmund II - dort also, wo die SPD ihr bestes Ergebnis erringen konnte - nur auf 4,71 % bzw. 3,74 % brachte.

Die F.D.P. schließlich übertraf einzig im Wahlkreis 115/Dortmund III mit 5,44 % bei den Zweitstimmen die 5 %-Marke; mit 3,16 % blieb sie im Wahlkreis 114/Dortmund II am deutlichsten darunter.

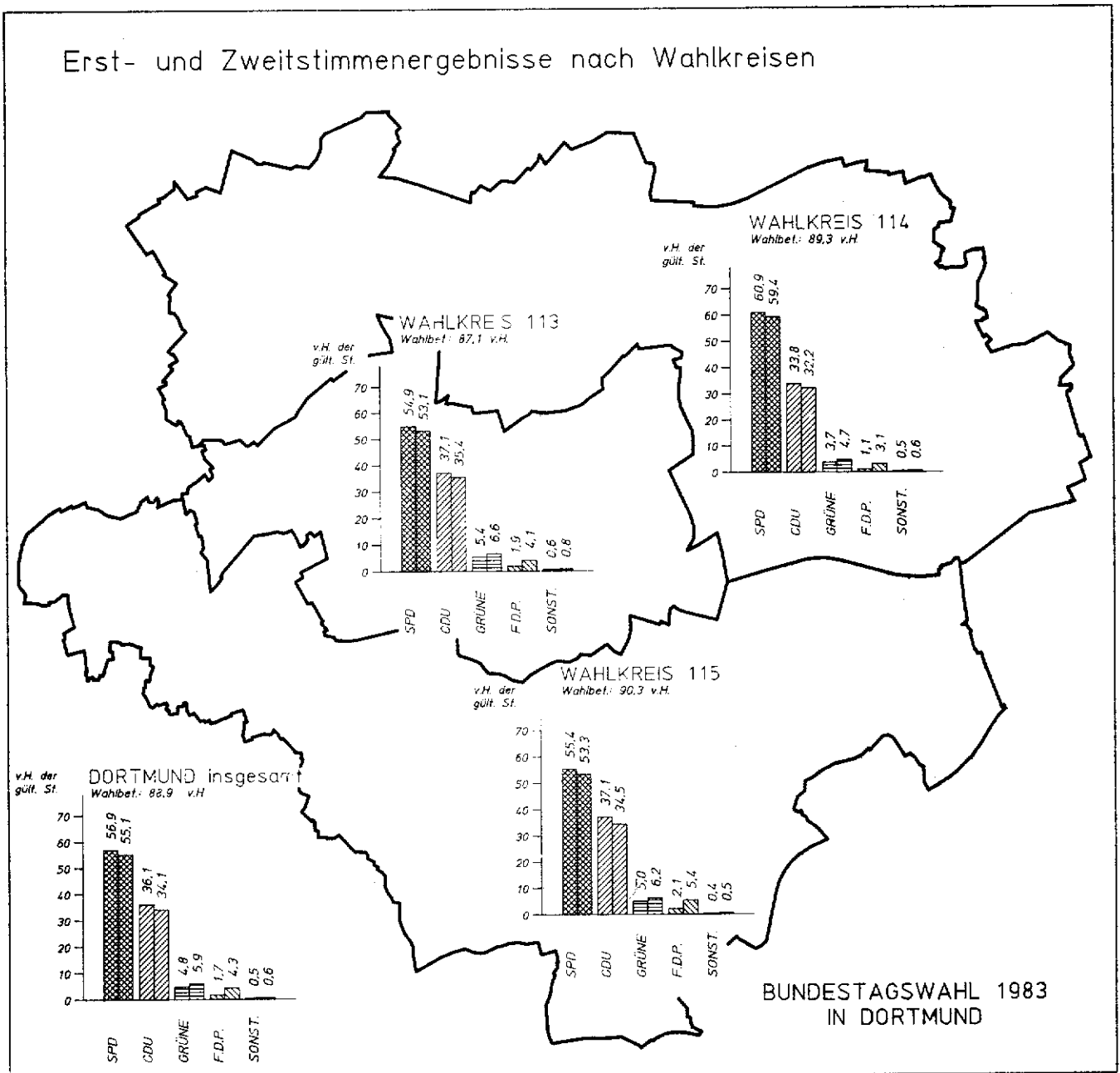
Aufgrund des Wahlergebnisses in den drei Dortmunder Wahlkreisen wurden als Direktbewerber somit in den Deutschen Bundestag gewählt:

Wahlkreis 113/Dortmund I:	Hans-Eberhard Urbaniak
Wahlkreis 114/Dortmund II:	Alfred Meininghaus
Wahlkreis 115/Dortmund III:	Werner Zeitler

Gewählte Bewerber

Übersicht 11: Veränderungen des Wahlkreisergebnisses gegenüber der Bundestagswahl 1980
 - Zu- und Abnahme in Prozentpunkten -

Partei	Erstst. Zweitst.	Wahlkreis			Dortmund insges.	NW insges.
		113	114	115		
SPD	E	- 2,43	- 3,29	- 3,26	- 2,99	- 3,5
	Z	- 3,60	- 3,85	- 4,08	- 3,85	- 4,0
CDU	E	+3,95	+5,77	+5,59	+5,11	+6,2
	Z	+3,14	+4,85	+4,18	+4,04	+4,6
GRÜNE	E	+3,04	+2,11	+2,93	+2,71	+2,2
	Z	+5,07	+3,55	+4,85	+4,52	+4,0
F.D.P.	E	- 4,44	- 4,54	- 5,09	- 4,71	- 4,9
	Z	- 4,56	- 4,55	- 4,88	- 4,67	- 4,5



Neben diesen drei SPD-Kandidaten kamen über die Reservelisten ihrer Parteien noch folgende Dortmunder Bewerber mit Dortmunder Wohnsitz in den Bundestag: Paul Löher (CDU), Ludwig Gerstein (CDU) und Hans-Hermann Gattermann (F.D.P.).

Vergleicht man auch für die Wahlkreise das 83er Ergebnis mit dem der vorangegangenen Bundestagswahl und den entsprechenden Landeswerten, ergibt sich folgendes Bild (Übersicht 11).

Die SPD mußte im Wahlkreis 113 die geringsten, im Vergleich zur Veränderung im Land NW nur unterdurchschnittliche Verluste (in Prozentpunkten) hinnehmen. Auf der anderen Seite erzielte die CDU lediglich im Wahlkreis 114 und hier auch nur bei den Zweitstimmen überdurchschnittliche Zuwächse (in Prozentpunkten). Bei den GRÜNEN wiederum war es lediglich der Wahlkreis 114, der hinter der Landesentwicklung zurückblieb. Die F.D.P. schließlich verlor überdurchschnittlich an Boden im Wahlkreis 115.

3. Das Ergebnis in den Stadtbezirken und Kommunalwahlbezirken

Für die Analyse von Wahlergebnissen ist die möglichst kleinräumige Ergebnisaufbereitung eine wesentliche Voraussetzung. Bei dem Versuch, die großräumigen Ergebnisse auf kleinere Raumeinheiten aufzuteilen, stößt man indes sehr rasch auf das Problem, daß die Briefwahlergebnisse, die ja nicht wahlbezirksweise, sondern in aller Regel für die oberhalb der Wahlbezirke existierende Gliederungsebene (bei Bundestags- und Landtagswahlen sind dies die Wahlkreise, bei Kommunalwahlen die Kommunalwahlbezirke) vorliegen, räumlich nicht entsprechend aufgeteilt werden können. Um diesen Schwierigkeiten von vornherein zumindest teilweise aus dem Wege zu gehen, wurde der räumliche Zuschnitt der Briefwahlbezirke den Grenzen der Kommunalwahlbezirke angepaßt. Diese räumliche Abstimmung stellte sicher, daß nicht nur für die 42 Wahlbezirke der Kommunalwahl, sondern auch für die 12 Stadtbezirke, in die sich die Wahlbezirke nahtlos einfügen, Ergebnisse vorgelegt werden können, die bis auf die letzte (Briefwahl-)Stimme exakt sind. Damit wurde das Problem der Briefwahlergebnisaufteilung auf die Raumebene unterhalb der Kommunalwahlbezirke verlagert (s. nachfolgendes Kapitel).

Hochburgen der SPD (Übersicht 12) sind die Stadtbezirke Eving (66,96 %), Hukkarde (62,18 %), Innenstadt-Nord (60,96 %), Scharnhorst (60,59 %), Lütgendortmund (59,61 %) und Mengede (59,38 %). Während Hörde (53,96 %) und Brackel (54,18 %) den gesamtstädtischen SPD-Durchschnitt (55,09) noch fast erreichen, bleiben die übrigen Stadtbezirke bis hin zum Bezirk Innenstadt-Ost (43,76 %) unter diesem Durchschnitt.

Für die CDU lieferten - spiegelbildlich zu den SPD-Ergebnissen - die Bezirke Innenstadt-Ost (41,20 %), Hombruch (36,27 %), Aplerbeck (36,08 %) und Innenstadt-West (35,36 %) die besten Ergebnisse; gleichwohl blieben die Ergebnisdifferenzen zur SPD mit Ausnahme des Bezirks Innenstadt-Ost recht hoch.

Die F.D.P. weist in räumlicher Hinsicht ein ähnliches Ergebnisbild wie die CDU auf - nur auf einem wesentlich niedrigeren Niveau. Beide Parteien haben somit in der östlichen Innenstadt und im südlichen Stadtgebiet ihr größtes Wählerpotential.

SPD-Hochburgen im Norden und Westen

Wo die CDU erfolgreich ist, sind es . . .

Übersicht 12: Das Wahlergebnis nach Kommunalwahlbezirken und Stadtbezirken (prozentuale Ergebnisse)

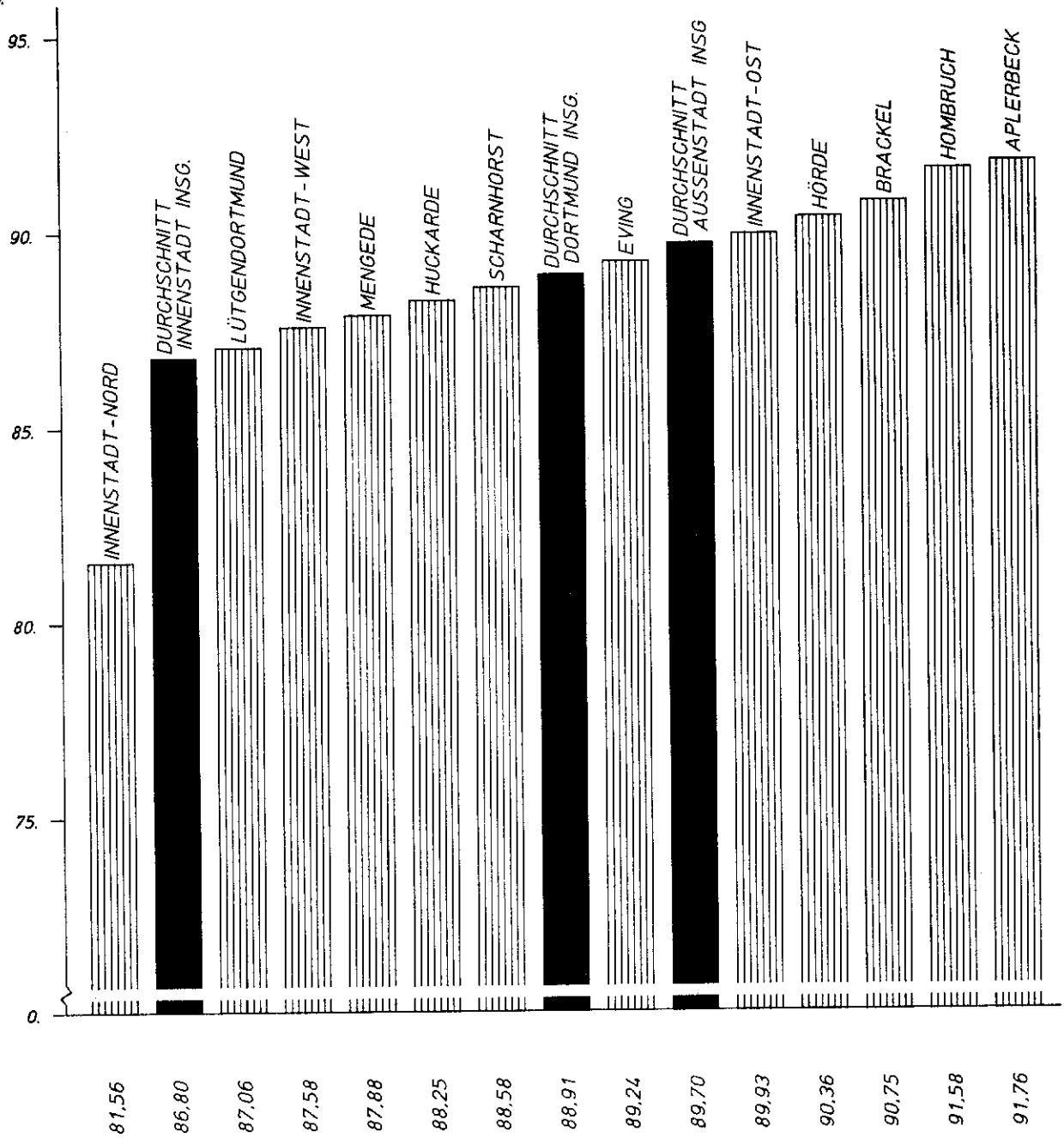
Kommunalwahlbezirk Stadtbezirk	Wahlbe- rechtigte	Wahlbe- teiligung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf (v. H.)							NPD	USD
			SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD		
001	7.931	82,20	60,44	30,81	2,35	0,34	5,53	0,09	0,06	0,39	0,00
002	10.649	81,34	58,16	32,58	1,98	0,75	5,96	0,12	0,05	0,41	0,01
003	8.763	80,47	61,56	30,09	2,11	0,33	5,21	0,06	0,10	0,51	0,03
004	7.308	82,50	64,83	27,51	1,37	0,34	5,29	0,12	0,02	0,50	0,02
Innenstadt-Nord	34.651	81,56	60,96	30,47	1,97	0,46	5,53	0,10	0,06	0,45	0,01
005	10.026	87,13	47,55	38,82	4,76	0,32	8,19	0,06	0,08	0,22	0,00
006	14.595	91,35	42,96	41,61	8,15	0,21	6,80	0,04	0,05	0,14	0,03
007	12.308	90,16	41,54	42,33	8,52	0,38	6,99	0,04	0,01	0,15	0,05
008	10.292	90,39	43,97	41,50	5,62	0,40	8,17	0,06	0,06	0,22	0,00
Innenstadt-Ost	47.221	89,93	43,76	41,20	7,00	0,32	7,43	0,05	0,05	0,18	0,02
009	10.219	89,42	48,74	38,07	4,33	0,45	8,13	0,03	0,01	0,20	0,03
010	11.601	86,57	41,25	41,75	5,36	0,67	10,69	0,07	0,01	0,19	0,01
011	8.760	84,81	54,56	33,51	2,88	0,45	8,02	0,12	0,10	0,33	0,03
012	12.056	88,99	63,28	28,35	1,96	0,30	5,74	0,05	0,07	0,23	0,02
Innenstadt-West	42.636	87,58	52,06	35,36	3,64	0,47	8,11	0,06	0,04	0,23	0,02
013	7.500	86,69	69,31	23,98	2,04	0,37	3,86	0,06	0,05	0,32	0,00
014	8.301	89,44	73,84	21,36	1,34	0,37	2,74	0,18	0,03	0,12	0,03
015	10.475	90,90	59,98	30,76	4,25	0,24	4,57	0,06	0,04	0,08	0,01
Eving	26.276	89,24	66,96	25,90	2,72	0,32	3,79	0,10	0,04	0,16	0,01
016	12.242	87,76	62,22	30,27	2,49	0,47	4,25	0,09	0,02	0,17	0,02
017	13.197	89,60	64,50	28,52	2,01	0,34	4,35	0,05	0,03	0,18	0,03
018	11.979	88,31	54,57	37,18	2,97	0,28	4,64	0,06	0,08	0,18	0,05
Scharnhorst	37.418	88,59	60,59	31,85	2,47	0,36	4,41	0,07	0,04	0,18	0,03
019	9.727	91,36	51,41	37,26	4,88	0,20	5,94	0,09	0,02	0,16	0,03
020	11.972	91,36	53,78	34,80	4,55	0,28	6,27	0,09	0,02	0,18	0,05
021	10.447	91,08	55,90	34,69	4,07	0,17	4,91	0,05	0,04	0,15	0,02
022	13.416	89,51	55,25	36,79	2,87	0,15	4,63	0,06	0,03	0,21	0,02
Brackel	45.562	90,75	54,18	35,88	4,02	0,20	5,41	0,07	0,03	0,18	0,03
023	7.731	90,36	57,36	32,34	3,54	0,14	6,21	0,04	0,09	0,24	0,03
024	11.147	91,47	51,34	36,46	5,71	0,27	5,97	0,04	0,02	0,17	0,02
025	9.878	91,14	51,86	36,00	5,72	0,25	5,94	0,06	0,04	0,12	0,01
026	14.495	93,02	47,49	37,78	7,54	0,18	6,79	0,01	0,02	0,17	0,01
Aplerbeck	43.251	91,72	51,21	36,08	5,96	0,21	6,29	0,03	0,04	0,17	0,02
027	8.809	87,14	63,19	26,61	3,18	0,28	6,14	0,13	0,07	0,34	0,07
028	10.804	87,15	61,67	29,23	2,34	0,44	5,68	0,11	0,10	0,41	0,03
029	12.435	92,75	54,64	32,89	6,12	0,24	5,89	0,04	0,07	0,10	0,01
030	12.276	93,06	40,77	41,52	9,47	0,24	7,81	0,04	0,01	0,11	0,04
Hörde	44.324	90,36	53,96	33,29	5,62	0,29	6,44	0,07	0,06	0,22	0,04

Kommunwahlbezirk Stadtbezirk	Wahlbe- rechtigte	Wahlbe- teiligung	Von den gültigen Stimmen entfielen auf (v. H.)								
			SPD	CDU	F. D. P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
031	15.370	92,36	40,96	41,45	10,08	0,13	7,16	0,04	0,01	0,15	0,02
032	13.769	90,52	55,59	33,25	4,24	0,29	6,42	0,02	0,04	0,14	0,02
033	13.866	91,77	52,79	33,34	5,44	0,47	7,58	0,05	0,02	0,18	0,02
Hombbruch	43.005	91,58	49,41	36,27	6,73	0,29	7,06	0,04	0,02	0,16	0,02
034	12.053	88,41	59,51	30,87	3,49	0,27	5,58	0,08	0,03	0,14	0,02
035	12.626	85,86	60,26	31,68	2,67	0,16	4,93	0,09	0,04	0,16	0,02
036	12.650	86,97	59,05	33,65	2,88	0,21	3,91	0,05	0,00	0,21	0,04
Lütgendortmund	37.329	87,06	59,61	32,08	3,01	0,21	4,80	0,07	0,02	0,17	0,02
037	8.166	88,82	58,51	34,44	2,42	0,13	4,23	0,04	0,06	0,17	0,01
038	9.489	88,49	67,07	26,31	2,06	0,28	3,86	0,07	0,05	0,26	0,04
039	9.579	87,52	60,43	32,89	1,99	0,35	3,90	0,08	0,06	0,29	0,00
Huckarde	27.234	88,25	62,18	31,06	2,15	0,26	3,98	0,07	0,05	0,24	0,02
040	10.036	87,79	61,50	30,80	2,58	0,26	4,52	0,07	0,01	0,25	0,01
041	9.117	88,04	65,28	27,72	2,15	0,35	4,18	0,13	0,05	0,13	0,01
042	10.667	87,82	52,32	37,75	4,00	0,20	5,48	0,08	0,01	0,12	0,03
Mengede	29.820	87,88	59,38	32,34	2,95	0,27	4,76	0,09	0,02	0,17	0,02
Dortmund insgesamt	458.727	88,91	55,09	34,10	4,30	0,30	5,87	0,07	0,04	0,20	0,02
darunter Innenstadt	124.508	86,80	51,11	36,38	4,52	0,41	7,17	0,07	0,05	0,27	0,02
Außenstadt	334.219	89,70	56,52	37,28	4,22	0,26	5,41	0,07	0,04	0,18	0,02

Wahlbeteiligung in Dortmund

Gesamtstadt und Stadtbezirke

Wahlbet.
in v.H.



Die GRÜNEN erzielten in der westlichen Innenstadt sowie dort, wo CDU und F.D.P. ihre besten Ergebnisse verbuchen konnten (Dortmunder Süden), ihre höchsten Stimmenanteile. Umgekehrt mußten sie sich dort mit niedrigeren Prozentanteilen bescheiden, wo die SPD ihre Hochburgen hat.

... auch F.D.P. und die GRÜNEN

Bei Betrachtung der Ergebnisse nach Kommunalwahlbezirken wird deutlich, daß die Streuung der Wahlergebnisse um die gesamtstädtischen Parteiendurchschnitte bei den kleinen Parteien wesentlich größer ist, als bei den großen Parteien. Dies läßt sich schon an den jeweils extremsten Parteiergebnissen erkennen: Die SPD erreichte ihr bestes Ergebnis im Wahlbezirk 14 mit 73,84 % und ihr schlechtestes Ergebnis im Wahlbezirk 10 mit 41,25 %. Diese Werte lagen um 34,04 % über bzw. 25,17 % unter dem gesamtstädtischen SPD-Ergebnis. Bei der CDU (bestes Ergebnis mit 42,33 % im Wahlbezirk 7, schlechtestes Ergebnis mit 21,36 % im Wahlbezirk 14) lagen die entsprechenden Werte bei 24,13 % und 37,36 %. Krasser stellt sich die Situation dagegen für die GRÜNEN (bestes Ergebnis mit 10,69 % im Wahlbezirk 10, schlechtestes Ergebnis mit 2,74 % im Wahlbezirk 14) mit Abweichungen von 82,11 % bzw. 53,32 % sowie bei der F.D.P. (bestes Ergebnis mit 10,08 % im Wahlbezirk 31, schlechtestes Ergebnis im Wahlbezirk 14 mit 1,34 %) mit Abweichungen von 134,42 % bzw. 68,84 % dar.

Die Frage der Streuung der Einzelergebnisse wird im letzten Hauptabschnitt ausführlicher behandelt und braucht deshalb hier nicht weiter verfolgt zu werden.

Hinsichtlich der Wahlbeteiligung ist anzumerken, daß im Osten und Süden der Stadt das Wahlinteresse besonders hoch ist, während im Westen und Norden der Stadt (Schlußlicht ist der Bezirk Innenstadt-Nord mit 81,6 %) nur unterdurchschnittliche Beteiligungswerte erreicht werden. Gleichwohl bleibt festzuhalten, daß sich die Einzelwerte mit Ausnahme der nördlichen Innenstadt recht eng um den Durchschnittswert für die Gesamtstadt (88,9 %) gruppieren. Bei den Kommunalwahlbezirken ergab sich die höchste Wahlbeteiligung in den Wahlbezirken 26, 29, 30 und 31 (alle mehr als 92 %), für den Wahlbezirk 3 wurde die niedrigste Wahlbeteiligung mit 80,5 % ermittelt.

Im Osten und Süden hohe Wahlbeteiligung

4. Das Ergebnis in den Statistischen Bezirken und Wahlbezirken

Nachdem bereits zur vorangegangenen Bundestagswahl 1980 die Ergebnisse für die 62 Statistischen Bezirke vorgelegt werden konnten, soll nun auch im Rahmen dieser Veröffentlichung eine entsprechende Ergebnisaufbereitung vorgenommen werden.

Aus den bereits geschilderten Gründen müssen die Briefwahlergebnisse bei dieser Ergebnisdarstellung unberücksichtigt bleiben (hinsichtlich der Aussagefähigkeit der Zahlen ohne Briefwahlergebnisse wird auf das weiter unten erscheinende Kapitel "Weitere analytische Aussagen zum Briefwahlergebnis" verwiesen).

Darüber hinaus stellt sich das Problem, daß in der Nähe der statistischen Bezirksgrenzen die Wahlbezirke sich nicht immer voll in einen Statistischen Bezirk einfügen, Wahlbezirke somit hier und da von den Grenzen Statistischer Bezirke durchschnitten werden. In diesen Fällen erfolgte die Zuordnung der Wahlbezirke zum jeweiligen Statistischen Bezirk nach dem einwohnermäßigen Schwerpunkt.

Gewisse Ergebnisverzerrungen müssen aus den beiden genannten Gründen somit in Kauf genommen werden. Um sie gleichwohl so gering wie möglich zu halten, wurde folgende Art der Ergebnisdarstellung gewählt:

Zunächst wird in Übersicht 13 dargelegt wie sich das Ergebnis für die vier großen Parteien darstellt, wenn das jeweilige Parteienergebnis für das gesamte Stadtgebiet gleich 1 gesetzt wird. Beispiel: Im Statistischen Bezirk 72 (Kley) ist der SPD (CDU) der Wert 1,252 (0,678) zugewiesen. Dieser Wert besagt, daß die SPD (CDU) hier das 1,252fache (0,678fache) ihres Stadtdurchschnittes erzielt hat. Oder anders ausgedrückt: Die SPD (CDU) übertraf ihren gesamtstädtischen

Übersicht 13: Kennziffern des regionalen Wählerverhaltens auf der Basis der Statistischen Bezirke (Gesamtergebnis jeder Partei = 1)

Statistischer Bezirk	SPD	CDU	F.D.P.	GRÜNE
0 City	0,761	1,287	1,352	1,386
1 Westfalenhalle	0,859	1,096	1,022	1,763
2 Dorstf. Brücke	0,972	1,006	0,697	1,386
3 Dorstfeld	1,131	0,847	0,482	0,980
4 Hafen	1,075	0,923	0,485	0,988
5 Nordmarkt	1,089	0,915	0,535	0,882
6 Borsigplatz	1,167	0,809	0,341	0,877
7 Kaiserbrunnen	0,884	1,133	1,096	1,290
8 Westfalendamm	0,704	1,269	2,599	1,205
9 Ruhrallee	0,794	1,225	1,401	1,407
11 Brechten	1,034	0,956	1,223	0,802
12 Eving	1,292	0,657	0,421	0,548
13 Holthausen	0,899	1,191	1,090	0,922
14 Lindenhorst	1,204	0,777	0,474	0,675
21 Derne	1,206	0,796	0,409	0,611
22 Hostedde	0,962	1,086	1,032	0,863
23 Kirchderne	1,177	0,756	0,728	0,846
24 Kurl-Husen	0,896	1,196	0,930	0,957
25 Lanstrop	0,970	1,122	0,704	0,760
26 Scharnhorst-Alt	1,255	0,698	0,373	0,702
27 Scharnhorst-Ost	1,048	1,033	0,501	0,671
31 Asseln	0,959	1,094	1,024	0,887
32 Brackel	0,995	1,004	1,023	1,010
33 Wambel	0,905	1,137	1,035	1,119
34 Wickede	0,988	1,099	0,675	0,800
41 Aplerbeck	0,883	1,095	1,658	1,153
42 Berghofen	0,929	1,067	1,432	1,028
43 Schüren	1,044	0,939	0,838	1,035
44 Sölde	1,008	1,003	1,068	0,886
45 Sölderholz	0,874	1,120	1,643	1,119
51 Benninghofen	1,004	0,931	1,369	1,158
52 Hacheney	1,008	1,029	0,955	0,870
53 Hörde	1,129	0,815	0,629	1,011
54 Holzen	0,756	1,247	1,937	1,280
55 Syburg	0,660	1,140	3,659	1,690
56 Wellinghofen	0,890	1,071	1,940	0,994
57 Wichlinghofen	0,749	1,201	2,600	1,244
61 Barop	0,899	1,071	1,394	1,304
62 Bittermark	0,886	1,087	1,573	1,211
63 Brünninghausen	0,918	1,064	1,547	1,095
64 Eichlinghofen	1,007	0,858	1,361	1,508
65 Hombruch-Mitte	1,035	0,954	0,838	1,052
66 Hombruch-Südwest	0,935	1,057	1,375	1,037
67 Kirchhörde	0,730	1,256	2,246	1,323
68 Lücklemberg	0,645	1,307	3,113	1,250
69 Menglinghausen	1,076	0,898	0,535	1,051
71 Bövinghausen	0,980	1,120	0,749	0,706
72 Kley	1,252	0,678	0,470	0,808
73 Lütgendortmund	1,058	0,978	0,657	0,829
74 Marten	1,139	0,878	0,540	0,725
75 Oespel	0,972	0,944	1,539	1,223
76 Westrich	1,130	0,891	0,657	0,674
81 Deusen	1,044	0,998	0,561	0,818
82 Huckarde	1,123	0,907	0,452	0,717
83 Jungferntal	1,233	0,751	0,452	0,549
84 Kirchlinde	1,054	1,017	0,578	0,726
91 Bodelschwingh	1,052	0,956	0,805	0,915
92 Mengede	0,965	1,091	0,900	0,900
93 Nette	1,164	0,849	0,437	0,676
94 Oestrich	1,101	0,888	0,722	0,902
95 Schwieringhausen	0,764	1,331	1,418	1,141
96 Westerfilde	1,142	0,877	0,459	0,694

Durchschnitt um 25,2 % (blieb hinter ihrem gesamtstädtischen Durchschnitt um 32,2 % zurück). Bei dieser Art der Ergebnisdarstellung, bei der die Parteienergebnisse in den Statistischen Bezirken (jeweils ohne Briefwahl) auf die gesamtstädtischen Parteienergebnisse (wiederum ohne Briefwahl) bezogen werden, wird durch Relativierung der Ergebnisse der verzerrende Einfluß der Briefwahl weitgehend ausgeschaltet, der sich hingegen einstellt, wenn die prozentualen Stimmenanteile der Parteien (ohne Briefwahl) dargestellt werden, da die Briefwähler bekanntermaßen überdurchschnittlich stark CDU- und F.D.P.-Wähler sind. Wer dennoch die (verzerrten) prozentualen Parteienergebnisse für die Stimmbezirke wissen möchte, kann diese errechnen, indem das Gesamtergebnis einer Partei (ohne Briefwahl) mit dem jeweiligen für diese Partei geltenden Faktor im Statistischen Bezirk multipliziert wird. Beispiel für die SPD im Statistischen Bezirk 72 (Kley):

$$56,08 \cdot 1,252 = 70,2 \%$$

Die Gesamtstimmenanteile für die Parteien lauten (jeweils ohne Briefwahl): SPD: 56,08 %; CDU: 33,50 %; F.D.P.: 4,07 %; GRÜNE: 5,71 %.

In einer zweiten Übersicht ist dann angegeben, welche Rangfolgeplätze der einzelne Statistische Bezirk für die vier nachgewiesenen Parteien aufweist (Übersicht 14). Beispiel: Im Statistischen Bezirk 68 (Lücklemburg) hat die SPD ihr schlechtestes Ergebnis erzielt, ihr ist deshalb hier der Platz 62 zugewiesen worden. Umgekehrt war die CDU in Schwieringhausen am erfolgreichsten und hat deshalb hier den Rangfolgeplatz 1 erhalten.

**Ergebnisse nach
Statistischen Bezirken
und ...**

Der interessierte Leser - angesprochen ist vor allem der politisch Tätige - wird den beiden Tabellen die seinen Raum betreffende Information entnehmen können. Er kann sich hierbei der eingefügten Karte des Stadtgebietes mit den Statistischen Bezirken bedienen, um den Raumbezug herstellen zu können.

Die dominierende Stellung, die die SPD in Dortmund einnimmt, wird unterstrichen, wenn man wahlbezirksweise darstellt, wie oft die SPD und CDU jeweils mit absoluter oder relativer Mehrheit siegten (Übersicht 15). In den 648 Wahlbezirken (ohne Briefwahl) setzte sich die SPD in 466 Fällen mit absoluter und in 109 Fällen mit einfacher Mehrheit vor die CDU. Die Oppositionspartei hingegen lag nur in 19 Wahlbezirken mit absoluter und in 55 Wahlbezirken mit einfacher Mehrheit vor der SPD, wobei die Bezirke Innenstadt-Ost und Hombruch am stärksten zu den Erfolgen der CDU beitrugen.

Um sich ein Bild von den räumlichen Erfolgen (und Mißerfolgen) der vier größten Parteien machen zu können, sind vier thematische Karten (Erfolgsbild der ... in den 648 Wahlbezirken nach 5 Rangstufen) aufgenommen worden, die in 5 Abstufungen die Ergebnissituation dieser Parteien erkennbar werden lassen. Für die beiden großen Parteien ist ferner je eine Karte aufgenommen worden, die in 5 Abstufungen die gegenüber der vorangegangenen Bundestagswahl 1980 eingetretenen Veränderungen (in Prozentpunkten) aufzeigt.

Eine weitere tabellarische Zusammenstellung gibt Auskunft über die prozentuale Verteilung der Wahlbezirksergebnisse für die einzelnen Parteien (Übersicht 16). Dieser Tabelle kann beispielsweise entnommen werden, daß die CDU in der Innenstadt und der Außenstadt Ergebnisse zwischen 30 und 35 Prozent am häufigsten erzielte, daß die SPD nur ein Ergebnis unter 15 % hinnehmen mußte oder daß die GRÜNEN in einem Wahlbezirk ein Ergebnis von über 20 % für sich verbuchen konnten.

...nach Wahlbezirken

Um das Bild über die kleinräumige Wahlbeteiligung abzurunden, ist in der Übersicht 17 die prozentuale Verteilung derselben wiedergegeben; schließlich setzen zwei Übersichten mit den jeweils 20 Wahlbezirken der höchsten und niedrigsten Wahlbeteiligung den Schlußpunkt unter dieses Kapitel (Übersichten 18 und 19).

Übersicht 14: Parteien-Rangfolgeplätze in den Statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk	SPD	CDU	F.D.P.	GRÜNE
0 City	56	3	20	6
1 Westfalenhalle	53	18	29	1
2 Dorstf. Brücke	36	32	40	5
3 Dorstfeld	12	53	52	31
4 Hafen	19	43	51	30
5 Nordmarkt	17	44	49	39
6 Borsigplatz	8	55	62	40
7 Kaiserbrunnen	50	13	22	9
8 Westfalendamm	60	4	4	15
9 Ruhrallee	54	7	15	4
11 Brechten	27	37	21	47
12 Eving	1	62	59	62
13 Holthausen	46	10	23	33
14 Lindenhorst	6	57	53	57
21 Derne	5	56	60	60
22 Hostedde	39	23	26	42
23 Kirchderne	7	58	37	43
24 Kurl-Husen	47	9	31	32
25 Lanstrop	37	14	39	49
26 Scharnhorst-Alt	2	60	61	54
27 Scharnhorst-Ost	23	29	50	59
31 Asseln	40	20	27	37
32 Brackel	32	33	28	28
33 Wambel	44	12	25	20
34 Wickede	33	17	41	48
41 Aplerbeck	51	19	8	17
42 Berghofen	42	26	13	26
43 Schüren	25	41	33	25
44 Sölde	28	34	24	38
45 Sölderholz	52	16	9	19
51 Benninghofen	31	42	18	16
52 Hacheney	29	30	30	41
53 Hörde	14	54	44	27
54 Holzen	57	6	7	10
55 Syburg	61	11	1	2
56 Wellinghofen	48	24	6	29
57 Wichlinghofen	58	8	3	12
61 Barop	45	25	16	8
62 Bittermark	49	22	10	14
63 Brünninghausen	43	27	11	21
64 Eichlinghofen	30	51	19	3
65 Hombruch-Mitte	26	39	34	22
66 Hombruch-Südwest	41	28	17	24
67 Kirchhörde	59	5	5	7
68 Lücklemborg	62	2	2	11
69 Menglinghausen	18	46	48	23
71 Bövinghausen	34	15	36	53
72 Kley	3	61	54	46
73 Lütgendortmund	20	36	42	44
74 Marten	11	49	47	51
75 Oespel	35	40	12	13
76 Westrich	13	47	43	58
81 Deusen	24	35	46	45
82 Huckarde	15	45	57	52
83 Jungferntal	4	59	56	61
84 Kirchlinde	21	31	45	50
91 Bodelschwingh	22	38	35	34
92 Mengede	38	21	32	36
93 Nette	9	52	58	56
94 Oestrich	16	48	38	35
95 Schwieringhausen	55	1	14	18
96 Westerfilde	10	50	55	55

Übersicht 15: Die Wahlbezirke mit SPD- und CDU-Mehrheit nach Stadtbezirken

Stadtbezirk	SPD		CDU		Wahl- bezirke insgesamt
	abs.	einf.	abs.	einf.	
	Mehrheit		Mehrheit		
Innenstadt-West	37	26	—	7	70 *
Innenstadt-Nord	65	1	1	—	67
Innenstadt-Ost	20	28	5	18	71
Innenstadt	122	55	6	25	208 *
Eving	35	2	—	1	38
Scharnhorst	40	1	3	2	46
Brackel	43	12	1	2	58
Aplerbeck	35	13	—	6	54
Hörde	44	7	2	7	60
Hombruch	36	10	5	7	58
Lütgendortmund	44	2	—	2	48
Huckarde	33	3	—	—	36
Mengede	34	4	2	3	43
Außenstadt	344	54	13	30	441
Dortmund insges.	466	109	19	55	649 *

* Differenz durch Stimmgleichheit in einem Wahlbezirk, Innenstadt-West

Übersicht 16: Die Häufigkeitsverteilung der Stimmenanteile der Parteien

Prozentualer Anteil an den gültigen Stimmen von ... bis unter ...	Auf die Parteien entfallende Wahlbezirke							
	SPD		CDU		F.D.P.		GRÜNE	
	Innenstadt	Außenstadt	Innenstadt	Außenstadt	Innenstadt	Außenstadt	Innenstadt	Außenstadt
0 - 1	-	-	-	-	18	26	3	4
1 - 2	-	-	-	-	36	98	4	8
2 - 3	-	-	-	-	45	87	7	44
3 - 4	-	-	-	-	28	74	13	66
4 - 5	-	-	-	-	20	51	23	99
5 - 10	-	-	-	-	46	83	128	214
10 - 15	1	-	-	6	12	20	24	4
15 - 20	1	1	6	18	-	2	4	2
20 - 25	-	-	13	62	2	-	1	-
25 - 30	5	4	31	78	1	-	-	-
30 - 35	4	7	57	109	-	-	-	-
35 - 40	16	20	43	93	-	-	-	-
40 - 45	22	18	35	46	-	-	-	-
45 - 50	35	48	16	16	-	-	-	-
0 - 50	84	98	201	428	207	441	207	441
50 - 55	28	72	3	11	-	-	-	-
55 - 60	36	84	2	2	-	-	-	-
60 - 65	25	77	-	-	-	-	-	-
65 - 70	23	48	-	-	-	-	-	-
70 - 75	7	37	1	-	-	-	-	-
75 - 80	3	19	-	-	-	-	-	-
80 - 85	1	5	-	-	-	-	-	-
85 - 90	-	1	-	-	-	-	-	-
90 - 100	-	-	-	-	-	-	-	-
50 - 100	123	343	6	13	-	-	-	-
0 - 100	207	441	207	441	207	441	207	441

Übersicht 17: Die Wahlbezirke nach der Wahlbeteiligung

Wahlbeteiligung %	Anzahl der Wahlbezirke				Anzahl der Wahlbezirke		
	Innenstadt	Außenstadt	Ges. Stadtgebiet		Innenstadt	Außenstadt	Ges. Stadtgeb.
unter 50	0	0	0	Insgesamt	207	441	648
von 50 bis unter 55	0	0	0	Davon bleiben unter dem Durchschnitt der/des	98	80	178
von 55 bis unter 60	0	0	0				
von 60 bis unter 65	1	1	2	Innenstadt	119	147	266
von 65 bis unter 70	1	0	1				
von 70 bis unter 75	4	2	6	ges. Stadtgebiets	136	184	320
von 75 bis unter 80	19	8	27				
von 80 bis unter 85	44	37	81				
von 85 bis unter 90	69	142	211				
90 und mehr	69	251	320				

Übersicht 18: Die 20 Wahlbezirke mit der höchsten Wahlbeteiligung

Wahlbet.	Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokales	
97,5 %	4316	Busenberg-Grundschule,	Busenbergstr. 5
96,5 %	5406	Zum Grünen Loh ,	Benninghofer Str.247
96,3 %	6212	Südblick,	Löttringhauser Str.46
96,2 %	6305	Aufbaugymnasium,	Klüsenerskamp 15
96,0 %	0902	Landgrafenschule	Landgrafenstr. 1
95,8 %	4315	Wiethaus-Stuben,	Herrenstr. 44
95,8 %	4312	Busenberg-Grundschule,	Busenbergstr. 5
95,6 %	5414	Höchstener-Grundschule,	Lührmannstr. 1
95,5 %	7315	Haus Korte ,	Martener Str. 297
95,3 %	2102	Kirchderner Grundschule,	Merckenbuschweg 41
95,8 %	6301	Olpketalschule ,	Olpketalstr. 81
95,2 %	1114	Zum Gulloh ,	Am Gulloh 4
95,1 %	0108	Haus Pähler,	Am Kohlrücken 18
95,0 %	6317	Zum Stadtwald,	Sichelstr. 31
95,0 %	5402	Wischlinghofer Grundsch.,	Vinklöther Mark 11
95,0 %	5310	Lieberfeld-Grundschule,	Rispenstr. 40
95,0 %	4309	Zum Sängenheim,	Höchstener Str. 92
94,9 %	6304	Haus Bittermark,	Sichelstr. 20
94,9 %	6220	Jugendheim Möllers-Hof,	Hohle Eiche 81
94,9 %	4301	Grundsch. Aplerbecker Mark	Schwerter Str. 209

Übersicht 19: Die 20 Wahlbezirke mit der niedrigsten Wahlbeteiligung

Wahlbet.	Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokales	
61,3 %	0509	Raray,	Bornstr. 183
62,6 %	8311	Rittereck,	Mengeder Str. 139
68,2 %	0465	Dietrich-Keuning-Haus,	Leopoldstr. 52
70,8 %	0215	Span. Kath. Mission,	Rheinische Str. 176
71,2 %	7114	Werning,	Provinzialstr. 309
72,6 %	0217	König,	Beuthstr. 1
73,2 %	0409	Gehörlosenschule,	Uhlandstr. 88
73,4 %	0590	Altenheim-Burgholz,	Eberstr. 49
73,9 %	2107	Michaelsklause,	Altenderner Str. 158
75,1 %	0606	Kronen-Quelle,	Hirtenstr. 17
75,4 %	0407	Gehörlosenschule,	Uhlandstr. 88
75,5 %	0459	Haus Hennecke,	Treibstr. 1
75,5 %	1306	Jakobstuben,	Jakobstr. 20
76,5 %	0614	Oesterholz-Grundschule,	Oesterholzstr. 69
77,3 %	0502	Haus Grube,	Altonaer Str. 2
77,4 %	7302	Rittertreff ,	Martener Str. 393
77,6 %	0506	Zur Goldenen 111,	Bornstr. 111
77,8 %	0003	Reinoldi,	Reinoldistr. 7
77,8 %	7206	Hellweg-Schänke,	Provinzialstr. 75
78,2 %	0603	Oesterholz-Grundschule,	Oesterholzstr. 8

Ergebnisse der Sonderauszählung

Seit eh und je bilden die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik einen Hauptteil der Wahlanalyse. Mit diesen Ergebnissen, die in 65 ausgewählten Sonderbezirken mittels entsprechend gekennzeichneten Stimmzetteln bzw. durch eine Aufbereitung der Wählerverzeichnisse dieser Sonderbezirke erstellt werden, sollen Erkenntnisse über die "Partei" der Nichtwähler - sie bilden mit über 11 % immerhin die drittstärkste Partei - und über die Parteienwähler gewonnen werden.

Daß die in den Sonderbezirken angefallenen Ergebnisse Aussagen für Dortmund insgesamt zulassen, belegen die Zahlen der Übersicht 20: Um maximal 0,2 Prozentpunkte weichen die repräsentativen Ergebnisse von den Gesamtergebnissen (ohne Briefwahl) lediglich ab.

**Gute Repräsentanz der
Sonderbezirke**

Über zwei Einschränkungen muß man sich bei der Interpretation der Zahlen indes im klaren sein.

- a) Wenn auch die Sonderbezirksergebnisse - so wie sie in Übersicht 20 dargestellt sind - mit den Dortmunder Gesamtergebnissen in guter Übereinstimmung sind, muß man doch in Rechnung stellen, daß der Unsicherheitsgrad wächst, je mehr diese Globalzahlen - wie es nachfolgend geschieht - aufgespalten werden. Da die Auswahl der Sonderbezirke nicht nach dem Zufallsprinzip erfolgen konnte (sie sind zum großen Teil vom Bundeswahlleiter vorgegeben), lassen sich stichprobentheoretische Aussagen zur Beurteilung der Ergebnisse nicht machen.
- b) Da die Wahrscheinlichhaber durchweg per Brief und nicht in ihrem Wahllokal wählen, ist das Briefwahlergebnis nur in einigen der nachfolgenden Übersichten enthalten. Je höher somit der Anteil der Briefwähler ist, um so mehr wird das hier

Übersicht 20: Gegenüberstellung des Wahlergebnisses der Sonderbezirke und des Dortmunder Gesamtergebnisses (Zweitstimmen)

Wahlbeteiligung Stimmen Parteien	Sonderbezirke (ohne Briefwahl)	Gesamtergebnis (ohne Briefwahl)
Wahlbeteiligung	88,3 %	88,1 %
Gültige Stimmen	99,3 %	99,3 %
Ungültige Stimmen	0,7 %	0,7 %
Von den gültigen Stimmen entfielen auf		
SPD	56,1 %	56,1 %
CDU	33,7 %	33,5 %
F.D.P.	4,0 %	4,1 %
GRÜNE	5,6 %	5,7 %
Sonstige	0,6 %	0,6 %

ausgewiesene Ergebnis von der Wirklichkeit - wenn auch sicherlich nicht gravierend - abweichen.

1. Nichtwähler

Die Frage, in welchem Umfang die männlichen und weiblichen Wahlberechtigten der verschiedenen Altersstufen von ihrem Wahlrecht keinen Gebrauch gemacht haben, steht stets im besonderen Interesse von Wahlergebnisuntersuchungen. Dieser Frage soll nachgegangen werden, indem zunächst altersgruppen- und geschlechtsbezogenen Wähler und Nichtwähler in ihrer relativen Zusammensetzung einander gegenübergestellt werden.

Aus der Übersicht 21 lassen sich folgende Ergebnisse bezüglich der Wähler und Nichtwähler ableiten:

- a) Junge Menschen erreichen nur unterdurchschnittliche Wahlbeteiligungswerte; insbesondere die 21- bis 25jährigen Männer und die 18- bis 21jährigen Frauen stellen relativ viele Nichtwähler.
- b) Mit zunehmendem Alter nimmt die Wahlbeteiligung durchweg zu. Erst im hohen Alter ist wiederum eine Zunahme der Nichtwählerquote zu erkennen, die durch die Briefwahl allerdings abgeschwächt wird.
- c) Gravierende Unterschiede zwischen der Wahlbeteiligung der Männer und der Frauen sind nicht zu erkennen; nur leicht überwiegt die Wahlbeteiligung bei den Männern.

**Junge Menschen
weiterhin wahlmüde**

Legen wir uns nun die Frage vor, ob das hier beschriebene Verhaltensmuster zur Wahlbeteiligung in Abhängigkeit vom Alter der Wahlberechtigten auch schon bei früheren Wahlen galt oder ob sich im Zeitablauf - es wird hier der Zeitraum ab 1969 betrachtet - Verhaltensänderungen eingestellt haben.

Um die Ergebnisse der vier letzten Bundestagswahlen, deren Wahlbeteiligungswerte von Wahl zu Wahl schwanken und damit einen direkten Vergleich unmöglich machen, vergleichbar zu machen, sind in Übersicht 22 neben den tatsächlichen Wahlbeteiligungswerten für die 6 Altersgruppen die Prozentsätze angegeben, um die die einzelnen Altersgruppenwerte vom Gesamtwert der Wahlbeteiligung abweichen.

Beispiel: Im Jahre 1969 lagen die jüngsten Wahlberechtigten um 7,4 % unter dem Gesamtdurchschnitt aller Wahlberechtigten (86,5 %) der damaligen Wahl. Bei dieser Wahl lag der entsprechende Wert mit - 6,0 % nur geringfügig niedriger.

Übersicht 21: Wahlbeteiligung nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe von . . . bis unter . . .	Wahlbeteiligung	
	unter	ohne
	Berücksichtigung der Briefwahl	
18 - 21 Jahre	85,9 %	85,0 %
21 - 25 Jahre	83,0 %	81,4 %
25 - 30 Jahre	85,3 %	83,7 %
30 - 35 Jahre	86,5 %	85,0 %
35 - 40 Jahre	89,4 %	88,4 %
40 - 45 Jahre	89,9 %	89,1 %
45 - 50 Jahre	90,6 %	89,9 %
50 - 60 Jahre	93,8 %	93,1 %
60 - 70 Jahre	94,2 %	93,5 %
70 Jahre u. älter	91,7 %	90,1 %
Männer zusammen	89,8 %	88,7 %
18 - 21 Jahre	82,6 %	81,2 %
21 - 25 Jahre	83,6 %	82,0 %
25 - 30 Jahre	86,0 %	84,6 %
30 - 35 Jahre	87,4 %	86,4 %
35 - 40 Jahre	88,7 %	87,7 %
40 - 45 Jahre	91,2 %	90,3 %
45 - 50 Jahre	91,3 %	90,5 %
50 - 60 Jahre	93,7 %	92,9 %
60 - 70 Jahre	91,7 %	90,7 %
70 Jahre u. älter	88,0 %	85,3 %
Frauen zusammen	89,3 %	88,0 %
18 - 21 Jahre	84,3 %	83,2 %
21 - 25 Jahre	83,3 %	81,7 %
25 - 30 Jahre	85,6 %	84,1 %
30 - 35 Jahre	87,0 %	85,7 %
35 - 40 Jahre	89,1 %	88,1 %
40 - 45 Jahre	90,6 %	89,7 %
45 - 50 Jahre	90,9 %	90,2 %
50 - 60 Jahre	93,7 %	93,0 %
60 - 70 Jahre	92,6 %	91,8 %
70 Jahre u. älter	89,2 %	86,9 %
Insgesamt	89,5 %	88,3 %

Betrachtet man nun die prozentualen Abweichungen von Wahl zu Wahl, so lassen sich in den verschiedenen Altersbereichen generelle Verhaltensänderungen nicht feststellen. Zwar schwanken die prozentualen Abweichungen in einem gewissen Rahmen von Wahl zu Wahl, doch ist dieser Rahmen so eng gesteckt, daß eine altersbezogene Veränderung im Wahlverhalten - was die Wahlbeteiligung anbelangt - nicht erkennbar ist.

Übersicht 22: Die Wahlbeteiligung nach Altersgruppen seit 1969

Altersgruppe von... bis unter...	Tatsächliche Wahlbeteiligung					Prozentuale Abweichung vom Gesamtwert				
	1969	1972	1976	1980	1983	1969	1972	1976	1980	1983
18 - 30 Jahre	80,1	85,8	84,1	79,4	83,0	- 7,4	- 6,1	- 7,3	- 9,0	- 6,0
30 - 40 Jahre	85,7	90,8	89,9	85,8	86,8	- 0,9	- 0,7	- 0,9	- 1,7	- 1,7
40 - 50 Jahre	89,9	93,9	92,5	89,7	90,0	+ 3,9	+ 2,7	+ 2,0	+ 2,7	+ 1,9
50 - 60 Jahre	90,0	95,1	94,2	91,9	93,0	+ 4,0	+ 4,0	+ 3,9	+ 5,3	+ 5,3
60 - 70 Jahre	90,0	93,3	93,8	92,6	91,8	+ 4,0	+ 2,1	+ 3,4	+ 6,1	+ 4,0
70 Jahre u. ä.	80,3	89,4	91,4	86,8	86,9	- 7,2	- 2,2	+ 0,8	- 0,6	- 1,6
Insgesamt	86,5	91,4	90,7	87,3	88,3	x	x	x	x	x

Neben dem Alter und Geschlecht gibt es eine Reihe weiterer Faktoren, die auf die Höhe der Wahlbeteiligung Einfluß nehmen. Nachfolgend soll die Abhängigkeit der Wahlbeteiligung von dem Familienstand und von der Wohndauer in Dortmund aufgezeigt werden.

Übersicht 23: Die Wahlbeteiligung in Abhängigkeit vom Familienstand

Familienstand	Männliche Wahlberecht.	Weibliche Wahlberecht.	Wahlberecht. insgesamt
ledig	81,3	83,4	82,2
verheiratet	92,3	91,2	91,7
geschieden	76,8	79,7	78,5
verwitwet	85,4	85,0	85,1

Verheiratete sind die eifrigsten Wähler ...

Geht man der Frage nach, welchen Einfluß der Familienstand auf die Wahlbeteiligung hat, so bestätigt sich das von früheren Wahlen bekannte Bild: Außerordentlich niedrig ist die Wahlbeteiligung mit 78,5 % bei den geschiedenen Wahlberechtigten; hier sind offensichtlich die persönlichen Verhältnisse entscheidend ausschlaggebend für das Desinteresse an der Wahl. Einen unterdurchschnittlichen Wert erzielen mit 82,2 % auch die ledigen Wahlberechtigten, deren in aller Regel niedriges Alter bei der Wahlabstinentz mit zum Tragen kommen dürfte. Dagegen erreichen die verwitweten Wahlberechtigten, die sich durchweg in einem höheren Alter befinden, bereits eine dem Durchschnitt näher kommende Wahlbeteiligung (85,1 %). Überdurchschnittlich suchen die verheirateten Wahlberechtigten das Wahllokal auf (91,7 %).

Was die Wohndauer - d.h. die Zahl der Jahre, die der einzelne Wahlberechtigte mit Wohnsitz in Dortmund verbracht hat - anbelangt, so zeigt sich wiederum ein eindeutiger Zusammenhang zwischen ihr und der Wahlbeteiligung: Während "junge" Dortmunder nur auf eine Wahlbeteiligung von 74,2 % kamen, suchten unter den "alten" Dortmundern immerhin 88,8 % der Wahlberechtigten das Wahllokal auf. Mit zunehmender Wohndauer wächst somit offensichtlich das Interesse am Wahlgesehen,

...ebenso alteingesessene Dortmunder

sicherlich aber auch der von der Nachbarschaft ausgehende soziale Zwang zur Ausübung des Wahlrechts.

Übersicht 24: Die Wahlbeteiligung in Abhängigkeit von der Wohndauer (in v.H.)

Dortmunder seit . . .	Wahlberechtigte		
	männlich	weiblich	insgesamt
weniger als 1 Jahr	72,8	75,6	74,2
1 bis unter 4 Jahren	80,3	83,8	82,2
4 Jahren und mehr	89,3	88,4	88,8

2. Die Parteien und ihre Wähler

Alter und Geschlecht haben nicht nur Einfluß auf die Wahlbeteiligung, sie sind auch von außerordentlicher Bedeutung für die Wahlergebnisse der einzelnen Parteien. Um diese Zusammenhänge aufzuzeigen, sind in Übersicht 25 zunächst die Parteienergebnisse nach Altersgruppen und Geschlecht differenziert zusammengestellt worden. Folgende Aussagen lassen sich machen:

- a) In der Vergangenheit war die SPD stets bei den jungen Wählern sehr erfolgreich - bei Wählern bis etwa zum 35. Lebensjahr erzielte sie überdurchschnittliche Stimmenanteile. Zu dieser Wahl nun ist erstmalig die umgekehrte Situation eingetreten: Junge Wähler brachten es nur auf unterdurchschnittliche Anteilswerte, während ältere Wähler mit überdurchschnittlichen Ergebnissen zur Hauptstütze der stärksten Dortmunder Partei wurden; hervorzuheben ist dabei, daß die männlichen mehr als die weiblichen SPD-Wähler diese Umkehrung des üblichen Ergebnis-Bildes bewirkt haben. Damit wird deutlich, daß die Stimmenverluste, die die SPD gegenüber der letzten Bundestagswahl 1980 hinnehmen mußte, vor allem darin ihre Ursache haben, daß sich junge Wähler von dieser Partei abgewandt bzw. Erstwähler ihr nicht im sonst üblichen Maße zugewandt haben; die Stimmenverluste bei den älteren Wählern jedenfalls halten sich in Grenzen. Im übrigen zeigt sich wiederum (wie erstmals für die Bundestagswahl 1980 ermittelt wurde), daß der SPD-Stimmenanteil der Frauen geringfügig über dem der Männer liegt.
- b) Bei der CDU wird das von früheren Wahlen her bekannte Bild bestätigt. Ältere Wähler tragen wesentlich stärker zum Ergebnis dieser Partei bei als jüngere Wähler. Allerdings ist im Vergleich zu früheren Wahlen die Spanne zwischen dem schlechtesten und dem besten altersbezogenen Ergebnis beträchtlich verringert worden; bei den jüngsten Wählern nämlich wurde - nachdem bei früheren Wahlen in diesem Altersbereich die größten Verluste entstanden waren - mit fast 6 Prozentpunkten beträchtlich mehr hinzugewonnen als bei den ältesten Wählern (+ 1,6 Prozentpunkte). Weiterhin zeigt sich, daß Frauen (abgesehen von den jüngsten Wählerinnen) mit überdurchschnittlichen Anteilswerten mehr als Männer auf das CDU-Ergebnis Einfluß nehmen - was auch für frühere Wahlen stets festzustellen war.

SPD:
Starker Einbruch bei
jungen Wählern

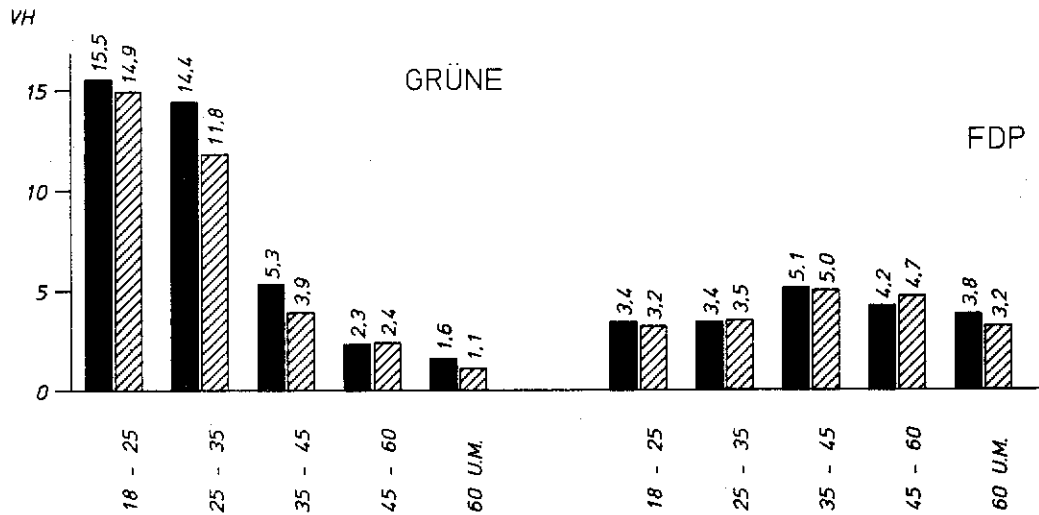
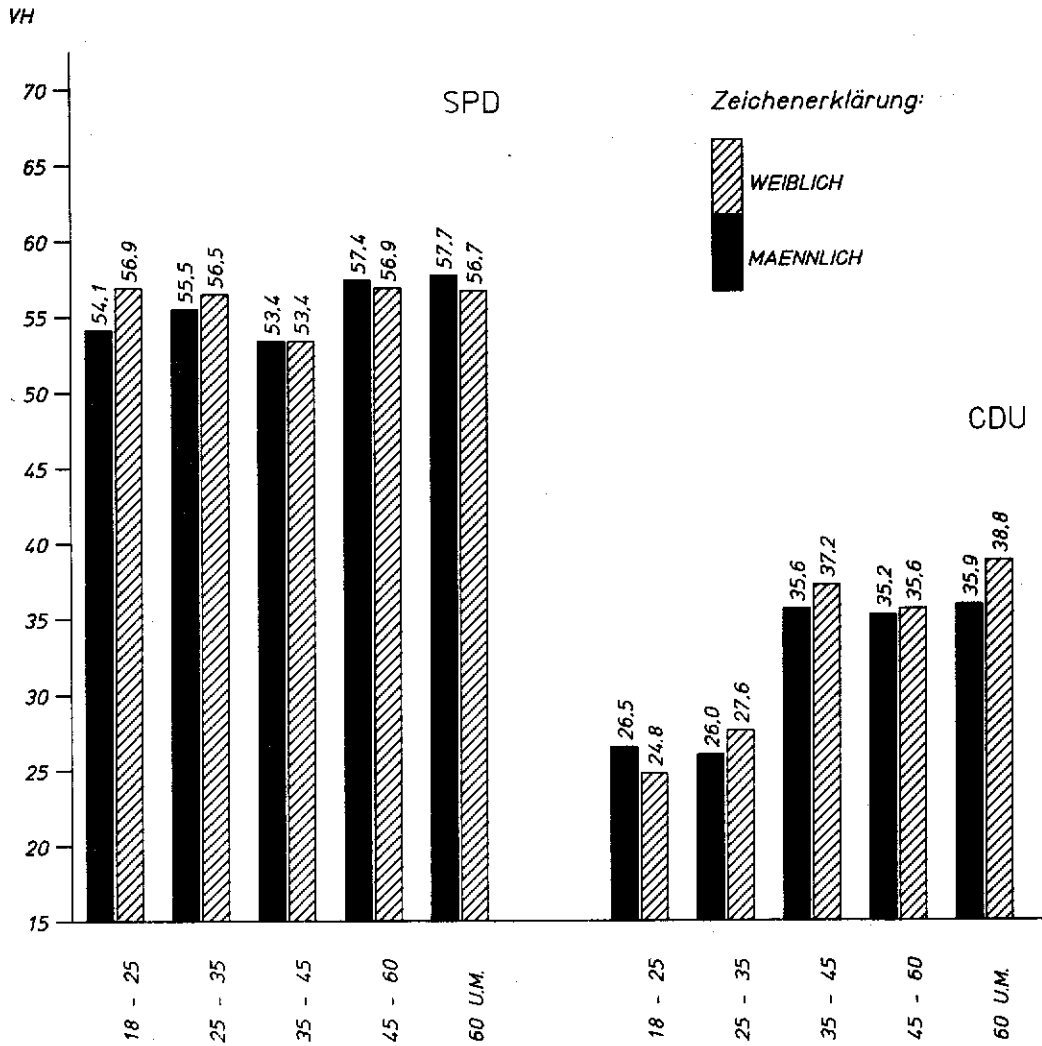
CDU:
Junge Wähler legen
mehr als alte Wähler zu

Übersicht 25: Zusammensetzung der männlichen und weiblichen Wähler nach Parteien und Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter ...	SPD	CDU	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige Parteien	Wähler insges.
M ä n n e r						
18 - 25 Jahre	54,1	26,5	3,4	15,5	0,6	100
25 - 35 Jahre	55,5	26,0	3,4	14,4	0,8	100
35 - 45 Jahre	53,4	35,6	5,1	5,3	0,7	100
45 - 60 Jahre	57,4	35,2	4,2	2,3	0,9	100
60 Jahre u. ä.	57,7	35,9	3,8	1,6	1,0	100
Zusammen	56,0	32,7	4,0	6,5	0,8	100
F r a u e n						
18 - 25 Jahre	56,9	24,8	3,2	14,9	0,2	100
25 - 35 Jahre	56,5	27,6	3,5	11,8	0,5	100
35 - 45 Jahre	53,4	37,2	5,0	3,9	0,5	100
45 - 60 Jahre	56,9	35,6	4,7	2,4	0,3	100
60 Jahre u. ä.	56,7	38,8	3,2	1,1	0,3	100
Zusammen	56,3	34,6	3,9	4,9	0,4	100
M ä n n e r u n d F r a u e n						
18 - 25 Jahre	55,4	25,7	3,3	15,2	0,4	100
25 - 35 Jahre	56,0	26,8	3,4	13,1	0,7	100
35 - 45 Jahre	53,4	36,4	5,1	4,6	0,6	100
45 - 60 Jahre	57,2	35,4	4,5	2,3	0,6	100
60 Jahre u. ä.	57,1	37,7	3,4	1,3	0,5	100
Insgesamt	56,1	33,7	4,0	5,6	0,6	100

Parteienergebnisse nach Altersgruppen

-Zweitstimmenergebnisse der BtW 1983-



- c) Die altersbezogenen Ergebnisse der F.D.P. liegen - dies gilt für Männer wie für Frauen gleichermaßen - nahe um den alle Altersgruppen umfassenden Durchschnittswert. Dies überrascht insoweit, als diese Partei zur vorangegangenen Bundestagswahl bei den jüngeren Wählern noch zweistellige Prozentzahlen, die um mehr als das zweifache über dem Anteilswert der alten Wähler lagen, erreichen konnte. Die Stimmenverluste dieser Partei sind somit in erster Linie darauf zurückzuführen, daß junge Wähler dieser Partei den Rücken gekehrt haben.
- d) Die GRÜNEN - schon 1980 von der Altersstruktur ihrer Wähler als "junge" Partei einzustufen - hat am stärksten bei den jungen Wählern zugelegt; so überschritt sie in der jüngsten Altersgruppe gar die 15 %-Marke. Mit zunehmendem Alter schrumpfen allerdings die Zugewinne an Prozentpunkten gewaltig. Im übrigen zeigt sich, daß Männer stärker als Frauen den Wahlausgang für diese Partei bestimmten.

F.D.P.:
Verlust vor allem
junger Wähler

GRÜNE:
Junge Wähler dominieren

Zusammenfassend kann festgehalten werden, daß Wählerverschiebungen bei den älteren Wählern keine zu große Bedeutung haben, daß aber um so mehr Flexibilität im Wählerverhalten vorhanden ist, je jünger die Wähler sind. Dabei zeigt sich, daß die CDU und die GRÜNEN von den Wählerverschiebungen im Lager der jüngeren Wähler bei dieser Wahl gleichermaßen profitierten, während SPD und F.D.P. hier die stärksten Einbußen hinnehmen mußten.

Um die in der Altersstruktur der Wähler der einzelnen Parteien entstandenen Veränderungen aufzuzeigen, die bei den drei letzten Bundestagswahlen eingetreten sind, wurden vier grafische Darstellungen "Die Wähler der seit 1986" (bei den GRÜNEN seit 1980) aufgenommen. Ihnen lassen sich die altersgruppenbezogenen Gewinne und Verluste der vier stärksten Parteien optisch leicht entnehmen.

3. Das Wahlergebnis nach gleicher und ungleicher Erst- und Zweitstimmabgabe

Da der Wähler seine Erst- und Zweitstimme unabhängig voneinander abgeben kann, besteht für ihn die Möglichkeit einer (wie es hier begrifflich zum Ausdruck gebracht werden soll) reinen oder gemischten Stimmenkombination. Entscheidet sich der Wähler sowohl für den Bewerber einer Partei (mit Erststimme) als auch für die Partei dieses Bewerbers (mit seiner Zweitstimme), so liegt eine reine Kombination vor; bei ungleicher Stimmabgabe ist dagegen der Fall einer gemischten Kombination (Stimmensplitting) gegeben.

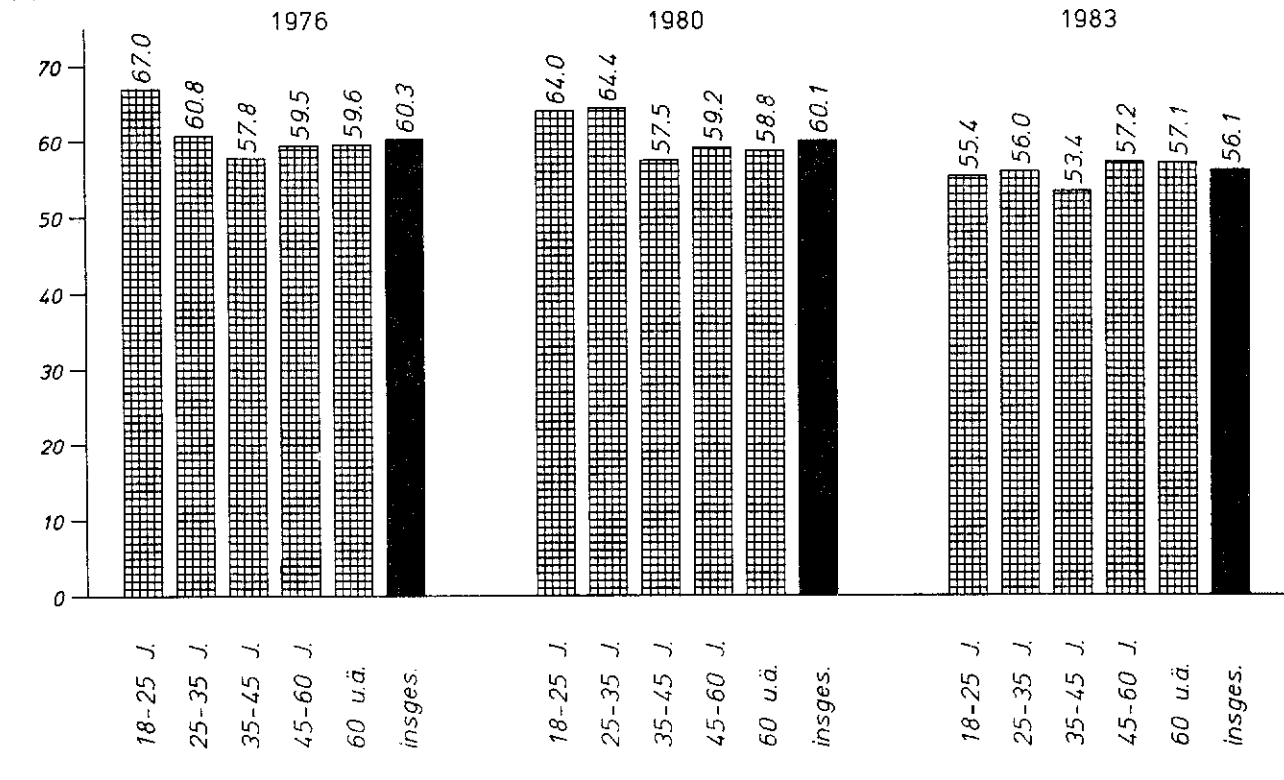
91,9 % der Wähler differenzierten hinsichtlich ihrer Erst- und Zweitstimme nicht; sie trafen eine in Erst- und Zweitstimme übereinstimmende Wahl. Lediglich 8,1 % der Wähler nutzten die Möglichkeit, die ihnen das Wahlrecht bei Bundestagswahlen (und nur bei diesen!) einräumt, nämlich hinsichtlich der Wahl des Bewerbers einer Partei und der Partei selbst zu differenzieren. Man mag nun anhand dieser Zahlen meinen, daß der Wähler im Regelfall festgelegt ist bei seiner Wahl hinsichtlich einer Partei und des Bewerbers dieser Partei. Und doch muß man bedenken, daß es für den Wahlausgang einer kleinen Partei von entscheidender Bedeutung sein kann, wenn einige wenige Wähler abweichend von ihrer Erststimmabgabe ihre Zweitstimme dieser Partei zukommen lassen.

Stimmensplitting
in rd. 8 % der Fälle

Bei Betrachtung der reinen Kombination fällt zunächst auf, daß SPD und CDU - was angesichts ihrer hohen Stimmenanteile und des geringen Gewichts der in Erst- und Zweitstimme abweichend voneinander wählenden Wähler nicht überrascht - mit 54,2 % bzw. 32,3 % nur geringfügig hinter den Ergebnissen zurückbleiben, die sie insgesamt im Stadtdurchschnitt erzielten (SPD: 55,09 %, CDU: 34,10 %). Interessanter sind dagegen die Ergebnisse für die beiden kleineren Parteien GRÜNE und F.D.P. . Während nämlich die GRÜNEN es auf einen Wählerstamm von immerhin 3,2 % brachten, haben sich nur 1,2 % der Wähler in Erst- und Zweitstimme gleichlautend für die F.D.P. entschieden. Beide Parteien waren somit, um bessere Ergebnisse erzielen zu können, auf die Hilfe von (Erst-)Wählern anderer Parteien angewiesen.

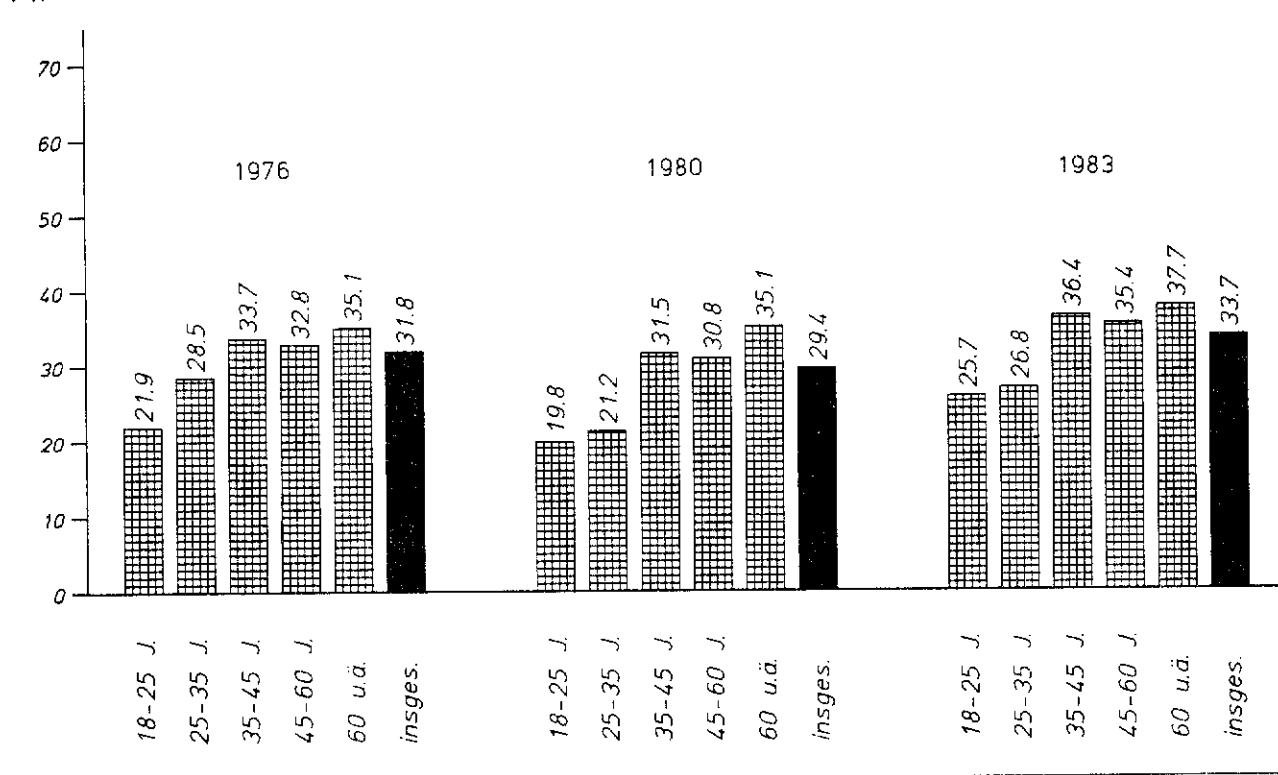
Die Wähler der SPD seit 1976

v H nach Altersgruppen



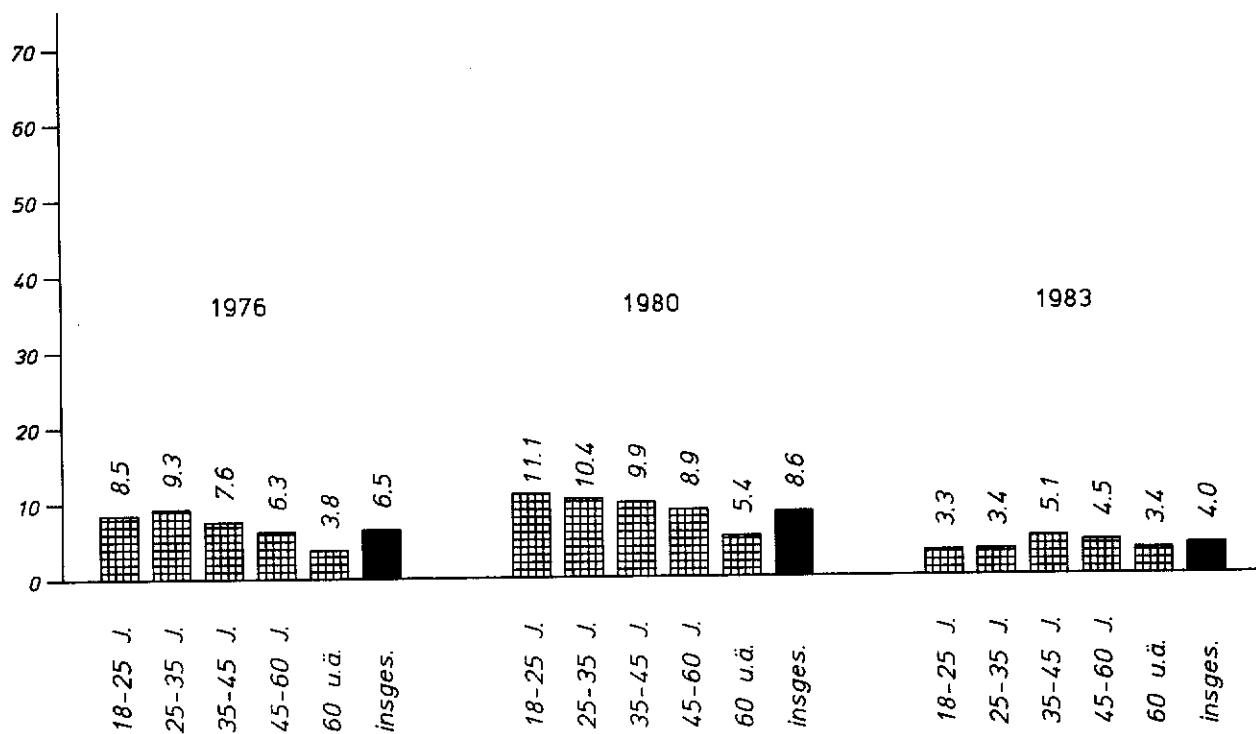
Die Wähler der CDU seit 1976

v H nach Altersgruppen



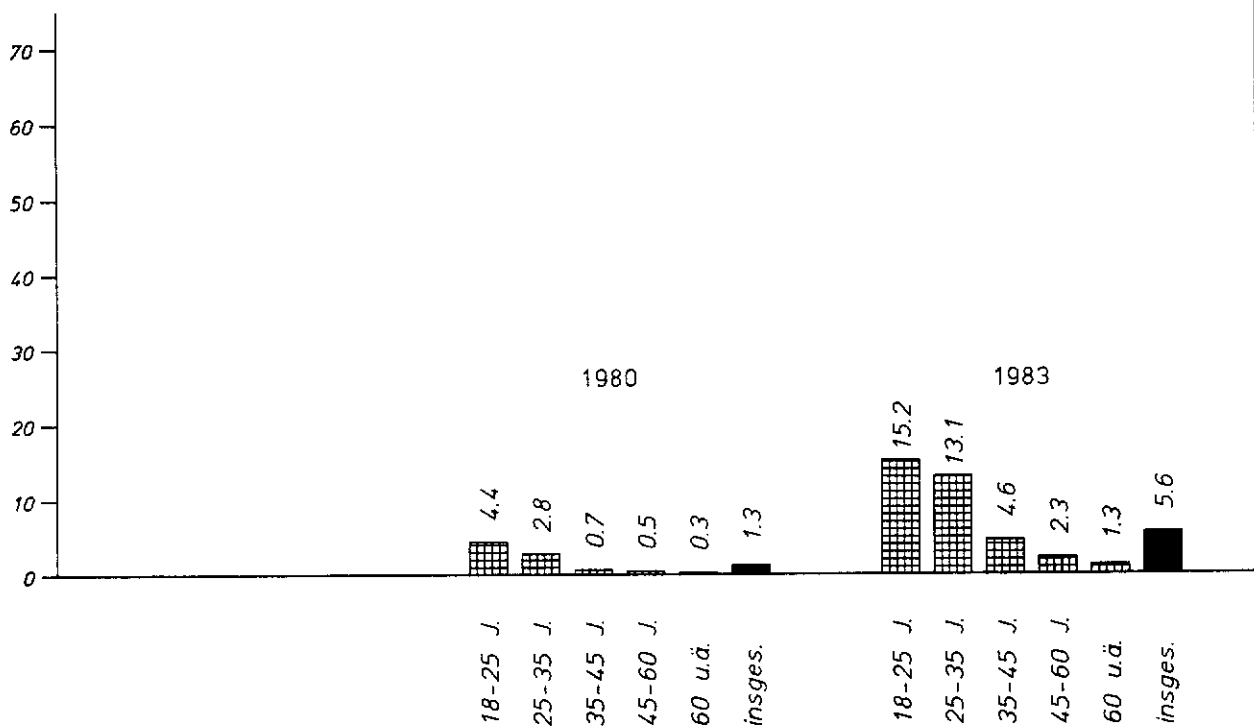
Die Wähler der F.D.P. seit 1976 nach Altersgruppen

v H



Die Wähler der GRÜNEN seit 1980 nach Altersgruppen

v H



Übersicht 27: Stimmenkombination Erststimme - Zweitstimme

Erststimme	Zweitstimme	Von den Wählern entschieden sich für die nachstehende Kombination	
		absolut	in v.H.
Ungültige	Ungültige	202	0,6
SPD	SPD	19.780	54,2
CDU	CDU	11.792	32,3
F.D.P.	F.D.P.	440	1,2
GRÜNE	GRÜNE	1.182	3,2
Sonstige Parteien	Sonstige Parteien	161	0,4
Reine Kombinationen zusammen		33.557	91,9
Ungültig	SPD	48	0,1
Ungültig	CDU	29	0,1
Ungültig	F.D.P.	4	0,0
Ungültig	GRÜNE	8	0,1
Ungültig	Sonstige Parteien	28	0,1
SPD	Ungültig	31	0,1
	CDU	242	0,6
	F.D.P.	147	0,4
	GRÜNE	748	2,0
	Sonstige Parteien	22	0,1
CDU	Ungültig	19	0,1
	SPD	151	0,4
	F.D.P.	827	2,3
	GRÜNE	62	0,2
	Sonstige Parteien	21	0,1
F.D.P.	Ungültig	—	0,0
	SPD	26	0,1
	CDU	74	0,2
	GRÜNE	9	0,0
	Sonstige Parteien	2	0,0
GRÜNE	Ungültig	3	0,0
	SPD	309	0,8
	CDU	59	0,2
	F.D.P.	19	0,1
	Sonstige Parteien	—	0,0
Sonstige Parteien	Ungültig	—	0,0
	SPD	21	0,1
	CDU	8	0,0
	F.D.P.	—	0,0
	GRÜNE	—	0,0
	Sonstige Parteien	—	0,0
Gemischte Kombinationen zusammen		2.917	8,1
Kombinationen insgesamt		36.474	100

Die Betrachtung der gemischten Kombinationen läßt erkennen, woher die Unterstützung kam:

Die F.D.P. verbuchte 2,3 % von CDU-(Erststimmen)Wählern, den GRÜNEN kamen 2,0 % von SPD-(Erststimmen)Wählern zugute. Die F.D.P. erhielt somit Unterstützung aus dem CDU-Lager, während den GRÜNEN aus dem Wählerpotential der SPD Hilfe zuteil wurde.

Hinter diesen beiden Fällen einer gemischten Kombination blieben die übrigen Splitting-Fälle weit zurück.

Bemerkenswert im Vergleich zur vorangegangenen Bundestagswahl ist, daß damals wie zur jetzigen Wahl rd. 8 % der Wähler von der Möglichkeit der abweichenden Stimmabgabe Gebrauch gemacht haben, es also keine Zunahme der Splitting-Fälle gegeben hat. Einen Unterschied gab es jedoch hinsichtlich der Unterstützung der F.D.P. - sie erfolgte damals durch (Erststimmen-)Wähler der SPD, und zwar mit 3,0 % im wesentlich stärkeren Maße als zu dieser Wahl durch CDU-Wähler (2,3 %).

Um sich ein Bild darüber zu verschaffen, wie unterschiedlich das Stimmensplitting räumlich üblich ist, ist in Übersicht 28 wiedergegeben, inwieweit in den 12 Stadtbezirken und den drei Wahlkreisen die Erststimmen die Zweitstimmen und umgekehrt die Zweitstimmen die Erststimmen übertreffen. Berechnungsgrundlage bilden die Einzelergebnisse aller Wahlbezirke und nicht - hierauf sei ausdrücklich verwiesen - die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik. Die Daten in Übersicht 28 basieren somit nicht auf den Einzelentscheidungen der Wähler (wie in der repräsentativen Statistik), sondern auf wahlbezirksweise saldierten Ergebnissen; gleichwohl lassen sich, wenn man die Wahlbezirksergebnisse zu Stadtbezirks- und Wahlkreisergebnissen zusammenfaßt, einige Aussagen über den unterschiedlichen Umfang des Stimmensplittings machen.

In den Stadtbezirken, in denen die SPD ihre besten Ergebnisse erzielt (Innenstadt-Nord, Eving, Scharnhorst, Mengede, Lütgendortmund, Huckarde), sind in Erst- und Zweitstimmen unterschiedliche Stimmabgaben relativ selten. Hier stehen somit relativ feste Wählerstämme hinter den Parteien. Dort hingegen, wo die SPD weniger erfolgreich ist und die CDU ihre besten Ergebnisse hat (Aplerbeck, Hörde, Hombruch, Innenstadt-Ost), ist die Bereitschaft, die Zweitstimme abweichend von der Erststimme abzugeben, wesentlich höher. In diesen Gebieten profitieren F.D.P. und GRÜNE in besonderem Maße von den (Erst-)Wählern hauptsächlich der beiden großen Parteien, wobei die CDU noch stärker als die SPD Stimmenverluste hinnehmen mußte.

Allgemein läßt sich somit sagen: In SPD-Hochburgen ist eine Differenzierung bei der Stimmabgabe wesentlich seltener anzutreffen als dort, wo SPD und CDU sich vom Wahlergebnis her näher kommen; diese Gebiete sind es vor allem, in denen von der Möglichkeit einer unterschiedlichen Stimmabgabe Gebrauch gemacht wird. Dabei zeigt sich als typisches Verhaltensmuster, daß die F.D.P. und die GRÜNEN bei den Zweitstimmen profitieren (und bei den Erststimmen entsprechende Verluste hinnehmen) und SPD und CDU bei den Erststimmen hinzugewinnen (und entsprechend bei den Zweitstimmen verlieren).

GRÜNE erhielten Unterstützung von SPD-Wählern, die F.D.P. von CDU-Wählern

In SPD-Hochburgen stehen feste Wählerstämme hinter den Parteien

Übersicht 28: Gegenüberstellung der Erst- und Zweitstimmen

Stadtbezirk/Wahlkreis	Die Erststimmen lagen um ... Stimmen über den Zweitstimmen					Die Zweitstimmen lagen um ... Stimmen über den Erststimmen					Insges.	
	SPD	CDU	F.D.P.	GRÜNE	Sonstige	Insges.	SPD	CDU	F.D.P.	GRÜNE		Sonstige
Innenstadt-West	711	514	3	24	83	1.335	3	35	733	516	115	1.402
Innenstadt-Nord	356	184	8	25	62	635	32	33	261	259	154	739
Innenstadt-Ost	829	1.442	-	17	74	2.362	10	5	1.628	683	107	2.433
Huckarde	336	127	4	19	36	522	1	40	283	156	79	559
Wahlkreis 113/DO I	2.232	2.267	15	85	255	4.854	46	113	2.905	1.614	455	5.133
Mengede	330	382	-	20	43	775	12	22	522	210	60	826
Eving	218	381	-	18	28	645	21	7	422	185	62	697
Scharnhorst	430	402	-	11	62	905	14	22	522	333	90	981
Brackel	709	863	2	4	48	1.626	15	4	1.047	521	107	1.694
Wahlkreis 114/DO II	1.687	2.028	2	53	181	3.951	62	55	2.513	1.249	319	4.198
Aplerbeck	848	1.024	-	17	65	1.954	4	3	1.466	468	95	2.036
Hörde	832	1.100	1	30	60	2.023	7	5	1.422	546	144	2.124
Hornbruch	901	1.321	2	2	65	2.291	1	9	1.675	596	82	2.363
Lütgendortmund	464	348	3	15	48	878	6	20	545	261	75	907
Wahlkreis 115/DO III	3.045	3.793	6	64	238	7.146	18	37	5.108	1.871	396	7.430
Dortmund insgesamt	6.964	8.088	23	202	674	15.951	126	205	10.526	4.734	1.170	16.761

4. Die Briefwähler nach Alter und Geschlecht

Ergänzend zu den Auswertungen der Sonderbezirksergebnisse sollen noch die Briefwähler - genauer gesagt: Die Wahlscheinantragsteller - auf alters- und geschlechtsbezogene Verhaltensunterschiede untersucht werden.

Folgende Aussagen lassen sich anhand der in Übersicht 29 aufgeführten Verhältniszahlen gewinnen:

- a) Die Wähler bis etwa zum 60. Lebensjahr machen nur unterdurchschnittlich von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch.
- b) Erst vom 60. Lebensjahr an steigt die Briefwahlquote, wobei die ältesten Wahlberechtigten mit 17,3 % die eifrigsten Briefwähler sind. Damit wird deutlich, daß unter den Gründen, die zur Briefwahl führen, dem Alter offensichtlich besondere Bedeutung zukommt und daß das Instrument der Briefwahl den Zweck, die Wahlrechtsausübung insbesondere dann zu ermöglichen, wenn aus Altersgründen der Gang zur Urne nicht möglich oder unzumutbar ist, erfüllt.
- c) Frauen nutzen die Briefwahl häufiger als Männer.

Hohe Briefwählerquote bei alten Wählern

Übersicht 29: Die Briefwähler nach Altersgruppen und Geschlecht

Altersgruppe von ... bis unter ...	Anteil der Briefwähler an den Wahlberechtigten in %		
	Männer	Frauen	Insgesamt
18 bis 21 Jahre	5,6	7,3	6,4
21 bis 25 Jahre	8,5	9,1	8,8
25 bis 30 Jahre	9,6	9,1	9,3
30 bis 35 Jahre	10,1	7,8	9,0
35 bis 40 Jahre	8,7	8,3	8,5
40 bis 45 Jahre	7,8	8,5	8,2
45 bis 50 Jahre	7,4	8,3	7,9
50 bis 60 Jahre	9,9	10,2	10,1
60 bis 70 Jahre	10,2	10,8	10,6
70 Jahre und älter	15,8	17,9	17,3
Insgesamt	9,7	11,0	10,4

5. Die ungültigen Stimmen

Die in den Sonderbezirken angefallenen ungültigen Stimmen wurden nach verschiedenen Ungültigkeitsursachen aufbereitet; die Ergebnisse dieser Aufbereitung sind in Übersicht 30 dargestellt und lassen folgende Aussagen zu:

- a) Der weitaus überwiegende Teil der Fälle einer ungültigen Stimmabgabe ist auf eine bewußte Wählerentscheidung zurückzuführen, die in Kenntnis des Wahlsystems und der Folgen der eigenen Entscheidung getroffen wurde. So sind in 117 der 373 Fälle - dies sind 31 % - weder Erst-, noch Zweitstimme abgegeben worden; und in 112 Fällen (= 30 %) wurde auf die Abgabe der (ohnehin unbedeutenderen) Erststimme bei gültiger Zweitstimmabgabe verzichtet. Die eindeutigen Fälle bewußten Stimmabgabeverzichts machen somit bereits über 60 % aus.
- b) Ungültige Stimmabgaben, die eindeutig auf Unkenntnis des Wahlsystems (oder ausnahmsweise auch auf bewußt "böse" Absicht) zurückzuführen sind, sind vergleichsweise selten anzutreffen. Sie addieren sich auf 88 Fälle (= 24 %).

Ungültige Stimmabgabe überwiegend gewollt

Übersicht 30: Die ungültigen Stimmen nach Ungültigkeitsursachen

Wähler mit . . .	Männer	Frauen	Männer und Frauen
A. Ungültiger Erst- und Zweitstimme			
1. Erst- u. Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	53	64	117
2. Erststimmenseite leer oder durchgestrichen, Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	14	14	28
3. Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen, Erststimmenseite mehrere Kreuze	6	10	16
4. Beide Seiten mehrere Kreuze	8	20	28
5. Eine Seite leer oder durchgestrichen, auf d. anderen Seite sonstige Ursachen	2	—	2
6. Beide Seiten sonstige Ursachen	4	6	10
1. bis 6. zusammen	87	114	201
B. Ungültiger Erst- und gültiger Zweitstimme			
7. Erststimmenseite leer oder durchgestrichen	45	67	112
8. Erststimmenseite mehrere Kreuze	1	3	4
9. Sonstige Ursachen	2	—	2
7. bis 9. zusammen	48	70	118
C. Ungültiger Zweit- und gültiger Erststimme			
10. Zweitstimmenseite leer oder durchgestrichen	16	26	42
11. Zweitstimmenseite mehrere Kreuze	2	10	12
12. Sonstige Ursachen	—	—	—
10. bis 12. zusammen	18	36	54
Insgesamt	153	220	373

Gründe für die Ungültigkeit von Stimmen

- c) Einen Grenzfall bilden die Stimmzettel, auf denen zwar die Erststimme gültig abgegeben worden ist, auf denen jedoch die Zweitstimmabgabe nicht erfolgte. Ob hier die unterschiedliche Bedeutung der Erst- und Zweitstimme verkannt wurde oder bewußt nur der Bewerber gewählt wurde, steht dahin.
- d) Mit gerade 3 % spielen die sonstigen Ursachen (Vorbehalte, Zusätze u. ä.) eine zu vernachlässigende Rolle.
- e) Frauen haben einen überdurchschnittlichen, Männer einen entsprechend unterdurchschnittlichen Anteil an den ungültigen Stimmen.

Eine weitere Frage gilt dem Zusammenhang zwischen ungültigen Stimmen und dem Alter der Wählenden. Um auf diese Frage eine Antwort zu geben, sind in Übersicht 31 die ungültigen Zweitstimmen den üblichen fünf Altersgruppen zugeordnet worden, wobei die tatsächlichen Fälle ungültiger Zweitstimmen den (aufgrund der Altersstruktur aller Wählenden) zu erwartenden Fällen ungültiger Stimmabgabe gegenübergestellt wurden. Es zeigt sich, daß junge Menschen in wesentlich geringerem Maße, als an sich zu erwarten wäre, ungültige Stimmen abgeben; ältere Menschen (etwa vom 45. Lebensjahr an) hingegen tragen absolut wie auch relativ am stärksten zu den ungültigen Stimmen bei.

**Mit zunehmendem Alter
Anstieg ungültiger Stimmen**

Übersicht 31: Die ungültigen Zweitstimmen nach Altersgruppen der Wählenden

Altersgruppe von . . . bis unter . . .	Ungültige Zweitstimmen		Abweichung
	tatsächlich	zu erwarten	
18 bis 25 Jahre	22	30	- 27 %
25 bis 35 Jahre	29	41	- 29 %
35 bis 45 Jahre	25	40	- 38 %
45 bis 60 Jahre	82	72	+ 14 %
60 Jahre und älter	97	72	+ 35 %
Insgesamt	255	255	X

6. Die Entwicklung der Wahlbeteiligung am Wahltag

Das Kapitel über die repräsentative Wahlstatistik soll abgeschlossen werden mit einer Übersicht über die Wahlbeteiligung am Wahltag. Hierbei sind den Wahlberechtigten (ohne diejenigen, die einen Wahlschein für die Briefwahl beantragt hatten) die im Wahllokal Wählenden gegenübergestellt.

Übersicht 32: Die Wahlbeteiligung am Wahltag

Uhrzeit von (8.00 bis . . .)	Wahlbeteiligung
10.45 Uhr	20,3
13.00 Uhr	44,1
15.00 Uhr	66,9
17.00 Uhr	84,8

Weitere analytische Aussagen

1. ...zur Homogenität des Wahlverhaltens

Bereits bei der Besprechung der Ergebnisse nach Kommunalwahlbezirken war erkennbar geworden, daß die SPD- und CDU-Wahlbezirksergebnisse wesentlich enger um die städtischen Gesamtergebnisse dieser Parteien streuen als die F.D.P.-Ergebnisse und die Ergebnisse der GRÜNEN um die ihren. Wie sich dieser Sachverhalt darstellt, wenn statt der Kommunalwahlbezirke die 648 Stimmbezirke die Berechnungsgrundlage bilden, soll nunmehr untersucht werden.

Als Maß der Streuung wird der sog. Variationskoeffizient herangezogen, der die Standardabweichung in Beziehung zum Mittelwert setzt und damit vergleichbare (relativierte) Ergebnisse liefert. Die Erörterung der Ergebnisse wird deutlich machen, was sich hinter diesem Koeffizienten verbirgt.

Übersicht 33: Die relative Streuung der Parteien-Stimmenanteile

Partei	Bundestagswahl				
	1969	1972	1976	1980	1983
SPD	16,5 %	18,4 %	18,9 %	18,2 %	20,2 %
CDU	27,3 %	34,0 %	29,7 %	29,2 %	23,7 %
F.D.P.	55,5 %	57,4 %	51,3 %	49,1 %	108,2 %
GRÜNE	X	X	X	X	51,5 %

Für die SPD errechnet sich ein Wert von 20,2 % zur Bundestagswahl 1983. Das besagt, daß die SPD-Wahlbezirksergebnisse im (quadratischen) Durchschnitt um 20,2 % um das SPD-Gesamtergebnis von 55,09 % schwanken. Bei der CDU ist der Schwankungsbereich der Einzelergebnisse um das Gesamtergebnis dieser Partei (34,1 %) größer, er liegt im Durchschnitt bei 23,7 %. Krasser sind die Verhältnisse bei den GRÜNEN (51,5 %) und der F.D.P. (108,2 %).

CDU gewinnt an räumlicher Stabilität

Bringt man die Ergebnisse in einen Vergleich zu früheren Wahlen, so ist festzuhalten, daß sich der Schwankungsbereich der Einzelergebnisse um den gesamtstädtischen Durchschnitt bei der SPD geringfügig ausgedehnt hat, während er bei der CDU beträchtlich zurückgegangen ist. Somit läßt sich folgern, daß neben den SPD-Ergebnissen nunmehr auch die CDU-Ergebnisse als räumlich stabil bewertet werden müssen. Die vorhandenen sozialen Schichten, die sich bekanntermaßen nicht gleichmäßig über das gesamte Stadtgebiet verteilen, sondern mit unterschiedlichen räumlichen Schwerpunkten auftreten, werden somit von beiden großen Parteien - wenn auch auf unterschiedlichem Niveau - recht gleichmäßig angesprochen; die hohe Abweichung bei der F.D.P. und den GRÜNEN läßt erkennen, daß dies für diese beiden Parteien nicht gilt.

2. ...zu den Stimmenanteilen der Parteien untereinander

Daß SPD und CDU spiegelbildliche Ergebnisse - hohen CDU-Anteilen stehen geringe SPD-Anteile gegenüber und umgekehrt - erzielen, ist bekannt und auch bei der Ergebniserörterung in vorangegangenen Kapiteln bereits zur Sprache gebracht worden. Wie eng aber ist dieser spiegelbildliche Zusammenhang zwischen den beiden stärksten Parteien und welche Zusammenhänge bestehen, wenn man auch die F.D.P. und die GRÜNEN in die Betrachtung miteinbezieht?

Zur Beantwortung dieser Fragen bildet der sog. Pearson-Bravais'sche Korrelationskoeffizient ein geeignetes Maß. Er kann Werte zwischen + 1 und - 1 annehmen. Liegt ein positiver Zusammenhang zwischen zwei Variablen vor (die Stimmenanteile der Partei X und die Stimmenanteile der Partei Y sind überwiegend gleichgerichtet), ist auch das Vorzeichen positiv; ist der Zusammenhang dagegen überwiegend gegensätzlich (wie bei den Stimmenanteilen der SPD und CDU), ist das Vorzeichen negativ. Je strammer der Zusammenhang ist, um so näher wird der Koeffizient bei + 1 oder - 1 liegen, je lockerer die Beziehungen zwischen den beiden Variablen sind, um so mehr wird der Wert gegen 0 tendieren. Berechnungsgrundlage bilden wiederum die 648 Wahlbezirke.

a) Für die SPD ergeben sich folgende Werte:

zur CDU	:	- 0,94
zur F.D.P.	:	- 0,78
zu den GRÜNEN:		- 0,51

Der hohe negative Wert zur CDU (- 0,94) bestätigt den bekannten Sachverhalt, daß immer dann, wenn die SPD erfolgreich ist, die CDU ein schlechtes Ergebnis aufweist (und umgekehrt). Er läßt auch den hohen Grad der Polarisierung zwischen diesen beiden Parteien sichtbar werden.

Einen ebenfalls negativen Zusammenhang zeigt das Ergebnis zur F.D.P. auf; mit - 0,78 ist dieser Zusammenhang auch noch beachtlich eng. Das Wählerreservoir der F.D.P. liegt somit nicht in den Bereichen, wo die SPD ihre größten Erfolge erzielt.

Daß auch die Beziehungen zu den GRÜNEN rechnerisch ein negatives Vorzeichen aufweisen, überrascht insoweit nicht, als schon zuvor dargelegt wurde, daß die GRÜNEN in den SPD-Hochburgen nur vergleichsweise schlechte Ergebnisse erreichen konnten (und umgekehrt); allerdings ist ein strammer Zusammenhang mit - 0,51 schon nicht mehr gegeben.

Im wesentlichen zweipoliges Parteienverhältnis

b) Für die CDU ergeben sich folgende Werte:

zur SPD	:	- 0,94
zur F.D.P.	:	+ 0,62
zu den GRÜNEN:		+ 0,26

CDU- und F.D.P.-Ergebnisse weisen mit + 0,62 einen positiven, nicht unbeachtlichen Zusammenhang auf; das Wählerreservoir beider Parteien ist somit weitgehend ein gleiches. Zu den GRÜNEN ergibt sich zwar mit + 0,26 ein positives Ergebnis, jedoch ist der Koeffizient zu niedrig, um von einem engeren Zusammenhang zu sprechen.

In der Dortmunder Parteienlandschaft zeichnet sich somit ein im wesentlichen zweipoliges Spannungsverhältnis ab, das auf der einen Seite von der SPD und auf der anderen Seite von der CDU gebildet wird. Die F.D.P. ist in diesem Beziehungsfeld dem Pol der CDU zuzuordnen; die GRÜNEN dagegen stehen "zwischen den Fronten", wobei jedoch eine gewisse Nähe zur CDU bzw. eine stärkere Distanz zur SPD unverkennbar ist.

3. ...zum Briefwahlergebnis

Von allen bisherigen Wahlen ist bekannt, daß die SPD im Briefwahlergebnis wesentlich schlechter abschneidet als in ihrem Gesamtergebnis, während sich die Situation für die CDU und F.D.P. genau umgekehrt darstellt. Auch zu dieser Wahl wird dieser Sachverhalt bestätigt: Die CDU rückt mit 38,94 % bereits näher an die SPD (47,06 %) heran und die F.D.P. verbessert ihr Ergebnis auf 6,23 % (Übersicht 34).

Für die GRÜNEN zeichnet sich ab, daß auch bei dieser Partei die Briefwähler ein besonderes Gewicht haben: Mit 7,20 % im Briefwahlergebnis wird das Gesamtergebnis dieser Partei (5,87 %) beträchtlich übertroffen.

SPD-Wähler nutzen Briefwahl unterdurchschnittlich

Interessant ist in diesem Zusammenhang die Frage, welchen Einfluß das Briefwahlergebnis auf das Gesamtergebnis hat. Hierzu ist das Dortmunder Gesamtergebnis jeweils mit und ohne Briefwahlergebnis dem Briefwahlergebnis gegenübergestellt worden (Übersicht 34).

Hätten die Briefwähler keine Gelegenheit zur Stimmabgabe, würde die SPD noch etwa 1,0 Prozentpunkte hinzugewinnen und die CDU 0,6 Prozentpunkte verlieren. Bei der F.D.P. (- 0,2 Prozentpunkte) und den GRÜNEN (ebenfalls - 0,2 Prozentpunkte) wirken sich diese Verluste nicht so gravierend aus.

Als wichtigstes Ergebnis gegenüber der vorangegangenen Bundestagswahl 1980 bleibt hervorzuheben, daß der Einfluß der Briefwähler auf das Gesamtergebnis abgenommen hat. Damals ergab sich für die SPD eine negative Differenz von 1,1 Prozentpunkten (jetzt: 1,0) und für die CDU eine positive Differenz von 1,0 Prozentpunkten (jetzt: 0,6). Die Abnahmen sind vor allem darin begründet, daß das Briefwahlvolumen bei der 83er Wahl gegenüber der vorangegangenen Bundestagswahl rückläufig war.

Übersicht 34: Das Briefwahlergebnis und das Gesamtergebnis

Partei	Briefwahl		Dortmund insgesamt			
	absolut	in v.H.	ohne Briefwahl		mit Briefwahl	
			absolut	in v.H.	absolut	in v.H.
SPD	20.872	47,06	202.315	56,08	223.187	55,09
CDU	17.272	38,94	120.877	33,50	138.149	34,10
F.D.P.	2.761	6,23	14.667	4,07	17.428	4,30
DKP	140	0,32	1.086	0,30	1.226	0,30
GRÜNE	3.192	7,20	20.601	5,71	23.793	5,87
EAP	27	0,06	238	0,07	265	0,07
KPD	8	0,02	151	0,04	159	0,04
NPD	64	0,14	763	0,21	827	0,20
USD	14	0,03	77	0,02	91	0,02
Insges.	44.350	100	360.775	100	405.125	100

4. ...zum Einfluß der unterschiedlichen Wahlbeteiligungshöhe auf die Parteienergebnisse

Wie bereits dargelegt wurde, schwankt die Wahlbeteiligung in den 648 Wahlbezirken des Stadtgebietes recht erheblich: Die Spannweite reicht von 61,3 % bis 97,5 %. Es stellt sich in diesem Zusammenhang die Frage, ob von der unterschiedlichen Wahlbeteiligung ein Einfluß auf die Parteienergebnisse ausgegangen ist. Anders gefragt: Standen die Erfolge (Mißerfolge) einer Partei in einem gleichgerichteten Zusammenhang mit der Wahlbeteiligung oder war im Gegenteil ein gegensätzlicher, vielleicht aber auch überhaupt kein Zusammenhang zwischen Wahlbeteiligungswerten und Stimmenanteilen der Parteien gegeben?

Regionale Wahlbeteiligung ohne Einfluß auf Parteienergebnisse

Eine Antwort auf diese Frage soll wiederum der Pearson-Bravais'sche Korrelationskoeffizient geben. Folgende Werte wurden ermittelt:

SPD: - 0,27; CDU: + 0,23; F.D.P.: + 0,38; GRÜNE: + 0,05.

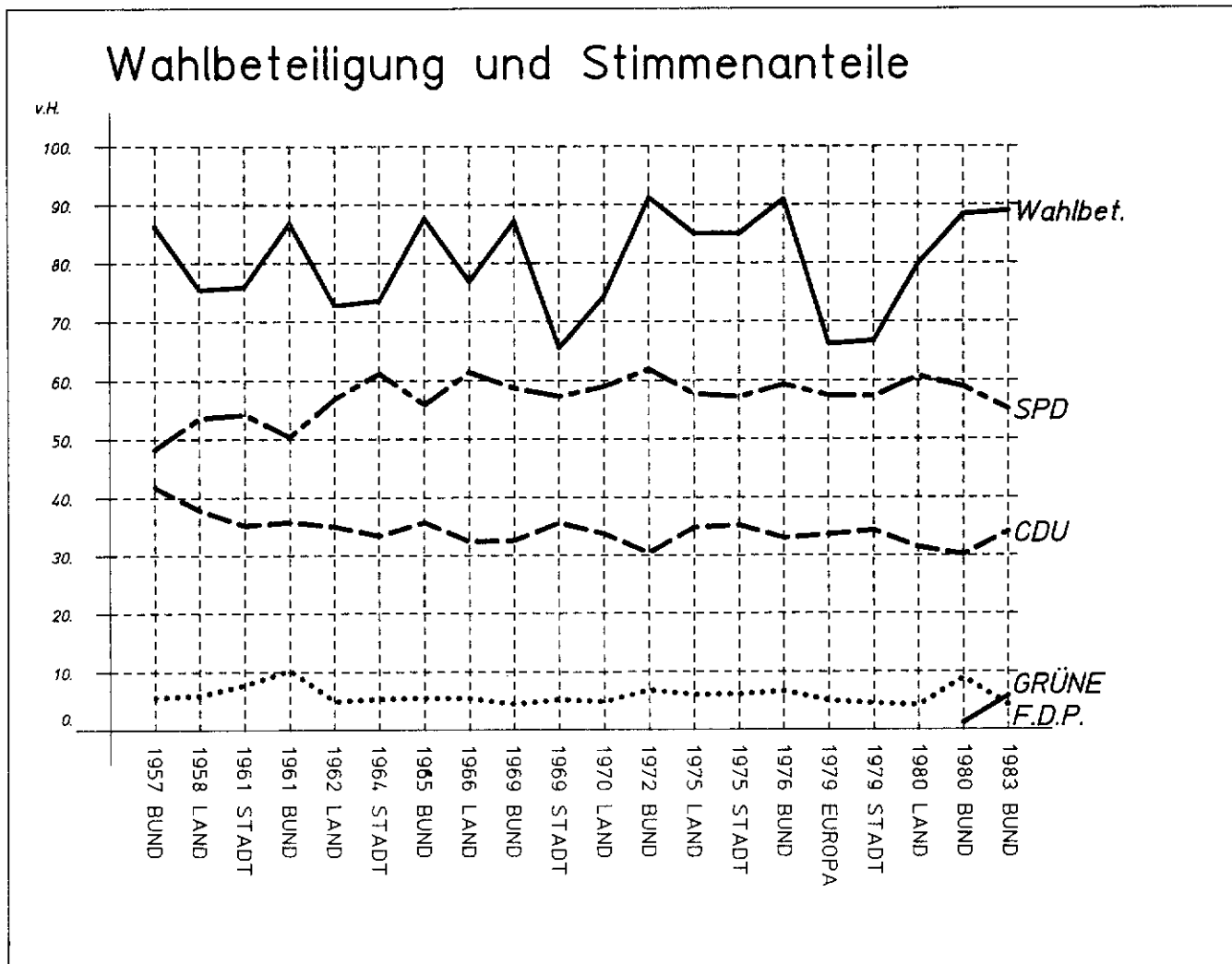
Die äußerst niedrigen Koeffizienten zeigen, daß ein Zusammenhang zwischen

der unterschiedlichen Wahlbeteiligung und der Höhe der Parteienergebnisse nicht besteht; die positiven bzw. negativen Vorzeichen lassen allenfalls gewisse Richtungstendenzen erkennen.

5. ...zu der Bedeutung der Wahlbeteiligung im längerfristigen Vergleich

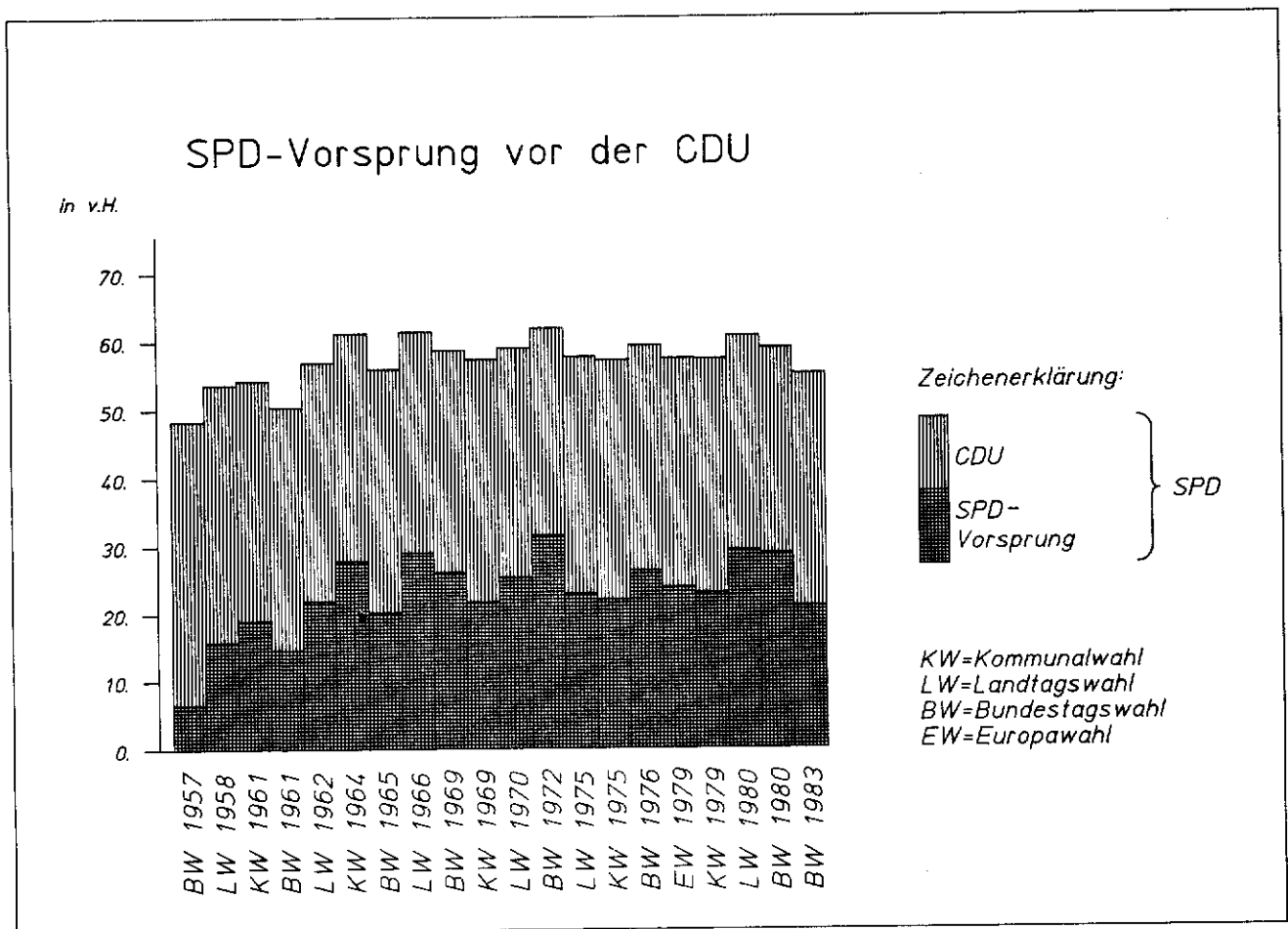
Wurde im vorangegangenen Kapitel untersucht, ob ein Zusammenhang zwischen der Wahlbeteiligung und den Parteien-Stimmenanteilen am Tage der Bundestagswahl in den 648 Wahlbezirken besteht, geht es jetzt um die Frage, wie sich die auf Dortmund bezogenen Gesamtergebnisse der Parteien bei den Wahlen seit 1957 entwickelt haben, wenn man ihnen die von Wahl zu Wahl unterschiedlichen Wahlbeteiligungswerte gegenüberstellt. An die Stelle einer statischen (auf einen Wahltag gerichteten) Betrachtung tritt somit eine dynamische (den Zeitablauf einbeziehende) Betrachtungsweise, die Kommunal- und Landtagswahlen sowie die Europawahl 1979 miteinbezieht.

Wahlbeteiligung im Zeitablauf von großer Bedeutung für Wahlausgang



Die graphische Darstellung, in der die Ergebnisbilder der einzelnen Wahlen zusammengestellt sind, läßt folgende Zusammenhänge erkennen:

Bis 1969 entwickelten sich Wahlbeteiligung und Stimmenanteil der SPD gegensätzlich: War die Wahlbeteiligung hoch, errang diese Partei vergleichsweise schlechte Ergebnisse; war die Wahlbeteiligung hingegen niedrig, schnitt die SPD besonders erfolgreich ab. Zwischen 1969 und 1980 ist eher ein paralleler Verlauf der Wahlbeteiligung und des SPD-Ergebnisses ¹⁾ festzustellen (wenngleich die Entwicklung der Wahlbeteiligung wesentlich ausgeprägter erfolgte als die Veränderung der SPD-Ergebnisse): Von hoher Wahlbeteiligung profitiert die SPD, niedrige Wahlbeteiligung läßt auch den Stimmenanteil dieser Partei (wenn auch nur minimal) sinken. Für die CDU stellt sich der Zusammenhang umgekehrt dar. Die Situation zur Bundestagswahl 1983 ähnelt nun wiederum den Zusammenhängen bis 1969.



¹⁾ Allerdings paßt die Bundestagswahl 1980 nicht völlig in das beschriebene Schema. Zwar sank der CDU-Anteil mit der Zunahme der Wahlbeteiligung weiter ab; die zu erwartenden Stimmengewinne bei der SPD blieben indes aus. Ganz im Gegenteil mußte auch die SPD im Vergleich zur Landtagswahl 1980 Anteilsverluste hinnehmen. Gewinner dieser Entwicklung war die F.D.P., die ihr Ergebnis mächtig verbessern konnte. Es war also der kleinere Partner der damaligen Bonner Regierungsparteien, der von der höheren Wahlbeteiligung profitierte.

Wenn man nun in Rechnung stellt, daß 1969 und 1982 in Bonn Regierungswechsel stattgefunden haben, läßt sich aus dem geschilderten Zusammenhang folgern: Die jeweilige Bonner Regierungspartei mobilisiert ihre Wähler im besonderen Maße bei Bundestagswahlen (diese wiesen stets die höchsten Wahlbeteiligungswerte auf); bei den dazwischen liegenden Wahlen gelingt ihr dies jedoch weniger gut als der jeweiligen Oppositionspartei, so daß sich dann die Stimmenanteile entsprechend verschieben.

Mit anderen Worten: Die jeweilige Bonner Regierungspartei hat bei Bundestagswahlen hinsichtlich der Mobilisierung des eigenen Wählerpotentials einen "Regierungsbonus", der die Aktivierung der potentiellen Wählerschaft im besonderen Umfang bewirkt.

In der Grafik über den SPD-Vorsprung vor der CDU wird dies bei den Wahlen zwischen 1969 und 1980 im Vergleich der Kommunalwahl- und der Bundestagswahlergebnisse deutlich: die Vorsprünge der SPD sind bei Bundestagswahlen wesentlich größer als bei zwischen den Bundestagswahlen liegenden Wahlen. Dagegen profitierte die CDU vor 1969 von dem Regierungsbonus als Bonner Regierungspartei bei Bundestagswahlen: Der SPD-Vorsprung fiel hier im Vergleich zu den Kommunal- und Landtagswahlen vergleichsweise niedrig aus (eben weil es vor 1969 der CDU nur bei Bundestagswahlen gelang, ihre Wählerschaft voll zu mobilisieren).

**CDU nutzt
Regierungsbonus**

Die beschriebenen Zusammenhänge waren auch zu dieser Bundestagswahl zu beobachten: Nach dem Bonner Regierungswechsel schrumpfte der SPD-Vorsprung gegenüber der CDU beträchtlich zusammen.

6. ...zum Zusammenhang der Parteienergebnisse in den 648 Wahlbezirken 1983 und 1980 untereinander

Die 648 Wahlbezirksergebnisse ¹⁾ der Parteien lassen sich - am Beispiel der SPD sei dies demonstriert - wie folgt aufbereiten (Übersichten 35 bis 38):

- a) Es erfolgt zunächst eine Sortierung der SPD-Ergebnisse 1983 vom besten bis zum schlechtesten SPD-Wahlbezirk.
- b) Bei dieser Rangfolgenbildung der SPD-Wahlbezirksergebnisse 1983 werden die 80er Ergebnisse der SPD sowie die 80er und 83er Ergebnisse der anderen Parteien - hier werden lediglich CDU, F.D.P. und die GRÜNEN in die Betrachtung einbezogen - entsprechend umsortiert.
- c) Es werden nun fünf Ergebnisgruppen gebildet (1. - 130., 131. - 260., 261. - 390., 391. - 520., 521. - 648. Wahlbezirk) und für jede Gruppe das Durchschnittsergebnis gebildet; für die SPD (nicht jedoch für die anderen Parteien) müssen diese Durchschnittswerte zwangsläufig (für 1983 jedenfalls) eine absteigende Rangfolge ergeben.

Für die SPD zeichnen sich folgende Ergebnisse ab (Übersicht 35):

Die schwächsten Verluste mußte diese Partei in ihren Hochburgen hinnehmen; hier fielen die Ergebnisanteile lediglich von 73,98 auf 71,47, also um rd. 2,5 Prozentpunkte. In der Gruppe ihrer schlechtesten Wahlergebnisse betrug der Rückgang dagegen 4,2 Prozentpunkte (43,72 - 39,52 = 4,2). Wenn man nun bedenkt, daß 4,2 Prozentpunkte bezogen auf 43,72 % bereits 9,6 % ausmachen, während 2,5 Prozentpunkte nur 3,4 % von 73,98 % sind, wird deutlich, wie schwach einerseits die Stimmenverluste in den Hochburgen und wie stark sie andererseits dort waren, wo die SPD ihre schlechtesten Ergebnisse erzielte. Da die SPD-Hochburgen durch hohe Arbeiteranteile in der Sozialstruktur gekennzeichnet sind, ist die These, der SPD seien übermäßig bei dieser Wahl die Arbeiter davongelaufen, zumindest für Dortmund nicht zu halten. Im Gegenteil hat die SPD in dieser Bevölkerungsgruppe offensichtlich ihre treuesten Wähler.

**SPD-Verluste in
Arbeitergebieten
relativ gering**

¹⁾ In 11 Fällen mußte wegen geänderten Zuschnitts der Wahlbezirke eine Umrechnung der 80er Ergebnisse vorgenommen werden.

Übersicht 35: Die Wahlergebnisse 1983 und 1980 in absteigender Rangfolge der SPD-Wahlbezirksergebnisse 1983 nach fünf Ergebnisgruppen

Wahlbezirke in absteigender Reihenfolge der SPD-Ergebnisse	SPD		CDU		F.D.P.		GRÜNE	
	1983	1980	1983	1980	1983	1980	1983	1980
1. — 130.	71,47	73,98	22,35	18,93	1,63	5,57	3,84	0,92
131. — 260.	62,41	66,00	29,53	24,81	2,51	7,36	4,78	1,12
261. — 390.	56,77	61,21	33,70	29,02	3,22	7,81	5,68	1,32
391. — 520.	50,57	54,67	37,67	32,87	4,76	10,40	6,46	1,40
521. — 648.	39,52	43,72	43,96	40,41	8,20	13,54	7,75	1,65

Übersicht 36: Die Wahlergebnisse 1983 und 1980 in absteigender Rangfolge der CDU-Wahlbezirksergebnisse 1983 nach fünf Ergebnisgruppen

Wahlbezirke in absteigender Reihenfolge der CDU-Ergebnisse	CDU		SPD		F.D.P.		GRÜNE	
	1983	1980	1983	1980	1983	1980	1983	1980
1. — 130.	44,91	40,64	41,10	45,09	7,07	12,38	6,43	1,33
131. — 260.	37,46	32,58	50,74	54,90	4,98	10,39	6,28	1,47
261. — 390.	33,14	28,68	56,42	60,94	3,40	8,21	6,32	1,45
391. — 520.	29,09	24,69	62,16	65,77	2,92	7,69	5,10	1,15
521. — 648.	22,02	18,87	71,16	73,67	1,78	5,75	4,29	0,98

Übersicht 37: Die Wahlergebnisse 1983 und 1980 in absteigender Rangfolge der F.D.P.-Wahlbezirksergebnisse 1983 nach fünf Ergebnisgruppen

Wahlbezirke in absteigender Reihenfolge der F.D.P.-Ergebnisse	F.D.P.		SPD		CDU		GRÜNE	
	1983	1980	1983	1980	1983	1980	1983	1980
1. — 130.	8,82	14,27	42,54	46,26	40,85	37,33	7,30	1,53
131. — 260.	4,54	9,97	52,38	56,38	36,04	31,50	6,47	1,46
261. — 390.	3,12	7,98	57,69	61,85	32,88	28,25	5,63	1,26
391. — 520.	2,10	6,67	62,39	65,89	29,95	25,59	4,86	1,14
521. — 648.	1,19	5,30	67,15	70,61	26,79	22,38	4,04	0,99

Übersicht 38: Die Wahlergebnisse 1983 und 1980 in absteigender Rangfolge der Wahlbezirksergebnisse der GRÜNEN 1983 nach fünf Ergebnisgruppen

Wahlbezirke in absteigender Reihenfolge der Ergebnisse der GRÜNEN	GRÜNE		SPD		CDU		F.D.P.	
	1983	1980	1983	1980	1983	1980	1983	1980
1. — 130.	9,46	1,92	46,80	52,20	36,96	33,53	6,15	11,52
131. — 260.	6,71	1,49	51,52	55,31	35,96	32,17	5,18	10,30
261. — 390.	5,46	1,24	55,84	59,77	34,04	29,31	4,09	9,04
391. — 520.	4,35	0,99	59,29	63,05	32,70	27,55	3,02	7,82
521. — 648.	2,92	0,82	66,24	69,08	28,02	23,40	2,08	6,07

Im Verhältnis zu den drei anderen Parteien zeichnet sich ein gegenläufiges Situationsbild ab: Je weniger erfolgreich die SPD ist, umso besser stehen die anderen Parteien da. Dieser Zusammenhang ist im Verhältnis der beiden großen Parteien untereinander eine Selbstverständlichkeit; im Verhältnis der SPD zu den GRÜNEN überrascht gleichwohl, wie sehr die GRÜNEN von der Schwäche der SPD profitieren und wie sie umgekehrt von der SPD in den SPD-Hochburgen in die Schranken gewiesen werden. Offensichtlich sind die Chancen der GRÜNEN - dies lassen auch die Übersichten 36 bis 38 erkennen - dort am besten, wo im Zusammenhang mit niedrigen Arbeiteranteilen das Wechselwählerpotential recht hoch ist.¹⁾

**GRÜNE am stärksten
in Gebieten mit
niedrigen SPD-Ergebnissen**

Was hier beispielhaft für das Verhältnis der SPD zu den übrigen Parteien gesagt wurde, kann der interessierte Leser den genannten Übersichten 36 bis 38 für die übrigen Parteien entnehmen.

7. ...zu zeitlichen und räumlichen Vergleichen

Die nachfolgend wiedergegebenen zeitlichen und räumlichen Vergleiche der Wahlergebnisse beziehen sich sowohl auf überörtliche als auch auf innerstädtische Ergebnisse. In den überörtlichen Vergleich gehen - wie bei den Analysen der vorangegangenen Wahlen auch - die Städte Essen, Duisburg, Bochum, Köln und Düsseldorf sowie das Land Nordrhein-Westfalen ein. Für die innerstädtischen Betrachtungen werden auf Stadtbezirke und Statistische Bezirke umgerechnete Ergebnisse herangezogen.

Zunächst sei der Frage nachgegangen, wie sich das Dortmunder Wahlergebnis im Vergleich zu anderen Städten und Gebietseinheiten im Zeitablauf entwickelt hat. Der Vergleich soll dabei auf die letzten Bundestagswahlen beschränkt bleiben.

Als Ergebnis des überregionalen Vergleichs kann festgehalten werden:

- a) Der Stimmenanteil der SPD hat sich in Nordrhein-Westfalen gegenüber den Ergebnissen der beiden letzten Wahlen verringert. Der Stimmenverlust machte gegenüber der Bundestagswahl 1980 4 Prozentpunkte aus.

Analog zum Land Nordrhein-Westfalen verlief die Entwicklung für die SPD in den Hellwegstädten. Allerdings fiel hier das Ausmaß des Stimmenrückgangs mit -3,4 Prozentpunkten deutlich niedriger aus als im Land. Unter den 4 Städten hatte die SPD in Bochum (-3,9 Prozentpunkte) und Dortmund (-3,8 Prozentpunkte) die größten Verluste, in Essen (-3,1 Prozentpunkte) und Duisburg (-3,0 Prozentpunkte) hingegen die geringsten Stimmeneinbußen zu verzeichnen.

**Relativ hohe SPD-
Verluste im östlichen
Revier**

Merklich schwächer als in den Hellwegstädten reduzierten sich die Stimmenanteile der SPD in den rheinischen Metropolen Köln (-2,5 Prozentpunkte) und Düsseldorf (-2,8 Prozentpunkte). In Düsseldorf pendelte sich bei der Bundestagswahl 1983 der SPD-Anteilswert nahezu auf den Landesdurchschnitt ein, nachdem er bei den vorangegangenen Wahlen durchweg um mehr als einen Prozentpunkt darunter gelegen hatte.

- b) Das Erfolgsbild der CDU weicht deutlich von dem der SPD ab. So konnte sie in Nordrhein-Westfalen nicht nur ihr gutes Ergebnis von 1976 verbessern, sondern den SPD-Stimmenanteil sogar noch überflügeln.

In allen Hellwegstädten errang die CDU Stimmengewinne, wobei die Zuwachsrate mit +4 Prozentpunkten in Dortmund am niedrigsten, mit +5 Prozentpunkten in Duisburg am höchsten ausfiel. Dennoch vermochte die CDU in keiner der vier angeführten Städte auch nur annähernd an die SPD-Stimmenanteile heranzukommen.

**CDU-Gewinne in
Dortmund unterdurchschnittlich**

Von den beiden rheinischen Städten schnitt die CDU am besten in Düsseldorf ab, wenngleich ihr Ergebnis hier deutlicher als bei den vorangegangenen Wahlen gegenüber ihrem Landesergebnis abfiel.

¹⁾ Dies dürfte auch die Unterstützung der GRÜNEN im Rahmen des Stimmensplittings erklären.

Übersicht 39: Die Bundestagswahlergebnisse in Dortmund und anderen Städten seit 1976 (Zweitstimmen)

Partei	Jahr	Dortmund	Essen	Duisburg	Bochum	vorgen. Städte zusammen	Köln	Düsseldorf	NRW insgesamt
SPD	1976	59,3	55,6	61,7	59,7	58,9	48,6	45,3	46,9
	1980	58,9	55,2	61,0	59,2	58,3	47,9	45,5	46,8
	1983	55,1	52,1	58,0	55,3	54,9	45,4	42,7	42,8
CDU	1976	33,0	36,2	31,1	33,1	33,5	40,3	44,1	44,5
	1980	30,1	32,5	28,5	30,0	30,4	36,7	39,4	40,6
	1983	34,1	37,2	33,5	34,3	34,9	40,1	42,7	45,2
F.D.P.	1976	6,7	7,3	6,3	6,2	6,7	10,1	9,6	7,8
	1980	9,0	10,7	9,0	9,0	9,5	13,2	13,0	10,9
	1983	4,3	5,1	3,6	4,1	4,3	6,9	7,9	6,4
GRÜNE	1976	X	X	X	X	X	X	X	X
	1980	1,3	1,0	1,0	1,3	1,2	1,6	1,5	1,2
	1983	5,9	5,1	4,4	5,8	5,3	7,1	6,1	5,2
Sonstige	1976	1,0	0,9	0,9	1,0	0,9	1,0	1,0	0,8
	1980	0,7	0,6	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,5
	1983	0,6	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6	0,4

c) Der F.D.P. gelang es nicht im entferntesten, an das gute Landesergebnis der Bundestagswahl 1980 heranzukommen; ihr Stimmenanteil geriet sogar unter das Niveau der Bundestagswahl 1976.

Deutlicher noch als im Land kommt dieser Stimmeneinbruch in den Anteilswerten der Hellwegstädte zum Ausdruck. Unter diesen Städten fiel der Verlust der F.D.P. mit -4,7 Prozentpunkten in Dortmund vergleichsweise gering aus. In Essen hingegen hatte die F.D.P. immerhin einen Stimmenrückgang um 5,6 Prozentpunkte zu beklagen.

F.D.P.-Verluste in anderen Städten noch größer

d) Deutlich an Stimmen zulegen konnten hingegen die GRÜNEN, vermochten sie doch ihren Landesanteil seit der letzten Wahl von 1,2 % auf 5,2 % zu steigern und damit - wenn auch nur knapp - die 5 %-Hürde zu überspringen.

Unter den vier Städten der Hellwegzone kamen die GRÜNEN am besten bei den Wählern in Dortmund (+4,6 Prozentpunkte) und Bochum (+4,5 Prozentpunkte) an. In Duisburg erreichten sie mit einem Plus von 3,4 Prozentpunkten einen vergleichsweise niedrigen Zuwachs.

Die beiden rheinischen Metropolen stellten auch bei dieser Wahl Hochburgen der GRÜNEN dar (Köln: +5,5 Prozentpunkte, Düsseldorf: +4,6 Prozentpunkte).

Hohe Zuwächse der GRÜNEN in Dortmund

e) Die sonstigen Parteien erzielten sowohl im Land als auch in den in die Betrachtung einbezogenen Städten Anteile von weniger als einem Prozent und blieben von daher bedeutungslos.

Die in den Stadtbezirken eingetretenen Veränderungen gegenüber der vorangegangenen Bundestagswahl 1980 lassen sich aus der Übersicht 40, die die Parteienergebnisse auf der Ebene der Stadtbezirke wiedergibt, entnehmen.

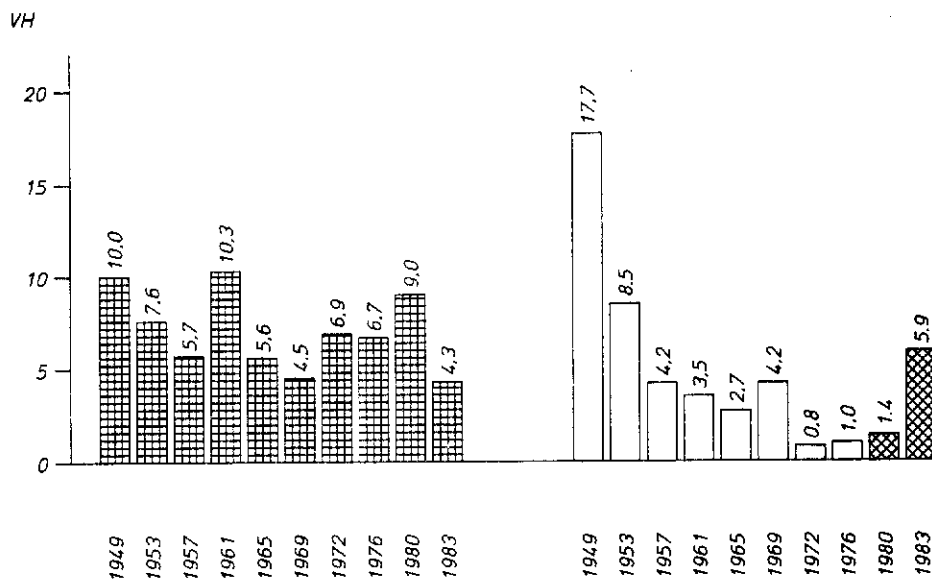
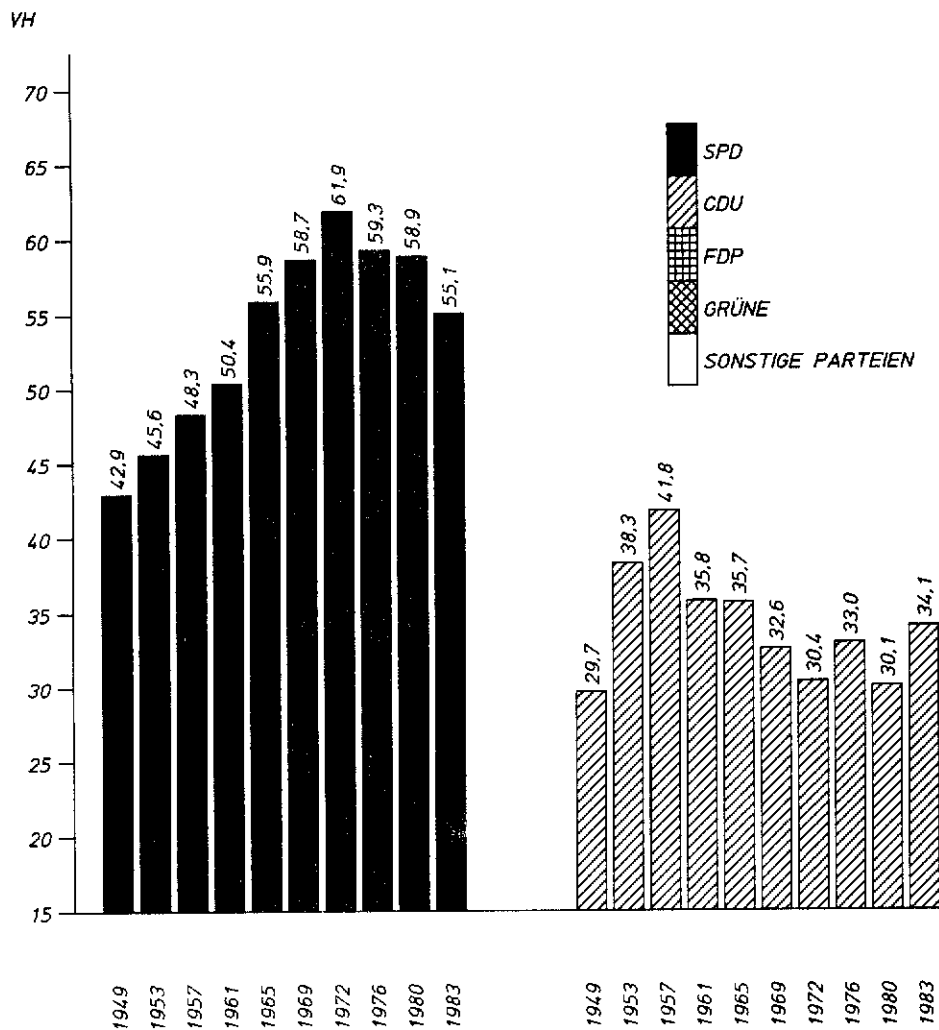
Werden die Anteilswerte der beiden letzten Bundestagswahlen miteinander verglichen - in Übersicht 40 sind diese Anteilswerte wiedergegeben - so gelangt man zu folgenden Aussagen:

a) Die SPD mußte in allen Stadtbezirken Stimmeneinbußen hinnehmen. Diese streuten mit Veränderungsraten von -4,9 bzw. -4,8 Prozentpunkten in den Stadtbezirken Lütgendortmund und Mengede bis -1,9 Prozentpunkten im Stadtbezirk Eving nicht unerheblich um den Wert für Dortmund insgesamt (-3,8 Prozentpunkte).

SPD-Verluste in Eving am geringsten

Bundestagswahlergebnisse seit 1949

-Zweitstimmenergebnisse-



Übersicht 40: Die Veränderungen im Wahlergebnis 1983 gegenüber 1980¹⁾

Stadtbezirk	SPD			CDU			F.D.P.			GRÜNE		
	1980		Veränderungen 1983 gegenüber 1980	1980		Veränderungen 1983 gegenüber 1980	1980		Veränderungen 1983 gegenüber 1980	1980		Veränderungen 1983 gegenüber 1980
	abs.	%		abs.	%		abs.	%		abs.	%	
Innenstadt-West	20.929	56,4	- 4,3	12.064	32,5	+ 2,9	3.119	8,4	- 4,8	687	1,9	+ 6,2
Innenstadt-Nord	19.090	65,6	- 4,6	7.867	27,0	+ 3,5	1.445	5,0	- 3,0	406	1,4	+ 4,1
Innenstadt-Ost	19.793	46,3	- 2,5	16.462	38,5	+ 2,7	5.418	12,7	- 5,7	705	1,7	+ 5,7
Eving	16.117	68,9	- 1,9	5.271	22,5	+ 3,4	1.618	6,9	- 4,2	212	0,9	+ 2,9
Scharnhorst	21.170	64,7	- 4,1	8.817	26,9	+ 5,0	2.179	6,7	- 4,2	359	1,1	+ 3,3
Brackel	23.616	58,3	- 4,1	12.371	30,5	+ 5,4	3.759	9,3	- 5,3	561	1,4	+ 4,0
Aplerbeck	20.960	54,8	- 3,6	12.082	31,6	+ 4,5	4.404	11,5	- 5,5	534	1,4	+ 4,9
Hörde	22.899	58,1	- 4,1	11.728	29,7	+ 3,6	4.085	10,4	- 4,8	471	1,2	+ 5,2
Hornbruch	20.759	53,3	- 3,9	12.744	32,7	+ 3,6	4.527	11,6	- 4,9	675	1,7	+ 5,4
Lütgendortmund	20.426	64,5	- 4,9	8.463	26,7	+ 5,4	2.284	7,2	- 4,2	330	1,0	+ 3,8
Huckarde	15.514	65,1	- 2,9	6.454	27,1	+ 4,0	1.510	6,3	- 4,1	224	0,9	+ 3,1
Mengede	16.746	64,2	- 4,8	7.070	27,1	+ 5,2	1.877	7,2	- 4,2	280	1,1	+ 3,7
Dortmund insgesamt	238.019	58,9	- 3,8	121.393	30,1	+ 4,0	36.225	9,0	- 4,7	5.444	1,4	+ 4,5

1) Veränderungen in Prozentpunkten.

b) Die CDU vermochte in sämtlichen Stadtbezirken ihren Stimmenanteil zu steigern. Am besten gelang ihr dies in den Stadtbezirken Lütgendortmund, Brackel, Mengede sowie Scharnhorst, wo sie Zuwächse von 5 Prozentpunkten und mehr erzielen konnte. Den geringsten Zuwachs erreichte die CDU in ihrer Dortmunder Hochburg, der Innenstadt-Ost (+2,7 Prozentpunkte).

Innenstadt-Ost mit geringstem CDU-Zuwachs

c) Die F.D.P. fiel in allen Stadtbezirken hinter ihr Wahlergebnis von 1980 zurück. Der geringste Verlust stellte sich dabei für die Innenstadt-Nord (-3,0 Prozentpunkte), der größte mit -5,5 Prozentpunkten im Stadtbezirk Aplerbeck ein.

F.D.P.-Verluste in Aplerbeck am höchsten

d) Die GRÜNEN verbesserten in allen Stadtbezirken ihr Ergebnis mit Zuwachsraten zwischen 2,9 (Stadtbezirk Eving) und 6,2 Prozentpunkten (Innenstadt-West).

GRÜNE legen bis zu 6,2 Prozentpunkte zu

8. ...zur Dominanz von Parteien

Um aufzuzeigen, inwieweit die Konstellation zwischen Parteien in einem statistischen Bezirk von der entsprechenden Konstellation im gesamtstädtischen Durchschnitt abweicht, wird der sog. Dominanzindex berechnet:

$$\text{Dominanzindex}^1) = \frac{\text{Stimmenanteil der Partei A im Statist. Bez. X} \text{ minus Stimmenanteil der Partei B im Statist. Bez. X}}{\text{Stimmenanteil der Partei A in der Gesamtstadt} \text{ minus Stimmenanteil der Partei B in der Gesamtstadt}}$$

1) Die Partei A muß in der Gesamtstadt gegenüber der Partei B jeweils dominant sein, d. h. sie muß einen höheren Stimmenanteil besitzen.

Übersicht 41: Der Dominanzindex nach Statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk	SPD gegenüber CDU	SPD gegenüber F.D.P.	SPD gegenüber GRÜNE	CDU gegenüber F.D.P.	CDU gegenüber GRÜNE	GRÜNE gegenüber F.D.P.
00 City	- 0,020	0,715	0,690	1,278	1,266	1,475
01 Westfalenhalle	0,505	0,846	0,756	1,107	0,959	3,606
02 Dorstf.Brücke	0,921	0,993	0,925	1,049	0,928	3,098
03 Dorstfeld	1,551	1,181	1,148	0,898	0,820	2,219
04 Hafen	1,299	1,121	1,084	0,984	0,910	2,238
05 Nordmarkt	1,347	1,132	1,113	0,967	0,922	1,743
06 Borsigplatz	1,698	1,232	1,200	0,874	0,796	2,210
07 Kaiserbrunnen	0,515	0,868	0,838	1,139	1,101	1,775
08 Westfalendamm	-0,136	0,556	0,647	1,086	1,283	-2,247
09 Ruhrallee	0,153	0,746	0,724	1,201	1,188	1,427
11 Brechten	1,148	1,019	1,060	0,919	0,988	- 0,241
12 Eving	2,233	1,360	1,376	0,690	0,680	0,866
13 Holthausen	0,466	0,884	0,896	1,205	1,246	0,507
14 Lindenhorst	1,839	1,262	1,264	0,819	0,798	1,175
21 Derne	1,814	1,269	1,274	0,850	0,835	1,113
22 Hostedde	0,779	0,957	0,973	1,093	1,132	0,447
23 Kirchderne	1,801	1,212	1,215	0,761	0,738	1,141
24 Kurl-Husen	0,449	0,893	0,889	1,233	1,245	1,026
25 Lanstrop	0,744	0,991	0,994	1,179	1,196	0,900
26 Scharnhorst-Alt	2,080	1,324	1,317	0,743	0,698	1,520
27 Scharnhorst-Ost	1,070	1,091	1,091	1,107	1,108	1,096
31 Asseln	0,759	0,954	0,967	1,104	1,137	0,551
32 Brackel	0,982	0,993	0,994	1,002	1,003	0,982
33 Wambel	0,561	0,895	0,881	1,151	1,141	1,330
34 Wickede	0,824	1,013	1,010	1,158	1,160	1,111
41 Aplerbeck	0,569	0,823	0,853	1,018	1,083	- 0,095
42 Berghofen	0,724	0,890	0,918	1,017	1,075	0,030
43 Schüren	1,198	1,060	1,044	0,953	0,920	1,526
44 Sölde	1,016	1,003	1,022	0,994	1,027	0,436
45 Sölderholz	0,510	0,814	0,846	1,048	1,120	- 0,175
51 Bennighofen	1,112	0,976	0,986	0,870	0,884	0,640
52 Hachenev	0,977	1,012	1,023	1,039	1,062	0,663
53 Hörde	1,594	1,168	1,142	0,841	0,775	1,961
54 Holzen	0,027	0,664	0,697	1,152	1,241	- 0,347
55 Syburg	- 0,053	0,425	0,543	0,792	1,027	- 3,187
56 Wellinghofen	0,619	0,807	0,878	0,952	1,087	- 1,346
57 Wichlinghofen	0,078	0,604	0,692	1,008	1,192	- 2,112
61 Barop	0,645	0,861	0,854	1,027	1,023	1,084
62 Bittermark	0,586	0,832	0,849	1,021	1,062	0,317
63 Brüninghausen	0,700	0,869	0,898	0,998	1,058	- 0,022
64 Eichlinghofen	1,226	0,979	0,950	0,789	0,725	1,878
65 Hombruch-Mitte	1,155	1,050	1,033	0,970	0,934	1,585
66 Hombruch-Südw.	0,754	0,900	0,923	1,013	1,061	0,202
67 Kirchhörde	- 0,051	0,611	0,662	1,119	1,242	- 0,961
68 Lücklemborg	- 0,338	0,452	0,576	1,058	1,319	- 3,365
69 Menglinghausen	1,341	1,119	1,079	0,948	0,866	2,333
71 Bövinghausen	0,771	0,998	1,010	1,172	1,205	0,603
72 Kley	2,102	1,313	1,302	0,707	0,652	1,650
73 Lütgendortm.	1,177	1,089	1,084	1,022	1,008	1,258
74 Marten	1,525	1,186	1,186	0,925	0,910	1,185
75 Oespel	1,013	0,928	0,943	0,863	0,887	0,446
76 Westrich	1,484	1,167	1,182	0,924	0,936	0,719
81 Deusen	1,111	1,081	1,069	1,059	1,035	1,457
82 Huckarde	1,442	1,175	1,168	0,970	0,946	1,377
83 Jungferntal	1,947	1,294	1,310	0,792	0,792	0,792
84 Kirchlinde	1,108	1,091	1,091	1,078	1,077	1,097
91 Bodelschwingh	1,194	1,071	1,067	0,977	0,965	1,190
92 Mengede	0,779	0,970	0,972	1,117	1,130	0,904
93 Nette	1,631	1,221	1,220	0,907	0,885	1,271
94 Oestrich	1,417	1,131	1,124	0,911	0,885	1,350
95 Schwieringhaus.	-0,078	0,713	0,721	1,320	1,371	0,458
96 Westerfilde	1,535	1,196	1,193	0,935	0,915	1,280

Der Dominanzindex setzt somit die Stimmenanteilsspannen zwischen zwei Parteien in den Statistischen Bezirken einerseits und im gesamtstädtischen Durchschnitt andererseits miteinander in Beziehung.

Das Verfahren sei an einem Beispiel erläutert: Die SPD errang in der Gesamtstadt einen Anteil von 56,08 % und die CDU einen Anteil von 33,50 % (jeweils ohne Briefwahl). Somit ergibt sich eine Differenz (Spanne) von

$$56,08 - 33,50 = 22,58.$$

In Höhe dieser Differenz dominiert die SPD die CDU im gesamtstädtischen Durchschnitt. Diesem Gesamtwert sei nun der entsprechende Wert des Statistischen Bezirks 01 gegenübergestellt. Hier errangen SPD und CDU folgende Werte:

$$\text{SPD: } 48,15 \% ; \text{ CDU: } 36,73 \%$$

Als Differenz ergibt sich:

$$48,15 - 36,73 = 11,42.$$

In Höhe dieser Differenz dominiert die SPD die CDU im Statistischen Bezirk 01 (Westfalenhalle). Um eine Aussage darüber zu erhalten, wie das kleinräumige Ergebnis im Verhältnis zur Gesamtstadt zu sehen ist, wird die Bezirks-Differenz auf die Gesamtdifferenz bezogen. Da der Wert für den Statistischen Bezirk 01 nur etwa halb so groß ist wie der für Dortmund insgesamt (11,42 gegenüber 22,58) - die SPD dominiert hier die CDU nur halb so stark wie in der Gesamtstadt - ergibt sich somit als Ergebnis ein Wert um 0,5 :

$$\frac{11,42}{22,58} = 0,505.$$

Die so berechneten Werte sind in Übersicht 41 aufgeführt. Dabei lassen sich folgende Fälle unterscheiden:

- a) Indexwerte über 1 deuten darauf hin, daß die eine Partei im jeweiligen Statistischen Bezirk eine stärkere Stellung gegenüber der anderen Partei hat als im gesamtstädtischen Durchschnitt.
- b) Werte zwischen 0 und 1 geben an, daß der Vorsprung der einen Partei gegenüber der anderen Partei geringer als in der Gesamtstadt ist, wobei ein Wert von 1 genau das Stärkeverhältnis markiert, das dem gesamtstädtischen Durchschnitt entspricht.
- c) Negative Werte zeigen an, daß die andere Partei über die eine dominiert.

Beispiele überaus starker Dominanz der SPD gegenüber der CDU (Fall a) sind die Statistischen Bezirke 12 (Eving), 72 (Kley) und 26 (Scharnhorst-Alt). Den Fall b) repräsentieren beispielsweise die Statistischen Bezirke 01 (Westfalenhalle) sowie 02 (Dorstfelder Brücke), soweit es um die Dominanz der SPD gegenüber der CDU geht. Der umgekehrte Fall, daß die SPD von der CDU dominiert wird (Fall c), trat bei dieser Bundestagswahl insgesamt sechsmal auf, nämlich in den Bezirken 00 (City), 08 (Westfalendamm), 55 (Syburg), 67 (Kirchhörde), 68 (Lücklemberg) und 95 (Schwieringhausen). Bei der vorangegangenen Wahl war dies nur für den Statistischen Bezirk 68 zu beobachten.

Berechnung des
Dominanzindex

Beispiele

Anhang

	Seite
Die Ergebnisse der Bundestagswahlen seit 1980 nach Wahlkreisen (Wahlkreiseinteilung von 1980)	62
Die Ergebnisse der Bundestagswahlen seit 1980 nach Stadtbezirken (gegenwärtige Gebietsgliederung)	66
Ergebnis und prozentuale Stimmenverteilung in den Wahlbezirken	80
Die auf die Landtagswahlkreise 1980 umgerechneten Bundestagswahlergebnisse	131

Die auf die Kommunalwahl- und Stadtbezirke umgerechneten Ergebnisse
befinden sich im Textteil.

Die Ergebnisse der Bundestagswahlen seit 1980 nach Wahlkreisen
(Wahlkreiseinteilung von 1980)

Wahlkreis: 113

Wahlberechtigte	Bundestagswahl									
	5. 10. 1980					6. 3. 1983				
	Erststimmen		Zweitstimmen			Erststimmen		Zweitstimmen		
Wahlberechtigte										
ohne Sperrvermerk ^W	131 007					135 391				
mit Sperrvermerk ^W	23 232					16 351				
Wahlberechtigte zus.	154 239					151 742				
Abgegeb. Stimmen	133 730					132 103				
Wahlbeteiligung in %	86,70					87,06				
Ungültige Stimmen	1 574		944			1 181		902		
Gültige Stimmen	132 156		132 786			130 922		131 201		
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
SPD	75 773	57,34	75 326	56,73	71 889	54,91	69 703	53,13		
CDU	43 846	33,18	42 847	32,27	48 616	37,13	46 462	35,41		
F.D.P.	8 367	6,33	11 492	8,65	2 478	1,89	5 368	4,09		
GRÜNE	3 166	2,40	2 022	1,52	7 119	5,44	8 648	6,59		
DKP	719	0,54	540	0,41	683	0,52	498	0,38		
EAP	47	0,04	39	0,03	137	0,10	87	0,07		
KPD	x	x	x	x	x	x	66	0,05		
NPD	x	x	290	0,22	x	x	344	0,26		
+ Sonstige	238	0,18	230	0,17	x	x	25	0,02		

*
1980: Bürgerpartei, Volksfront, KBW
1983: USD

Wahlkreis: 114

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl							
	5. 10. 1980				6. 3. 1983			
	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte								
ohne Sperrvermerk*W*	122 433				127 333			
mit Sperrvermerk*W*	16 927				11 743			
Wahlberechtigte zus. Abgeb. Stimmen	139 360				139 076			
Wahlbeteiligung in %	88,70				89,27			
Ungültige Stimmen	1 319		877		1 081		834	
Gültige Stimmen	122 302		122 744		123 068		123 315	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	78 450	64,14	77 649	63,26	74 882	60,85	73 257	59,41
CDU	34 336	28,07	33 529	27,32	41 643	33,84	39 670	32,17
F.D.P.	6 895	5,64	9 433	7,69	1 357	1,10	3 868	3,14
GRÜNE	1 991	1,63	1 412	1,15	4 599	3,74	5 795	4,70
DKP	460	0,38	333	0,27	453	0,37	345	0,28
EAP	58	0,05	37	0,03	134	0,11	98	0,08
KPD	x	x	x	x	x	x	39	0,03
NPD	x	x	191	0,16	x	x	212	0,17
+ Sonstige	112	0,09	160	0,13	x	x	31	0,03

*
1980: Bürgerpartei, Volksfront, KBW
1983: USD

Wahlkreis:115

Wahlberechtigte	Bundestagswahl									
	5. 10. 1980					6. 3. 1983				
	Erststimmen		Zweitstimmen			Erststimmen		Zweitstimmen		
Stimmen										
Partei	Erststimmen		Zweitstimmen			Erststimmen		Zweitstimmen		
Wahlberechtigte										
ohne Sperrvermerk ^W	140 102					149 272				
mit Sperrvermerk ^W	25 975					18 637				
Wahlberechtigte zus.	166 077					167 909				
Abgegeb. Stimmen	149 200					151 600				
Wahlbeteiligung in %	89,84					90,29				
Ungültige Stimmen	1 362		916			1 275		991		
Gültige Stimmen	147 838		148 284			150 325		150 609		
Von den gültigen Stimmen entfielen auf:	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
SPD	86 687	58,64	85 044	57,35	83 254	55,38	80 227	53,27		
CDU	46 584	31,51	45 017	30,36	55 773	37,10	52 017	34,54		
F.D.P.	10 568	7,15	15 300	10,32	3 090	2,06	8 192	5,44		
GRÜNE	3 091	2,09	2 010	1,36	7 543	5,02	9 350	6,21		
DKP	658	0,45	432	0,29	532	0,35	383	0,25		
EAP	60	0,04	46	0,03	133	0,09	80	0,05		
KPD	x	x	x	x	x	x	54	0,04		
NPD	x	x	182	0,12	x	x	271	0,18		
+ Sonstige	190	0,13	253	0,17	x	x	35	0,02		

+
1980: Bürgerpartei, Volksfront, KBW
1983: USD

Stadtkreis Dortmund

		Bundestagswahl							
Wahlberechtigte		5. 10. 1980				6. 3. 1983			
Stimmen		Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen	
Partei		Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte									
ohne Sperrvermerk*W"		393 542				411 996			
mit Sperrvermerk*W"		66 134				46 731			
Wahlberechtigte zus.		459 676				458 727			
Abgegeb. Stimmen		406 551				407 852			
Wahlbeteiligung in %		88,44				88,91			
Ungültige Stimmen		4 255		2 737		3 537		2 727	
Gültige Stimmen		402 296		403 814		404 315		405 125	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD		240 910	59,88	238 019	58,95	230 025	56,89	223 187	55,09
CDU		124 766	31,01	121 393	30,06	146 032	36,12	138 149	34,10
F.D.P.		25 830	6,42	36 225	8,97	6 925	1,71	17 428	4,30
GRÜNE		8 248	2,05	5 444	1,35	19 261	4,76	23 793	5,87
DKP		1 837	0,46	1 305	0,32	1 668	0,41	1 226	0,30
EAP		165	0,04	122	0,03	404	0,10	265	0,07
KPD		x	x	x	x	x	x	159	0,04
NPD		x	x	663	0,16	x	x	827	0,20
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber		540	0,13	643	0,16	x	x	91	0,02

*
1980: Bürgerpartei, Volksfront, KBW
1983: USD

Die Ergebnisse der Bundestagswahlen seit 1980 nach Stadtbezirken
(gegenwärtige Gebietsgliederung)

Innenstadt										
Bundestagswahl										
Wahlberechtigte										
Stimmen										
Partei										
Wahlberechtigte										
ohne Sperrvermerk**										
mit Sperrvermerk**										
Wahlberechtigte zus.										
Abgeb. Stimmen										
Wahlbeteiligung in %										
Ungültige Stimmen										
Gültige Stimmen										
Von den gültigen Stimmen entfielen auf										
absolut										
in %										
SPD	60 070	55,42	59 812	54,90	56 714	52,96	54 863	51,11		
CDU	37 307	34,42	36 393	33,40	41 116	38,39	39 049	36,38		
F.D.P.	7 304	6,74	9 982	9,16	2 245	2,10	4 856	4,52		
GRÜNE	2 825	2,61	1 798	1,65	6 305	5,89	7 697	7,17		
DKP	640	0,59	480	0,44	595	0,56	437	0,41		
EAP	37	0,03	33	0,03	116	0,11	71	0,07		
KPD	x	x	x	x	x	x	53	0,05		
NPD	x	x	254	0,23	x	x	286	0,27		
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	208	0,19	204	0,19	x	x	21	0,02		

+
1980: Bürgerpartei, Volksfront, KGW
1983: USD

Stadtbezirk: Innenstadt-West

Wahlberechtigte	Bundestagswahl							
	5. 10. 1983				6. 3. 1983			
Stimmen	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen	
Partei								
Wahlberechtigte								
ohne Sperrvermerk ^W	36 081				37 617			
mit Sperrvermerk ^W	6 831				5 019			
Wahlberechtigte zus.	42 912				42 636			
Abgegeb. Stimmen	37 404				37 339			
Wahlbeteiligung in %	87,16				87,58			
Ungültige Stimmen	467		270		326		259	
Gültige Stimmen	36 937		37 134		37 013		37 080	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	20 877	56,52	20 929	56,36	20 010	54,06	19 302	52,06
CDU	12 340	33,41	12 064	32,49	13 592	36,72	13 113	35,36
F.D.P.	2 283	6,18	3 119	8,40	620	1,68	1 350	3,64
GRÜNE	1 098	2,97	687	1,85	2 516	6,80	3 008	8,11
DKP	248	0,67	183	0,49	239	0,65	173	0,47
EAP	7	0,02	6	0,02	36	0,10	24	0,06
KPD	x	x	x	x	x	x	16	0,04
NPD	x	x	68	0,18	x	x	86	0,23
† Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	84	0,23	78	0,21	x	x	8	0,02

†
1980: Bürgerpartei, Volksfront, KBW
1983: USD

Stadtbezirk: Innenstadt-Nord

Wahlberechtigte	Bundestagswahl									
	5. 10. 1980					6. 3. 1983				
	Erststimmen		Zweitstimmen			Erststimmen		Zweitstimmen		
Stimmen										
Partei										
Wahlberechtigte										
ohne Sperrvermerk*W*	32 092					31 820				
mit Sperrvermerk*W*	3 887					2 831				
Wahlberechtigte zus.	35 979					34 651				
Abgeb. Stimmen	29 378					28 262				
Wahlbeteiligung in %	81,65					81,56				
Ungültige Stimmen	484		270			338		234		
Gültige Stimmen	28 894		29 108			27 924		28 028		
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %		
SPD	19 015	65,81	19 090	65,58	17 409	62,34	17 085	60,96		
CDU	7 893	27,32	7 867	27,04	8 690	31,12	8 539	30,47		
F.D.P.	1 147	3,97	1 445	4,96	299	1,07	552	1,97		
GRÜNE	600	2,08	406	1,40	1 316	4,71	1 550	5,53		
DKP	162	0,56	120	0,41	168	0,60	129	0,46		
EAP	21	0,07	13	0,04	42	0,15	27	0,10		
KPD	x	x	x	x	x	x	16	0,06		
NPD	x	x	119	0,41	x	x	126	0,45		
+ Sonstige Splitterparteien: Einzelbewerber	56	0,19	48	0,16	x	x	4	0,01		

* 1980: Bürgerpartei, Volksfront, KBW
1983: USD

Stadtbezirk: Innenstadt-Ost

		Bundestagswahl							
Wahlberechtigte		5. 10. 1980				6. 3. 1983			
Stimmen		Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen	
Partei		Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte									
ohne Sperrvermerk**		38 742				40 879			
mit Sperrvermerk**		9 328				6 342			
Wahlberechtigte zus.		48 070				47 221			
Abgegeb. Stimmen		42 956				42 468			
Wahlbeteiligung in %		89,36				89,93			
Ungültige Stimmen		396		242		314		243	
Gültige Stimmen		42 560		42 714		42 154		42 225	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD		20 178	47,41	19 793	46,34	19 295	45,77	18 476	43,76
CDU		17 074	40,12	16 462	38,54	18 834	44,68	17 397	41,20
F.D.P.		3 874	9,10	5 418	12,69	1 326	3,15	2 954	7,00
GRÜNE		1 127	2,65	705	1,65	2 473	5,87	3 139	7,43
DKP		230	0,54	177	0,41	188	0,45	135	0,32
EAP		9	0,02	14	0,03	38	0,09	20	0,05
KPD		x	x	x	x	x	x	21	0,05
NPD		x	x	67	0,16	x	x	74	0,18
+ Sonstige Splitterpartien/Einzelbewerber		68	0,16	78	0,18	x	x	9	0,02

+
1980: Bürgerpartei, Volksfront, KBW
1983: USD

Außenstadt

		Bundestagswahl							
Wahlberechtigte		5. 10. 1980				6. 3. 1983			
Stimmen		Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen	
Partei		Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte									
ohne Sperrvermerk*W*		286 627		301 680					
mit Sperrvermerk*W*		46 088		32 539					
Wahlberechtigte zus.		332 715		334 219					
Abgegeb. Stimmen		296 813		299 783					
Wahlbeteiligung in %		89,21		89,70					
Ungültige Stimmen		2 908		1 955		2 559		1 991	
Gültige Stimmen		293 905		294 858		297 224		297 792	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD		180 840	61,53	178 207	60,44	173 311	58,31	168 324	56,52
CDU		87 459	29,76	85 000	28,83	104 916	35,30	99 100	33,28
F.D.P.		18 526	6,30	26 243	8,90	4 680	1,57	12 572	4,22
GRÜNE		5 423	1,85	3 646	1,24	12 956	4,36	16 096	5,41
DKP		1 197	0,41	825	0,28	1 073	0,36	789	0,26
EAP		128	0,04	89	0,03	288	0,10	194	0,07
KPD		x	x	x	x	x	x	106	0,04
NPD		x	x	409	0,14	x	x	541	0,18
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber		332	0,11	439	0,15	x	x	70	0,02

*
1980: Bürgerpartei, Volksfront, KBW
1983: USD

Stadtbezirk: Eving

Wahlberechtigte	Bundestagswahl							
	5. 10. 1980				6. 3. 1983			
	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen	
Stimmen								
Partei								
Wahlberechtigte								
ohne Sperrvermerk*W*	23 512				24 034			
mit Sperrvermerk*W*	3 163				2 242			
Wahlberechtigte zus.	26 675				26 276			
Abgeb. Stimmen	23 553				23 448			
Wahlbeteiligung in %	88,29				89,24			
Ungültige Stimmen	261		170		168		116	
Gültige Stimmen	23 292		23 383		23 280		23 332	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	16 287	69,93	16 117	68,93	15 819	67,95	15 622	66,96
CDU	5 361	23,02	5 271	22,54	6 418	25,57	6 044	25,90
F.D.P.	1 206	5,18	1 618	6,92	212	0,91	634	2,72
GRÜNE	300	1,29	212	0,91	718	3,08	885	3,79
DKP	98	0,42	75	0,32	84	0,36	74	0,32
EAP	13	0,05	6	0,03	29	0,12	23	0,10
KPD	x	x	x	x	x	x	9	0,04
NPD	x	x	43	0,18	x	x	38	0,16
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	27	0,11	41	0,17	x	x	3	0,01

* 1980: Bürgerpartei, Volksfront, KBW
1983: USO

Stadtbezirk: Scharnhorst

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	5. 10. 1980				6. 3. 1983							
	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen					
Wahlberechtigte												
ohne Sperrvermerk**	33 268				34 684							
mit Sperrvermerk**	4 101				2 734							
Wahlberechtigte zus. Abgegeb. Stimmen	37 369 32 989				37 418 33 147							
Wahlbeteiligung in %	88,28				88,59							
Ungültige Stimmen	403		253		307		231					
Gültige Stimmen	32 586		32 736		32 840		32 916					
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %				
SPD	21 314	65,41	21 170	64,67	20 361	62,00	19 945	60,59				
CDU	8 959	27,49	8 817	26,93	10 863	33,08	10 483	31,85				
F.D.P.	1 605	4,93	2 179	6,66	292	0,89	814	2,47				
GRÜNE	517	1,59	359	1,10	1 129	3,44	1 451	4,41				
DKP	140	0,43	103	0,31	163	0,50	119	0,36				
EAP	14	0,04	12	0,04	32	0,10	22	0,07				
KPD	x	x	x	x	x	x	13	0,04				
NPD	x	x	52	0,16	x	x	58	0,18				
+ Sonstige Splitter- parteien/Einzelbe- werber	37	0,11	44	0,13	x	x	11	0,03				

+
1980: Bürgerpartei, Volksfront, KBW
1983: USD

Stadtbezirk: Brackel

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	5. 10. 1980				6. 3. 1983							
	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen					
Wahlberechtigte												
ohne Sperrvermerk*W*	39 057				41 285							
mit Sperrvermerk*W*	6 203				4 277							
Wahlberechtigte zus.	45 260				45 562							
Abgeb. Stimmen	40 804				41 348							
Wahlbeteiligung in %	90,15				90,75							
Ungültige Stimmen	396		283		373		305					
Gültige Stimmen	40 408		40 521		40 975		41 043					
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %				
SPD	23 980	59,35	23 616	58,29	22 932	55,97	22 238	54,18				
CDU	12 750	31,55	12 371	30,53	15 585	38,04	14 726	35,88				
F.D.P.	2 717	6,73	3 759	9,28	606	1,48	1 651	4,02				
GRÜNE	785	1,94	561	1,38	1 703	4,16	2 220	5,41				
DKP	129	0,32	92	0,23	110	0,27	82	0,20				
EAP	18	0,04	13	0,03	39	0,10	30	0,07				
KPD	x	x	x	x	x	x	11	0,03				
NPD	x	x	58	0,14	x	x	73	0,18				
+ Sonstige Splitter- parteien/Einzelbe- werber	29	0,07	51	0,12	x	x	12	0,03				

*
1980: Bürgerpartei, Volksfront, KBW
1983: USD

Stadtbezirk: Aplerbeck

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	5. 10. 1980				6. 3. 1983							
	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen					
Wahlberechtigte												
ohne Sperrvermerk**	35 876				38 543							
mit Sperrvermerk**	6 569				4 708							
Wahlberechtigte zus.	42 445				43 251							
Abgeb. Stimmen	38 462				39 668							
Wahlbeteiligung in %	90,62				91,72							
Ungültige Stimmen	340		245		308		226					
Gültige Stimmen	38 122		38 217		39 360		39 442					
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %				
SPD	21 537	56,50	20 960	54,84	21 042	53,46	20 198	51,21				
CDU	12 525	32,86	12 082	31,62	15 252	38,75	14 231	36,08				
F.D.P.	3 032	7,95	4 404	11,52	883	2,24	2 349	5,96				
GRÜNE	801	2,10	534	1,40	2 028	5,15	2 479	6,29				
DKP	158	0,41	112	0,29	126	0,32	83	0,21				
EAP	14	0,04	10	0,03	29	0,07	13	0,03				
KPD	x	x	x	x	x	x	15	0,04				
NPD	x	x	53	0,14	x	x	68	0,17				
+ Sonstige Splitter- parteien/Einzelbe- werber	55	0,14	63	0,16	x	x	6	0,02				

+
1980: Bürgerpartei, Volksfront, KBW
1983: USD

Stadtbezirk: Hörde

		Bundestagswahl							
Wahlberechtigte		5. 10. 1980				6. 3. 1983			
Partei		Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte									
ohne Sperrvermerk*W*		37 158				39 335			
mit Sperrvermerk*W*		6 916				4 989			
Wahlberechtigte zus.		44 074				44 324			
Abgeb. Stimmen		39 688				40 049			
Wahlbeteiligung in %		90,05				90,36			
Ungültige Stimmen		374		251		376		275	
Gültige Stimmen		39 314		39 437		39 673		39 774	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	
SPD	23 285	59,23	22 899	58,06	22 289	56,18	21 464	53,96	
CDU	12 199	31,03	11 728	29,74	14 337	36,14	13 242	33,29	
F.D.P.	2 719	7,07	4 085	10,36	816	2,06	2 237	5,62	
GRÜNE	768	1,95	471	1,94	2 045	5,15	2 561	6,44	
DKP	200	0,51	112	0,28	141	0,36	117	0,29	
EAP	21	0,05	13	0,03	45	0,11	29	0,07	
KPD	x	x	x	x	x	x	23	0,06	
NPD	x	x	49	0,12	x	x	87	0,22	
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	62	0,16	80	0,20	x	x	14	0,04	

* 1980: Bürgerpartei, Volksfront, KBW
1983: USD

Stadtbezirk: Hombruch

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Bundestagswahl											
	5. 10. 1980				6. 3. 1983							
	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen					
Wahlberechtigte												
ohne Sperrvermerk*W*	35 438				37 573							
mit Sperrvermerk*W*	7 407				5 432							
Wahlberechtigte zus.	42 845				43 005							
Abgegeb. Stimmen	39 147				39 384							
Wahlbeteiligung in %	91,37				91,58							
Ungültige Stimmen	342		207		335		263					
Gültige Stimmen	38 805		38 940		39 049		39 121					
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %				
SPD	21 246	54,75	20 759	53,31	20 229	51,80	19 329	49,41				
CDU	13 236	34,11	12 744	32,75	15 503	39,70	14 191	36,27				
F.O.P.	3 090	7,96	4 527	11,63	961	2,46	2 634	6,73				
GRÜNE	1 004	2,59	675	1,73	2 168	5,55	2 762	7,06				
DKP	175	0,45	129	0,33	163	0,42	114	0,29				
EAP	11	0,03	12	0,03	25	0,06	14	0,04				
KPD	x	x	x	x	x	x	9	0,02				
NPD	x	x	32	0,08	x	x	61	0,16				
+ Sonstige Splitter- parteien/Einzelbe- werber	43	0,11	62	0,16	x	x	7	0,02				

*
1980: Bürgerpartei, Volksfront, KBW
1983: USD

Stadtbezirk: Lütgendortmund

Wahlberechtigte	Bundestagswahl							
	5. 10. 1980				6. 3. 1983			
	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte								
ohne Sperrvermerk ^W	31 630				33 821			
mit Sperrvermerk ^W	5 083				3 508			
Wahlberechtigte zus.	36 713				37 329			
Abgeb. Stimmen	31 903				32 499			
Wahlbeteiligung in %	86,90				87,06			
Ungültige Stimmen	306		213		256		227	
Gültige Stimmen	31 597		31 690		32 243		32 272	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	20 619	65,26	20 426	64,46	19 694	61,08	19 236	59,61
CDU	8 624	27,29	8 463	26,71	10 681	33,13	10 353	32,08
F.D.P.	1 667	5,28	2 284	7,21	430	1,33	972	3,01
GRÜNE	518	1,64	330	1,04	1 302	4,04	1 548	4,80
DKP	125	0,40	79	0,25	102	0,32	69	0,21
EAP	14	0,04	11	0,03	34	0,11	24	0,07
KPD	x	x	x	x	x	x	7	0,02
NPD	x	x	48	0,15	x	x	55	0,17
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	30	0,09	49	0,15	x	x	8	0,02

+
1980: Bürgerpartei, Volksfront, KBW
1983: USD

Stadtbezirk: Huckarde

Wahlberechtigte	Bundestagswahl										
	5. 10. 1980					6. 3. 1983					
	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen				
Wahlberechtigte											
ohne Sperrvermerk*W*	24 092				25 075						
mit Sperrvermerk*W*	3 186				2 159						
Wahlberechtigte zus.	27 278				27 234						
Abgeb. Stimmen	23 992				24 034						
Wahlbeteiligung in %	87,95				88,25						
Ungültige Stimmen	227		162		203		166				
Gültige Stimmen	23 765		23 830		23 831		23 868				
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %			
SPD	15 703	66,08	15 514	65,10	15 175	63,68	14 840	62,18			
CDU	6 539	27,52	6 454	27,08	7 500	31,47	7 413	31,06			
F.O.P.	1 063	4,47	1 510	6,34	233	0,98	512	2,15			
GRÜNE	341	1,43	224	0,94	814	3,42	951	3,98			
DKP	79	0,33	60	0,25	88	0,37	61	0,26			
EAP	10	0,04	6	0,03	21	0,09	16	0,07			
KPD	x	x	x	x	x	x	13	0,05			
NPD	x	x	36	0,15	x	x	58	0,24			
+ Sonstige Splitter- parteien/Einzelbe- werber	30	0,13	26	0,11	x	x	4	0,02			

*
1980: Bürgerpartei, Volksfront, KBW
1983: USD

Stadtbezirk: Mengeda

Wahlberechtigte	Bundestagswahl							
	5. 10. 1980				6. 3. 1983			
	Erststimmen		Zweitstimmen		Erststimmen		Zweitstimmen	
Wahlberechtigte								
ohne Sperrvermerk**	26 596				27 330			
mit Sperrvermerk**	3 460				2 490			
Wahlberechtigte zus.	30 056				29 820			
Abgegeb. Stimmen	26 275				26 206			
Wahlbeteiligung in %	87,42				87,88			
Ungültige Stimmen	259		171		233		182	
Gültige Stimmen	26 016		26 104		25 973		26 024	
Von den gültigen Stimmen entfielen auf	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
SPD	16 869	64,84	16 746	64,15	15 770	60,72	15 452	59,38
CDU	7 266	27,93	7 070	27,08	8 777	33,79	8 417	32,34
F.D.P.	1 367	5,25	1 877	7,19	247	0,95	769	2,95
GRÜNE	389	1,50	280	1,07	1 049	4,04	1 239	4,76
DKP	93	0,36	63	0,24	96	0,37	70	0,27
EAP	13	0,05	6	0,02	34	0,13	23	0,09
KPD	x	x	x	x	x	x	6	0,02
NPD	x	x	38	0,15	x	x	43	0,17
+ Sonstige Splitterparteien/Einzelbewerber	19	0,07	24	0,10	x	x	5	0,02

*
1980: Bürgerpartei, Volksfront, KBW
1983: USD

Ergebnis und prozentuale Stimmenverteilung in den Wahlbezirken
 Wahlbeteiligung = Wähler zuzüglich ausgestellte Wahlscheine mal 100; dividiert durch Wahlberechtigte

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
0001	Stadtbücherei, Markt 12	796	144	544	86,2	3	541	240 44,4	224 41,4	34 6,3	7 1,3	35 6,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0002	Christinenstift, Südrandweg 6	1 037	173	730	87,1	4	726	272 37,5	361 49,7	37 5,1	0 0,0	53 7,3	0 0,0	0 0,0	2 0,3	1 0,1
0003	Reinoldi, Reinoldistraße 7	739	89	487	77,8	4	483	209 43,3	204 42,2	40 8,3	2 0,4	28 5,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0004	Käthe-Kollwitz-Gymnasium, Erz- bergerstraße 1	830	165	582	89,8	4	578	265 45,8	234 40,5	36 6,2	1 0,2	42 7,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0005	Zum Gutenberg, Gutenbergstraße 74	749	97	546	85,7	1	545	242 44,4	224 41,1	32 5,9	7 1,3	39 7,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0006	Fritz-Henßler-Haus, Geschwister- Scholl-Straße 33	767	98	546	84,0	5	541	262 48,4	218 40,3	22 4,1	1 0,2	35 6,5	1 0,2	0 0,0	2 0,4	0 0,0
0007	Haus Bisplinghof, Amalienstraße 33	632	93	473	89,4	6	467	197 42,2	187 40,0	18 3,9	8 1,7	54 11,6	1 0,2	0 0,0	2 0,4	0 0,0
0008	Verwaltungsschule, Königswall 44	822	158	578	89,4	2	576	251 43,6	257 44,6	21 3,6	0 0,0	44 7,6	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0
0009	Kolpinghaus, Silberstraße 26	644	102	448	85,4	2	446	173 38,8	210 47,1	24 5,4	0 0,0	39 8,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0010	Petrischule, Beurhausstraße 15	397	70	288	89,5	2	286	110 38,5	126 44,1	17 5,9	2 0,7	31 10,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0011	Petrischule, Beurhausstraße 15	348	47	259	87,9		259	93 35,9	109 42,1	21 8,1	0 0,0	33 12,7	1 0,4	0 0,0	2 0,8	0 0,0
0012	Stadtgymnasium, Heiliger Weg 25	240	22	179	83,4	4	175	85 48,6	70 40,0	7 4,0	0 0,0	12 6,9	0 0,0	0 0,0	1 0,6	0 0,0
0013	Langermannschule, Essener Straße 7	721	99	543	88,8	2	541	225 41,6	181 33,5	16 3,0	9 1,7	107 19,8	1 0,2	0 0,0	2 0,4	0 0,0
0014	Langermannschule, Essener Straße 7	635	68	488	87,6	3	485	190 39,2	182 37,5	33 6,8	8 1,6	71 14,6	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
0015	Kreuzhof, Essener Straße 10	601	92	465	92,2	1	464	207 44,6	156 33,6	14 3,0	11 2,4	76 16,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0016	Langermannschule, Essener Straße 7	573	59	434	86,0	1	433	211 48,7	148 34,2	23 5,3	1 0,2	50 11,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0017	Langermannschule, Essener Straße 7	495	58	385	89,5	2	383	169 44,1	120 31,3	12 3,1	0 0,0	81 21,1	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0018	Kreuzritter, Arneckstraße 76	575	50	471	90,6		471	185 39,3	185 39,3	20 4,2	3 0,6	77 16,3	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0095	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			528	100,0	2	526	170 32,3	269 51,1	36 6,8	2 0,4	47 8,9	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0
0096	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			517	100,0	1	516	177 34,3	250 48,4	37 7,2	3 0,6	47 9,1	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0097	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			552	100,0		552	190 34,4	257 46,6	36 6,5	2 0,4	67 12,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0101	Leibniz-Gymnasium, Kreuzstraße 163	790	98	623	91,3	3	620	339 54,7	201 32,4	36 5,8	3 0,5	40 6,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0102	Gesamtseminar, Lindemannstraße 8	710	96	547	90,3	1	546	237 43,4	232 42,5	25 4,6	4 0,7	48 8,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0103	Lindenkrug, Lindemannstraße 21	706	89	557	91,4	3	554	237 42,8	219 39,5	35 6,3	5 0,9	55 9,9	0 0,0	0 0,0	2 0,4	1 0,2
0104	Gesamtseminar, Lindemannstraße 8	401	43	323	91,0	4	319	139 43,6	116 36,4	18 5,6	2 0,6	44 13,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0105	Langermannschule, Essener Straße 7	536	75	404	89,4		404	172 42,6	153 37,9	23 5,7	3 0,7	51 12,6	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0
0106	Liebig Schule, Harnackstraße 57	780	107	556	84,9	3	553	253 45,8	197 35,6	38 6,9	2 0,4	61 11,0	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
0107	Trommler, Wittekindstraße 35	598	93	464	93,1	1	463	187 40,4	202 43,6	44 9,5	2 0,4	28 6,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
0108	Liebig Schule, Harnackstraße 57	366	39	263	82,5	2	261	119 45,6	94 36,0	15 5,7	0 0,0	32 12,3	0 0,0	0 0,0	1 0,4	0 0,0
0109	Westfaleneck, Mittelstraße 1	297	43	201	81,9	4	197	89 45,2	70 35,5	6 3,0	0 0,0	30 15,2	0 0,0	0 0,0	2 1,0	0 0,0
0110	Leibniz-Gymnasium, Kreuzstraße 163	177	16	127	80,8		127	88 69,3	23 18,1	0 0,0	1 0,8	15 11,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0111	Altenstube, Von-der-Recke-Straße 36	642	79	516	92,7	7	509	252 49,5	206 40,5	11 2,2	0 0,0	38 7,5	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0112	Freizeitzentrum, Neuer Graben 167	717	84	582	92,9	2	580	293 50,5	248 42,8	13 2,2	2 0,3	20 3,4	1 0,2	0 0,0	3 0,5	0 0,0
0113	Westfalenschänke, Kreuzstraße 87	646	93	500	91,8	1	499	321 64,3	140 28,1	13 2,6	1 0,2	22 4,4	1 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2
0114	Zum Volmarsteiner Platz, Althoffstraße 33	769	69	625	90,2	12	613	332 54,2	208 33,9	15 2,4	3 0,5	55 9,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0115	Altenstube, Von-der-Recke-Straße 36	609	70	493	92,3	5	488	290 59,4	168 34,4	4 0,8	5 1,0	20 4,1	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0116	Z V S, Sonnenstraße 171	667	75	536	91,6	1	535	294 55,0	206 38,5	11 2,1	0 0,0	22 4,1	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
0117	Zum Volmarsteiner Platz, Althoffstraße 33	545	77	423	91,6	2	421	213 50,6	175 41,6	7 1,7	1 0,2	25 5,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0190	Theodor Fliedner Heim, Wittekindstraße 96	263	32	176	79,1	6	170	79 46,5	77 45,3	10 5,9	0 0,0	3 1,8	0 0,0	1 0,6	0 0,0	0 0,0
0195	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			613	100,0	1	612	255 41,7	267 43,6	37 6,0	2 0,3	50 8,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0196	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			609	100,0	3	606	235 38,8	254 41,9	32 5,3	5 0,8	79 13,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
0201	Gaststätte Trompete, Kleine Beurhausstraße 1	622	63	476	86,7	3	473	217 45,9	169 35,7	18 3,8	6 1,3	63 13,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteil- igung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USO
0202	Bürgerkrug, Wilhelmstraße 25	727	80	567	89,0	4	563	287 51,0	212 37,7	23 4,1	5 0,9	31 5,5	2 0,4	0 0,0	2 0,4	1 0,2
0203	Haus Kaiser, Wilhelmstraße 42	603	68	452	86,0	10	442	211 47,7	162 36,7	13 2,9	3 0,7	51 11,5	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0
0204	Haus Weber, Josephstraße 14	554	84	421	91,2	6	415	196 47,2	172 41,4	11 2,7	0 0,0	34 8,2	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0
0205	Petri-Grundschule, Möllerstraße 3	678	78	529	89,5	5	524	279 53,2	200 38,2	16 3,1	0 0,0	20 3,8	3 0,6	1 0,2	5 1,0	0 0,0
0206	Elsa-Brandström Schule, Adler- straße 44	429	28	308	78,3	2	306	161 52,6	109 35,6	9 2,9	1 0,3	25 8,2	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
0207	Elsa-Brandström Schule, Adler- straße 44	536	53	408	86,0	5	403	224 55,6	122 30,3	10 2,5	2 0,5	44 10,9	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0208	Zum Adler, Paulinenstraße 25	439	28	362	88,8	6	356	211 59,3	98 27,5	6 1,7	1 0,3	33 9,3	2 0,6	0 0,0	5 1,4	0 0,0
0209	Elsa-Brandström Schule, Adler- straße 44	422	31	329	85,1	1	328	190 57,9	102 31,1	8 2,4	1 0,3	24 7,3	0 0,0	1 0,3	2 0,6	0 0,0
0210	Zum Afrikaner, Rheinische Straße 28	435	45	323	84,6	5	318	173 54,4	104 32,7	10 3,1	0 0,0	31 9,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0211	Arbeiterwohlfahrt, Lange Straße 42	593	58	476	90,1	2	474	266 56,1	162 34,2	17 3,6	2 0,4	25 5,3	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2
0212	Zum Afrikaner, Rheinische Straße 28	537	56	373	79,9	3	370	209 56,5	126 34,1	10 2,7	0 0,0	22 5,9	2 0,5	0 0,0	1 0,3	0 0,0
0213	Albertus Magnus Realschule, Lange Straße 84	492	33	365	80,9	8	357	200 56,0	122 34,2	10 2,8	0 0,0	23 6,4	0 0,0	2 0,6	0 0,0	0 0,0
0214	Kurzes Eck, Nederhoffstraße 21	529	44	407	85,3	3	404	225 55,7	134 33,2	8 2,0	2 0,5	35 8,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0215	Span. Kath. Mission, Rheinische Straße 176	185	11	120	70,8		120	76 63,3	36 30,0	0 0,0	1 0,8	7 5,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteil- igung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
0216	Span. Kath. Mission, Rheinische Straße 176	307	30	216	80,1	3	213	155 72,8	36 16,9	5 2,3	2 0,9	13 6,1	0 0,0	0 0,0	2 0,9	0 0,0
0217	König, Beuthstraße 1	388	31	253	72,6	2	251	163 64,9	63 25,1	5 2,0	0 0,0	19 7,6	0 0,0	1 0,4	0 0,0	0 0,0
0218	Vereinsh. im Wiesengrund, Rhein- landdamm 282	284	56	201	90,5	2	199	155 77,9	33 16,6	0 0,0	0 0,0	10 5,0	0 0,0	1 0,5	0 0,0	0 0,0
0295	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			843	100,0	6	837	414 49,5	302 36,1	33 3,9	7 0,8	80 9,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
0301	Schulte-Witten-Haus, Wittener Straße 3	758	66	589	86,4	9	580	316 54,5	214 36,9	10 1,7	5 0,9	32 5,5	0 0,0	1 0,2	2 0,3	0 0,0
0302	Zum Kronenwirt, Thusneldastraße 13	576	53	439	85,4	11	428	224 52,3	150 35,0	6 1,4	1 0,2	47 11,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0303	Gutenberg Grundschule, Arminius- straße 10	946	79	780	90,7	7	773	464 60,0	247 32,0	10 1,3	3 0,4	44 5,7	0 0,0	2 0,3	3 0,4	0 0,0
0304	Schulte-Witten-Haus, Wittener Straße 3	431	59	325	88,9	2	323	157 48,6	111 34,4	13 4,0	1 0,3	39 12,1	0 0,0	1 0,3	1 0,3	0 0,0
0305	Dungs, Orensteinstraße 1	460	43	353	85,9		353	218 61,8	102 28,9	7 2,0	2 0,6	24 6,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0306	Haus Dümpe, Wittener Straße 97	1 055	54	859	86,5	3	856	501 58,5	275 32,1	20 2,3	1 0,1	54 6,3	0 0,0	1 0,1	4 0,5	0 0,0
0307	Haus Dümpe, Wittener Straße 97	1 121	103	919	91,2	8	911	505 55,4	318 34,9	29 3,2	6 0,7	52 5,7	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0308	Funke Höh, Karl-Funke-Straße 71	903	111	711	91,0	9	702	456 65,0	185 26,4	18 2,6	2 0,3	39 5,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1
0309	Sudpfanne, Oberbank 11	1 427	114	1 147	88,3	6	1 141	767 67,2	297 26,0	23 2,0	0 0,0	50 4,4	0 0,0	1 0,1	3 0,3	0 0,0
0310	Fachhochschule, Wittener Straße 120	738	64	599	89,7		599	456 76,1	114 19,0	8 1,3	1 0,2	17 2,8	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteil- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
0311	Unland, Wittener Straße 334	883	121	694	92,2	5	689	447 64,9	184 26,7	15 2,2	4 0,6	38 5,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1
0312	Hansa Quelle, Am Hartweg 171	728	68	592	90,7	3	589	448 76,1	119 20,2	10 1,7	1 0,2	11 1,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0313	Psistaria Oaris, Spickufer 7	903	108	726	92,4	4	722	473 65,5	187 25,9	10 1,4	4 0,6	46 6,4	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
0314	DAB-Krug, Fine Frau 79	796	95	625	90,5	3	622	424 68,2	159 25,6	7 1,1	0 0,0	28 4,5	2 0,3	0 0,0	2 0,3	0 0,0
0315	Vereinsheim Glückauf, Am Hart- weg 119	331	41	267	93,1	1	266	173 65,0	73 27,4	5 1,9	0 0,0	15 5,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0395	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			557	100,0	2	555	362 65,2	149 26,8	11 2,0	0 0,0	31 5,6	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0
0396	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			547	100,0		547	352 64,4	137 25,0	7 1,3	1 0,2	45 8,2	2 0,4	0 0,0	3 0,5	0 0,0
0401	Zum Hirsch, Schützenstraße 183	581	38	441	82,0	3	438	285 65,1	105 24,0	13 3,0	1 0,2	31 7,1	1 0,2	0 0,0	2 0,5	0 0,0
0402	Friedrich List Realsch., Uhland- straße 95	754	61	565	82,9	3	562	359 63,9	155 27,6	9 1,6	2 0,4	35 6,2	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0
0403	Friedrich List Realsch., Uhland- straße 95	661	49	537	88,7		537	353 65,7	155 28,9	8 1,5	2 0,4	17 3,2	1 0,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0404	Friedrich List Realsch., Uhland- straße 95	715	80	559	89,1		559	310 55,5	213 38,1	9 1,6	1 0,2	24 4,3	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
0405	Albr.-Brinkmann-Schule, Münster- straße 138	617	65	451	83,2	1	450	306 68,0	105 23,3	11 2,4	0 0,0	26 5,8	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
0406	Zur Deutschen Flotte, Mallinck- rodtstraße 333	503	46	370	82,7	3	367	230 62,7	114 31,1	5 1,4	0 0,0	17 4,6	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
0407	Gehörlosenschule, Uhlandstraße 88	474	23	335	75,4	1	334	193 57,8	106 31,7	12 3,6	3 0,9	17 5,1	1 0,3	0 0,0	2 0,6	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USO
0408	Haus Moeller, Herderstraße 4	396	30	289	80,6	2	287	164 57,1	92 32,1	9 3,1	1 0,3	17 5,9	2 0,7	1 0,3	1 0,3	0 0,0
0409	Gehörlosenschule, Uhlandstraße 88	295	16	200	73,2	1	199	120 60,3	65 32,7	6 3,0	0 0,0	8 4,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0410	Thüringer Hof, Mallinckrodtstraße 180	418	27	309	80,4	1	308	155 50,3	115 37,3	6 1,9	3 1,0	25 8,1	1 0,3	0 0,0	3 1,0	0 0,0
0411	Hauptschule, Lützowstraße 75	401	34	290	80,8	2	288	203 70,5	68 23,6	4 1,4	0 0,0	10 3,5	0 0,0	1 0,3	2 0,7	0 0,0
0412	Gartenverein Hafenwiese, Schützen- straße 190	228	21	162	78,5	3	159	79 49,7	62 39,0	5 3,1	0 0,0	12 7,5	0 0,0	0 0,0	1 0,6	0 0,0
0413	Hackländer Hof, Münsterstraße 190	282	35	198	82,6	5	193	116 60,1	58 30,1	10 5,2	2 1,0	7 3,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0414	G. Bäumer Realschule, Goethe- straße 20	677	45	544	87,0	5	539	315 58,4	166 30,8	18 3,3	3 0,6	33 6,1	0 0,0	0 0,0	4 0,7	0 0,0
0415	Schiller Schänke, Haydnstraße 14	413	24	324	84,3	1	323	192 59,4	101 31,3	2 0,6	0 0,0	25 7,7	0 0,0	0 0,0	3 0,9	0 0,0
0416	Helmholtz Gymnasium, Münster- straße 122	414	29	308	81,0	4	304	170 55,9	114 37,5	8 2,6	2 0,7	9 3,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
0440	Städtisches Altersheim, Schützen- straße 103	102	22	59	79,4	2	57	47 82,5	9 15,8	1 1,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0445	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			578	100,0	3	575	319 55,5	193 33,6	16 2,8	2 0,3	45 7,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0451	Fuchsklausen, Kirchenstraße 5	574	24	439	80,7	10	429	261 60,8	142 33,1	3 0,7	2 0,5	20 4,7	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0452	Dietrich-Keuning-Haus, Leopold- straße 52	712	41	537	81,2	4	533	283 53,1	187 35,1	11 2,1	3 0,6	43 8,1	0 0,0	0 0,0	6 1,1	0 0,0
0453	Zum Mond, Kirchenstraße 24	710	50	514	79,3	4	510	274 53,7	196 38,4	14 2,7	1 0,2	24 4,7	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteil- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
0454	Haus Berkemeyer, Schützenstraße 22	809	54	635	85,2	5	630	385 61,1	197 31,3	11 1,7	0 0,0	36 5,7	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0455	Haus GöbbeIn, Schützenstraße 46	693	46	558	86,8	5	553	327 59,1	171 30,9	15 2,7	4 0,7	29 5,2	0 0,0	1 0,2	6 1,1	0 0,0
0456	Blüchereck, Blücherstraße 17	574	48	447	86,1	1	446	266 59,6	140 31,4	5 1,1	28 6,3	7 1,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0457	Haus GöbbeIn, Schützenstraße 46	638	49	499	85,9	5	494	318 64,4	126 25,5	7 1,4	3 0,6	36 7,3	2 0,4	0 0,0	2 0,4	0 0,0
0458	Haus Discher, Gneisenaustraße 56	646	50	476	81,3	4	472	256 54,2	159 33,7	11 2,3	2 0,4	42 8,9	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0
0459	Haus Hennecke, Treibstraße 1	431	32	294	75,5	5	289	186 64,4	81 28,0	6 2,1	3 1,0	11 3,8	1 0,3	0 0,0	1 0,3	0 0,0
0460	Pützfeld, Scharnhorststraße 48	650	54	505	86,0	7	498	300 60,2	149 29,9	8 1,6	0 0,0	39 7,8	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
0461	Kronen Klause, Treibstraße 19	381	24	297	84,3	1	296	170 57,4	96 32,4	7 2,4	0 0,0	22 7,4	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
0462	Hauptsch. In der Landwehr, Scharnhorststraße 40	415	25	308	80,0	1	307	214 69,7	66 21,5	2 0,7	4 1,3	19 6,2	0 0,0	0 0,0	2 0,7	0 0,0
0463	Haus Schlüter, Heroldstraße 78	795	71	561	79,4	4	557	340 61,0	175 31,4	8 1,4	4 0,7	26 4,7	2 0,4	0 0,0	1 0,2	1 0,2
0464	Diesterweg-Grundschule, Herold- straße 35	667	43	497	81,0	6	491	297 60,5	157 32,0	13 2,6	0 0,0	20 4,1	1 0,2	0 0,0	3 0,6	0 0,0
0465	Dietrich-Keuning-Haus, Leopold- straße 52	428	20	272	68,2	1	271	177 65,3	72 26,6	5 1,8	2 0,7	13 4,8	0 0,0	0 0,0	2 0,7	0 0,0
0466	Kroneneck, Münsterstraße 71	528	42	373	78,6	5	368	212 57,6	110 29,9	15 4,1	1 0,3	30 8,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0467	Vereinshaus St. Josef, Herold- straße 13	322	27	245	84,5	3	242	126 52,1	102 42,1	4 1,7	1 0,4	6 2,5	1 0,4	0 0,0	2 0,8	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
0468	Diesterweg-Grundschule, Heroldstraße 35	562	54	395	79,6	4	391	211 54,0	143 36,6	12 3,1	3 0,8	21 5,4	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
0490	Leo Haus, Westerbleichstraße 46	114	55	52	93,9	2	50	14 28,0	35 75,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 2,0	0 0,0	0 0,0
0495	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			758	100,0	5	753	373 49,5	291 38,6	13 1,7	3 0,4	67 8,9	2 0,3	1 0,1	3 0,4	0 0,0
0501	Kastanie, Heroldstraße 22	699	50	516	80,9	3	513	304 59,3	160 31,2	13 2,5	0 0,0	32 6,2	0 0,0	0 0,0	4 0,8	0 0,0
0502	Haus Grobe, Altonaer Straße 2	818	59	574	77,3	5	569	341 59,9	184 32,3	15 2,6	0 0,0	28 4,9	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0503	Markus-Kirche, Gut-Heil-Straße 16	628	46	497	86,3	4	493	299 60,6	163 33,1	14 2,8	1 0,2	13 2,6	0 0,0	1 0,2	2 0,4	0 0,0
0504	Hauptschule Lortzingplatz, Burgholzstraße 114	448	37	347	85,5	2	345	237 68,7	87 25,2	3 0,9	0 0,0	13 3,8	0 0,0	1 0,3	4 1,2	0 0,0
0505	Löt-Ecke, Schleswiger Straße 12	470	52	328	80,9		328	195 59,5	110 33,5	8 2,4	0 0,0	12 3,7	1 0,3	0 0,0	2 0,6	0 0,0
0506	Zur Goldenen 111, Bornstraße 111	768	55	541	77,6	2	539	320 59,4	160 29,7	9 1,7	3 0,6	42 7,8	0 0,0	0 0,0	5 0,9	0 0,0
0507	Ritter-Krug, Mallinckrodtstraße 114	451	36	351	85,8	5	346	228 65,9	86 24,9	10 2,9	2 0,6	19 5,5	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
0508	Hansa am Nordmarkt, Nordmarkt 26	396	38	306	86,9	3	303	202 66,7	87 28,7	3 1,0	3 1,0	8 2,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0509	Raray, Bornstraße 183	354	20	197	61,3	3	194	106 54,6	60 30,9	6 3,1	0 0,0	19 9,8	0 0,0	1 0,5	2 1,0	0 0,0
0510	Westfalenstuben, Mallinckrodtstraße 55	449	35	344	84,4	1	343	235 68,5	95 27,7	2 0,6	1 0,3	6 1,7	0 0,0	1 0,3	3 0,9	0 0,0
0511	Kindertagesstätte, Alsenstraße 101	491	44	356	81,5	2	354	254 71,8	73 20,6	2 0,6	0 0,0	21 5,9	1 0,3	0 0,0	3 0,8	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
0512	Haus Stamm, Bergmannstraße 9	633	71	433	79,6	2	431	288 66,8	107 24,8	11 2,6	2 0,5	21 4,9	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2
0513	Haus Diekmann, Burgholzstraße 34	662	72	499	86,3	5	494	309 62,6	149 30,2	7 1,4	2 0,4	22 4,5	0 0,0	1 0,2	4 0,8	0 0,0
0514	Haus Alting, Münsterstraße 161	629	56	467	83,1	2	465	275 59,1	151 32,5	6 1,3	4 0,9	27 5,8	1 0,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0515	Nordmarkt-Grundschule, Nordmarkt 18	773	109	516	80,9	6	510	294 57,6	169 33,1	11 2,2	3 0,6	29 5,7	1 0,2	0 0,0	2 0,4	1 0,2
0590	Altenheim-Burgholz, Eberstraße 49	94		69	73,4	3	66	47 71,2	17 25,8	2 3,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0595	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			711	100,0	4	707	375 53,0	248 35,1	26 3,7	2 0,3	53 7,5	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0
0601	Zum alten Fritz, Oestermärsch 47	566	35	441	84,1	2	439	307 69,9	115 26,2	4 0,9	1 0,2	9 2,1	0 0,0	0 0,0	3 0,7	0 0,0
0602	Haus Thelen, Oesterholzstraße 8	581	47	427	81,6	6	421	276 65,6	106 25,2	9 2,1	0 0,0	27 6,4	0 0,0	0 0,0	3 0,7	0 0,0
0603	Oesterholz-Grundschule, Oesterholzstraße 69	536	49	371	78,2	5	366	223 60,9	116 31,7	3 0,8	0 0,0	19 5,2	0 0,0	0 0,0	5 1,4	0 0,0
0604	Oesterholz-Grundschule, Oesterholzstraße 69	722	54	547	83,2	5	542	353 65,1	157 29,0	6 1,1	4 0,7	21 3,9	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0605	Haus Mushof, Osterlandwehr 2	707	80	545	88,4	3	542	383 70,7	131 24,2	5 0,9	1 0,2	18 3,3	1 0,2	0 0,0	3 0,6	0 0,0
0606	Kronen-Quelle, Hirtenstraße 17	357	24	244	75,1	2	242	143 59,1	71 29,3	9 3,7	1 0,4	17 7,0	1 1,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0607	Haus Schotte, Kamener Straße 1 A	523	34	417	86,2	7	410	297 72,4	84 20,5	2 0,5	1 0,2	22 5,4	0 0,0	0 0,0	3 0,7	1 0,2
0608	Oesterholz-Grundschule, Oesterholzstraße 69	455	30	350	83,5	2	348	250 71,8	69 19,8	6 1,7	3 0,9	19 5,5	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteif- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.O.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
0609	Haus Hoffmann, Dürener Straße 24	440	45	326	84,1	8	318	188 59,1	101 31,8	3 0,9	0 0,0	20 6,3	0 0,0	0 0,0	6 1,9	0 0,0
0610	Zum Wildschütz, Oesterholzstraße 60	543	50	407	84,2	7	400	231 57,8	145 36,3	6 1,5	1 0,3	16 4,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
0611	Wambeler Hof, Wambeler Straße 42	416	32	312	82,7	4	308	193 62,7	91 29,5	2 0,6	2 0,6	17 5,5	2 0,6	0 0,0	1 0,3	0 0,0
0612	Altentagesstätte, Flurstraße 70	411	41	306	84,4	3	303	211 69,6	61 20,1	5 1,7	1 0,3	22 7,3	1 0,3	0 0,0	2 0,7	0 0,0
0613	Zum Borsigplatz, Borsigplatz 5 B	264	10	200	79,5	2	198	125 63,1	60 30,3	3 1,5	0 0,0	10 5,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0614	Oesterholz Grundschule, Oesterholzstraße 69	460	33	319	76,5	2	317	213 67,2	70 22,1	9 2,8	1 0,3	21 6,6	2 0,6	0 0,0	1 0,3	0 0,0
0615	Pius Haus, Flurstraße 10 A	327	29	256	87,2	1	255	148 58,0	90 35,3	3 1,2	1 0,4	13 5,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0695	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			561	100,0	1	560	329 58,8	175 31,3	7 1,3	3 0,5	45 8,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0701	Kaiserbrunnen, Kaiserstraße 92	675	68	508	85,2	4	504	178 35,3	224 44,4	31 6,2	1 0,2	67 13,3	0 0,0	2 0,4	1 0,2	0 0,0
0702	Stadtgymnasium, Heiliger Weg 25	510	70	397	91,4	3	394	134 34,0	188 47,7	30 7,6	0 0,0	42 10,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0703	Stadtgymnasium, Heiliger Weg 25	919	129	710	91,1	4	706	224 31,7	345 48,9	55 7,8	3 0,4	77 10,9	0 0,0	1 0,1	1 0,1	0 0,0
0704	Ricarda-Huch-Realschule, Prinz-Friedrich-Karl-Straße 78	777	116	592	91,1	1	591	264 44,7	262 44,3	30 5,1	1 0,2	34 5,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0705	Zum Franziskaner, Düsseldorfer Straße 21	529	73	392	87,9	3	389	199 51,2	154 39,6	17 4,4	2 0,5	13 3,3	2 0,5	0 0,0	2 0,5	0 0,0
0706	Zum Franziskaner, Düsseldorfer Straße 21	654	68	482	84,0	1	481	270 56,1	160 33,3	19 4,0	0 0,0	31 6,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
0707	Ricarda-Huch-Realschule, Prinz- Friedrich-Karl-Straße 78	624	89	473	90,1	4	469	181 38,6	214 45,6	23 4,9	1 0,2	47 10,0	0 0,0	0 0,0	3 0,6	0 0,0
0708	Barswordtschule, Robert-Koch- Straße 50	606	77	460	88,6	3	457	213 46,6	178 38,9	27 5,9	4 0,9	33 7,2	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
0709	Hauptschule am Ostpark, Roon- straße 30	749	76	576	87,0	1	575	277 48,2	222 38,6	17 3,0	3 0,5	56 9,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0710	Coca Cola, Kaiserstraße 150	587	58	469	89,8	5	464	285 61,4	134 28,9	12 2,6	1 0,2	31 6,7	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0711	Kaiserbrunnen, Kaiserstraße 92	615	54	482	87,2	2	480	240 50,0	174 36,3	22 4,6	1 0,2	42 8,8	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0712	Jacobschänke, Weißenburger Straße 35	727	64	543	83,5	11	532	250 47,0	178 33,5	23 4,3	8 1,5	69 13,0	0 0,0	1 0,2	3 0,6	0 0,0
0713	Schenck, Gerichtsstraße 17	468	52	349	85,5	2	347	158 45,5	153 44,1	19 5,5	0 0,0	17 4,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0714	Zum Schwarzen Kamp, Klönnestraße 75	715	50	551	84,1	4	547	365 66,7	130 23,8	11 2,0	0 0,0	38 6,9	1 0,2	2 0,4	0 0,0	0 0,0
0715	Zum Schwarzen Kamp, Klönnestraße 75	561	44	438	85,9	7	431	284 65,9	119 27,6	9 2,1	0 0,0	17 3,9	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0
0716	Kleingartenanlage, Hallesche Straße 30	310	28	240	86,5	2	238	166 69,7	62 26,1	5 2,1	0 0,0	5 2,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0745	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			531	100,0	4	527	214 40,6	237 45,0	36 6,8	1 0,2	39 7,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0746	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			543	100,0	2	541	222 41,0	233 43,1	27 5,0	2 0,4	52 9,6	1 0,2	0 0,0	4 0,7	0 0,0
0751	Frohes Schaffen, Hannöversche Straße 65	591	51	492	91,9	3	489	235 48,1	202 41,3	15 3,1	3 0,6	33 6,7	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0752	Haller Eck, Hallesche Straße 87	1 063	125	843	91,1	3	840	409 48,7	314 37,4	46 5,5	0 0,0	70 8,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteil- igung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
0753	Haus Gobbrecht, Körner Hellweg 42	698	72	520	84,7	5	515	264 51,3	171 33,2	36 7,0	0 0,0	43 8,3	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0754	Zehnthof, Körner Hellweg 65	642	93	454	85,1	4	450	202 44,9	180 40,0	21 4,7	2 0,4	44 9,8	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0755	Zur Lenteninsel, Güntherstraße 140	433	53	339	90,3	4	335	189 56,4	119 35,5	9 2,7	0 0,0	17 5,1	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
0756	Bürgerhaus Körne, Körner Hell- weg 76	616	68	487	90,1	5	482	262 54,4	163 33,8	11 2,3	1 0,2	42 8,7	1 0,2	1 0,2	0 0,0	1 0,2
0757	Bürgerhaus Körne, Körner Hell- weg 76	929	98	771	93,4	6	765	372 48,6	316 41,3	28 3,7	2 0,3	43 5,6	0 0,0	0 0,0	3 0,4	1 0,1
0758	Ritterlein, Frankfurter Straße 2	670	87	517	90,1	4	513	254 49,5	207 40,4	21 4,1	0 0,0	29 5,7	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0
0759	Libori Grundschule, Paderborner Straße 109	943	83	765	89,9	5	760	361 47,5	332 43,7	30 3,9	1 0,1	33 4,3	0 0,0	1 0,1	1 0,1	1 0,1
0760	Hauptschule Wambel, Winkelried- weg 4	1 015	120	801	90,7	4	797	406 50,9	283 35,5	48 6,0	2 0,3	55 6,9	0 0,0	1 0,1	2 0,3	0 0,0
0761	Hauptschule Wambel, Winkelried- weg 4	602	96	475	94,9	5	470	232 49,4	153 32,6	41 8,7	0 0,0	43 9,1	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0762	Hauptschule Wambel, Winkelried- weg 4	696	94	562	94,3	2	560	336 60,0	152 27,1	28 5,0	0 0,0	40 7,1	2 0,4	0 0,0	2 0,4	0 0,0
0763	Heliand Kirchengem. Saal, West- falendamm 190	640	98	495	92,5		495	142 28,7	247 49,9	65 13,1	1 0,2	39 7,9	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0764	Haus Winkelried, Winkelriedweg 53	998	128	810	94,0	5	805	366 45,5	312 38,8	83 10,3	0 0,0	44 5,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0765	Kath. Pfarramt St. Martin, Gabels- berger Straße 32	1 019	171	787	93,7		787	251 31,9	355 45,1	115 14,6	3 0,4	62 7,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1
0766	Fernmeldeamt 2 - Kantine -, Brinkstraße 80	615	87	491	93,7	2	489	197 40,3	224 45,8	35 7,2	2 0,4	30 6,1	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfallen auf								
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.O.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USO
0767	Hohwart-Schule, Winkelriedweg 2	714	82	581	92,9	1	580	322 55,5	211 36,4	23 4,0	0 0,0	22 3,8	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0
0768	Kerschensteiner Schule, Joseph-Cremer-Straße 25	448	101	325	94,7		325	95 29,2	168 51,7	45 13,8	0 0,0	16 4,9	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
0769	Hauptschule Gartenstadt, Hueckstraße 26	536	134	372	94,1	2	370	52 14,1	220 59,5	83 22,4	0 0,0	15 4,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0770	Hauptschule Gartenstadt, Hueckstraße 26	727	135	555	94,9	6	549	97 17,7	286 52,1	112 20,4	2 0,4	50 9,1	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0
0795	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			626	100,0	3	623	213 34,2	305 49,0	71 11,4	2 0,3	31 5,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0796	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			623	100,0	2	621	217 34,9	298 48,0	54 8,7	5 0,8	46 7,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0797	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			641	100,0	1	640	223 34,8	299 46,7	61 9,5	2 0,3	55 8,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0801	Berswordt-Grundschule, Robert-Koch-Straße 50	741	110	571	91,9	7	564	266 47,2	227 40,2	27 4,8	4 0,7	39 6,9	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0802	Hauptschule Am Ostpark, Roonstraße 30	592	69	477	92,2	2	475	223 46,9	183 38,5	25 5,3	6 1,3	37 7,8	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0803	Hauptschule Am Ostpark, Roonstraße 30	447	43	359	89,9	5	354	193 54,5	125 35,3	15 4,2	1 0,3	20 5,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0804	Zum Präsidenten, Von-der-Tann-Straße 13	475	41	370	86,5	6	364	204 56,0	116 31,9	14 3,8	0 0,0	29 8,0	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
0805	Zum Präsidenten, Von-der-Tann-Straße 13	616	75	471	88,6	2	469	272 58,0	158 33,7	16 3,4	2 0,4	20 4,3	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0806	Grafenburg, Am Bertholdshof 85	817	115	621	90,1	4	617	340 55,1	212 34,4	31 5,0	2 0,3	31 5,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0807	Landgrafenschule, Landgrafensstraße 3	673	84	506	87,7	1	505	213 42,2	219 43,4	32 6,3	5 1,0	31 6,1	1 0,2	0 0,0	4 0,8	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.O.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USO
0808	Landgrafenschule, Landgrafensstraße 3	693	173	471	92,9	5	466	133 28,5	244 52,4	49 10,5	5 1,1	32 6,9	0 0,0	0 0,0	1 0,2	2 0,4
0809	Landgrafenschule, Landgrafensstraße 3	790	133	597	92,2	5	592	220 37,2	249 42,1	65 11,0	0 0,0	54 9,1	0 0,0	0 0,0	3 0,5	1 0,2
0810	Ludwig-Steil-Haus, im Defdahl 61	652	106	512	94,6	4	508	183 36,0	237 46,7	57 11,2	4 0,8	26 5,1	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0811	Ludwig-Steil-Haus, im Defdahl 61	497	51	408	92,2		408	177 43,4	158 38,7	41 10,0	3 0,7	29 7,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0812	Goethe Gymnasium, Sckellstraße 7	879	100	716	92,8	7	709	326 46,0	270 38,1	63 8,9	0 0,0	48 6,8	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
0813	Goethe Gymnasium, Sckellstraße 7	615	106	438	88,0	3	435	216 49,7	145 33,3	39 9,0	0 0,0	34 7,8	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0814	Goethe Gymnasium, Sckellstraße 7	593	112	422	90,1	1	421	201 47,7	159 37,8	37 8,8	3 0,7	21 5,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0815	Märkische Stuben, Märkische Straße 189	460	51	347	86,5		347	130 37,5	140 40,3	29 8,4	0 0,0	48 13,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0816	Goethe Gymnasium, Sckellstraße 7	575	127	408	93,0	1	407	104 25,6	225 55,3	49 12,0	0 0,0	29 7,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0817	Gartenverein v.1906, Tewaagstraße 41	853	118	674	92,8	2	672	218 32,4	318 47,3	97 14,4	0 0,0	37 5,5	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
0818	Landgrafenschule, Landgrafensstraße 1	641	70	482	86,0	4	478	225 47,1	171 35,8	35 7,3	2 0,4	44 9,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0819	Landgrafenschule, Landgrafensstraße 1	699	122	511	90,3		511	179 35,0	241 47,2	52 10,2	0 0,0	39 7,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0895	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			576	100,0	1	575	195 33,9	279 48,5	74 12,9	1 0,2	26 4,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0896	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			577	100,0	3	574	190 33,1	295 51,4	50 8,7	1 0,2	36 6,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
0897	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			583	100,0		583	176 30,2	300 51,5	43 7,4	3 0,5	61 10,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0901	Zum Landgrafen, Chemnitzer Straße 94	758	115	595	93,7	3	592	226 38,2	291 49,2	35 5,9	5 0,8	35 5,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0902	Landgrafenschule, Landgrafen- straße 1	697	127	542	96,0	4	538	221 41,1	253 47,0	28 5,2	0 0,0	34 6,3	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
0903	Hauptschule Ruhrallee, Ruhrallee 84	637	91	492	91,1		492	180 36,6	233 47,4	47 9,6	2 0,4	28 5,7	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
0904	Hauptschule Ruhrallee, Ruhrallee 84	350	58	274	94,6	1	273	105 38,5	112 41,0	30 11,0	0 0,0	25 9,2	0 0,0	0 0,0	1 0,4	0 0,0
0905	Achsentor, Ruhrallee 69	584	63	462	89,7	3	459	199 43,4	194 42,3	27 5,9	1 0,2	36 7,8	0 0,0	2 0,4	0 0,0	0 0,0
0906	Gaststätte Eintracht, Eintracht- straße 56	380	68	289	93,7		289	134 46,4	124 42,9	16 5,5	0 0,0	15 5,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0907	Wilhelm-Hansmann-Haus, Märkische Straße 21	726	106	530	87,6	6	524	247 47,1	217 41,4	20 3,8	0 0,0	33 6,3	2 0,4	0 0,0	5 1,0	0 0,0
0908	Zur Hohensyburg, Chemnitzer Straße 65	474	52	363	87,6	1	362	161 44,5	153 42,3	15 4,1	4 1,1	27 7,5	0 0,0	1 0,3	1 0,3	0 0,0
0909	Hauptschule Ruhrallee, Ruhrallee 84	713	79	555	88,9	2	553	280 50,6	179 32,4	18 3,3	1 0,2	74 13,4	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
0910	Wilhelm-Hansmann-Haus, Märkische Straße 21	501	75	373	89,2	2	371	174 46,9	151 40,7	17 4,6	5 1,3	24 6,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0911	Hauptschule Ruhrallee, Ruhrallee 84	860	114	648	88,5	2	646	332 51,4	235 36,4	27 4,2	0 0,0	51 7,9	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0912	Zur Hohensyburg, Chemnitzer Straße 65	708	83	565	91,5	3	562	301 53,6	182 32,4	15 2,7	1 0,2	63 11,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0913	Wilhelm-Hansmann-Haus, Märkische Straße 21	758	112	572	90,2	3	569	253 44,5	219 38,5	24 4,2	4 0,7	65 11,4	0 0,0	2 0,4	2 0,4	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
0914	Haus Semmler, Hohe Straße 117	540	84	409	91,1	2	407	193 47,4	161 39,6	24 5,9	1 0,2	27 6,6	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
0915	Zum Landgrafen, Chemnitzer Straße 94	850	124	671	93,4	3	668	237 35,5	330 49,4	49 7,3	2 0,3	50 7,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
0916	Sozialakademie, Hohe Straße 141	756	90	599	91,0	7	592	308 52,0	202 34,1	27 4,6	7 1,2	44 7,4	2 0,3	0 0,0	2 0,3	0 0,0
0995	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			667	100,0	2	665	277 41,7	289 43,5	52 7,8	2 0,3	41 6,2	1 0,2	0 0,0	3 0,5	0 0,0
0996	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			697	100,0	1	696	243 34,9	317 45,5	49 7,0	2 0,3	84 12,1	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1101	Rübezahl, Hänselweg 21	778	45	644	88,6	5	639	498 77,9	109 17,1	5 0,8	3 0,5	20 3,1	1 0,2	2 0,3	1 0,2	0 0,0
1102	Schmitt, Brechtener Straße 29	556	76	399	85,4	2	397	293 73,8	86 21,7	6 1,5	1 0,3	11 2,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1103	Feldmann, Bergstraße 126	804	66	677	92,4	2	675	482 71,4	164 24,3	8 1,2	0 0,0	21 3,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1104	Heuner, Bergstraße 133	851	94	668	89,5	2	666	403 60,5	206 30,9	20 3,0	1 0,2	34 5,1	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
1105	Bezirksverwaltungsstelle DO-Eving Kemminghauser Straße 42	277	33	211	87,5		211	86 40,8	91 43,1	20 9,5	0 0,0	14 6,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1106	Plaas, Holthäuser Straße 124	444	35	367	90,5	6	361	182 50,4	144 39,9	16 4,4	0 0,0	19 5,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1107	Gras, Evinger Straße 599	1 129	115	951	94,3	6	945	497 52,6	332 35,1	72 7,6	0 0,0	42 4,4	0 0,0	0 0,0	2 0,2	0 0,0
1108	Haus Schröder, Brambauerstraße 38	980	100	808	92,7	1	807	498 61,7	244 30,2	28 3,5	3 0,4	32 4,0	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0
1109	Heide-Eck, Oetringhauser Straße 63	931	65	784	91,2	4	780	571 73,2	162 20,8	10 1,3	2 0,3	34 4,4	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteil- igung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
1110	Zum Schützenhof, Im Dorfe 27	918	111	760	94,9	2	758	331 43,7	328 43,3	60 7,9	0 0,0	39 5,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1111	Haus Hiddemann, Evinger Straße 549	853	85	693	91,2	1	692	345 49,9	275 39,7	39 5,6	0 0,0	31 4,5	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1112	Maieneck, Maienweg 59	500	53	373	85,2	4	369	219 59,3	109 29,5	13 3,5	0 0,0	28 7,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1113	Brechtener Grundschule, Am Birkenbaum 35	792	60	659	90,7	3	656	437 66,6	162 24,7	25 3,8	6 0,9	24 3,7	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2
1114	Zum Gullloh, Am Gullloh 4	662	68	564	95,2	2	562	330 58,7	172 30,6	30 5,3	3 0,5	25 4,4	1 0,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0
1195	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			530	100,0	2	528	276 52,3	187 35,4	38 7,2	3 0,6	22 4,2	1 0,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0
1196	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			434	100,0	2	432	237 54,9	144 33,3	13 3,0	1 0,2	37 8,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1201	Posthorn-Eck, Bayrische Straße 216	790	40	680	91,1	5	675	511 75,7	135 20,0	5 0,7	2 0,3	19 2,8	1 0,1	1 0,1	1 0,1	0 0,0
1202	Thier Eck, Bayrische Straße 203	839	60	690	89,4	6	684	492 71,9	150 21,9	14 2,0	4 0,6	22 3,2	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
1203	Hessischer Hof, Hessische Straße 118	822	53	637	83,9	8	629	455 72,3	154 24,5	3 0,5	0 0,0	13 2,1	3 0,5	0 0,0	1 0,2	0 0,0
1204	Evinger Lampe, Preußische Straße 117	958	30	820	88,7	3	817	616 75,4	166 20,3	11 1,3	6 0,7	17 2,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1
1205	Haus Teuber, Preußische Straße 165	793	56	669	91,2	2	667	456 68,4	162 24,3	19 2,8	2 0,3	25 3,7	2 0,3	0 0,0	1 0,1	0 0,0
1206	Haus Bleich, Bayrische Straße 137	737	58	589	87,8	6	583	362 62,1	181 31,0	11 1,9	2 0,3	25 4,3	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0
1207	Grüne Tanne, Bayrische Straße 173	515	41	402	86,0	2	400	328 82,0	63 15,8	1 0,3	0 0,0	6 1,5	1 0,3	0 0,0	0 0,0	1 0,3

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.O.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
1208	Osterfeld Grundschule, Osterfeld- straße 131	756	92	621	94,3	4	617	461 74,7	125 20,3	10 1,6	2 0,3	16 2,6	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1209	Haus Klütting, Kemminghauser Straße 62	764	69	628	91,2	1	627	485 77,4	113 18,0	4 0,6	5 0,8	17 2,7	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1210	Herder Grundschule, Gretelweg 15	495	40	417	92,1	2	415	339 81,7	58 14,0	5 1,2	0 0,0	11 2,7	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0
1211	Kindergarten, Fröbelweg 1	832	62	688	90,1	2	686	521 75,9	144 21,0	7 1,0	0 0,0	13 1,9	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
1295	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			583	100,0	1	582	425 73,0	126 21,6	9 1,5	4 0,7	18 3,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1301	Zur Post, Evinger Straße 234	746	62	561	83,5		561	402 71,7	126 22,5	15 2,7	0 0,0	15 2,7	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0
1302	Vereinshaus St. Barbara, Kappen- berger Straße 2	660	46	506	83,6	2	504	350 69,4	127 25,2	9 1,8	0 0,0	16 3,2	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0
1303	Bürgers, Deutsche Straße 132	597	35	509	91,1	1	508	335 65,9	134 26,4	11 2,2	2 0,4	21 4,1	1 0,2	0 0,0	4 0,8	0 0,0
1304	Verwaltungsstelle, Kemminghauser Straße 42	903	87	737	91,3	1	736	505 68,6	184 25,0	13 1,8	2 0,3	32 4,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1305	Haus Baecker, Evinger Straße 180	396	35	317	88,9	1	316	188 59,5	102 32,3	8 2,5	0 0,0	16 5,1	0 0,0	0 0,0	2 0,6	0 0,0
1306	Jakobstuben, Jakobstraße 20	436	48	281	75,5	1	280	155 55,4	96 34,3	10 3,6	5 1,8	13 4,6	0 0,0	0 0,0	1 0,4	0 0,0
1307	Haus Kindel, Lindenhorster Straße 229	445	52	319	83,4	1	318	228 71,7	69 21,7	7 2,2	1 0,3	10 3,1	0 0,0	1 0,3	2 0,6	0 0,0
1308	Tüttelmann, Bergstraße 90	804	65	661	90,0	6	655	484 73,9	140 21,4	5 0,8	3 0,5	22 3,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
1309	Casino-Minister-Stein, Deutsche Straße 21	473	43	369	87,1	1	368	247 67,1	98 26,6	9 2,4	0 0,0	14 3,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USO
1310	Haus Koelm, Evinger Straße 307	475	38	389	89,9	2	387	308 79,6	58 15,0	6 1,6	3 0,8	11 2,8	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
1311	Stadtwald-Restaurant, Evinger Straße 359	531	45	418	87,2	6	412	237 57,5	124 30,1	23 5,6	2 0,5	23 5,6	0 0,0	1 0,2	2 0,5	0 0,0
1312	Gartenanlage Vorwärts, Bauernkamp 98	667	48	568	92,2	3	565	486 86,0	62 11,0	1 0,2	1 0,2	13 2,3	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0
1313	Gartenanlage Erholung, Obarevinger Straße 134	367	31	276	83,7	4	272	220 80,9	39 14,3	1 0,4	1 0,4	7 2,6	0 0,0	0 0,0	4 1,5	0 0,0
1395	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			591	100,0	1	590	341 57,8	193 32,7	14 2,4	4 0,7	37 6,3	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2101	Hansa-Klause, Im Karrenberg 89	712	89	585	94,7	5	580	360 62,1	161 27,8	24 4,1	4 0,7	30 5,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2102	Kirchderner Grundschule, Merckenbuschweg 41	590	74	488	95,3		488	335 68,6	113 23,2	11 2,3	2 0,4	22 4,5	1 0,2	1 0,2	2 0,4	1 0,2
2103	Ev. Jugendheim, Grügelsort 13	438	31	363	89,7	1	362	224 61,9	96 26,5	15 4,1	2 0,6	23 6,4	0 0,0	0 0,0	2 0,6	0 0,0
2104	Ulrichshof, Derner Straße 492	790	75	616	87,5	9	607	368 60,6	185 30,5	22 3,6	1 0,2	30 4,9	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2105	Jägerhof, Altenderner Straße 158	472	38	383	89,2	1	382	231 60,5	134 35,1	8 2,1	0 0,0	8 2,1	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
2106	Haus Weking, Altenderner Straße 92	720	72	581	90,7	1	580	334 57,6	193 33,3	16 2,8	2 0,3	32 5,5	3 0,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2107	Michaelsklause, Altenderner Straße 67	709	132	392	73,9	2	390	215 55,1	152 39,0	2 0,5	1 0,3	19 4,9	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
2108	Gaststätte Rau, Im Schellenkai 61	1 040	77	851	89,2	5	846	579 68,4	227 26,8	16 1,9	1 0,1	23 2,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2109	Bonhöffer-Grundschule, Nierste-feldstraße 87	878	61	707	87,5	5	702	519 73,9	151 21,5	11 1,6	0 0,0	21 3,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USO
2110	Haus Lange, Nierstefeldstraße 96	899	41	774	90,7	5	769	604 78,5	122 15,9	8 1,0	8 1,0	25 3,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1
2111	Zum alten Balken, Grüggelsort 2	724	46	639	94,5	5	634	476 75,1	122 19,2	7 1,1	3 0,5	24 3,8	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0
2112	Brockhaus, Lanstroper Straße 90	484	25	419	91,7	2	417	157 37,6	218 52,3	17 4,1	2 0,5	23 5,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2113	Alte Post, Lanstroper Straße 89	705	37	616	92,6	2	614	228 37,1	342 55,7	18 2,9	0 0,0	25 4,1	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
2114	Haus Wulle, Färberstraße 19	920	49	705	81,8	3	702	433 61,7	208 29,6	15 2,1	3 0,4	40 5,7	0 0,0	1 0,1	2 0,3	0 0,0
2115	Brukterer Grundschule, Gürtlerstraße 1	898	27	730	84,2	7	723	460 63,6	204 28,2	22 3,0	10 1,4	22 3,0	0 0,0	0 0,0	5 0,7	0 0,0
2116	Brukterer Grundschule, Gürtlerstraße 1	763	35	596	82,6	9	587	379 64,6	165 28,1	17 2,9	3 0,5	23 3,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2117	Brukterer Grundschule, Gürtlerstraße 1	500	18	418	87,2	4	414	223 53,9	162 39,1	10 2,4	1 0,2	17 4,1	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2195	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			881	100,0	7	874	515 58,9	275 31,5	27 3,1	7 0,8	46 5,3	2 0,2	0 0,0	2 0,2	0 0,0
2201	Haus Lahr, Husener Straße 67	922	69	727	86,2	6	721	349 48,4	284 39,4	32 4,4	1 0,1	53 7,4	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
2202	Ev. Gemeindehaus Husen, Flemerskamp 112	1 090	110	905	93,1	4	901	540 59,9	278 30,9	32 3,6	2 0,2	47 5,2	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1
2203	Hauptschule Husen, Eichwaldstraße 270	941	72	793	91,8	1	792	485 61,2	245 30,9	24 3,0	5 0,6	32 4,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1
2204	Haus Buchbinder, Kurler Straße 149	975	113	808	94,2	5	803	307 38,2	423 52,7	39 4,9	0 0,0	32 4,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1
2205	Zur Mühle, Kurler Straße 132	1 070	121	891	94,6	8	883	378 42,8	413 46,8	28 3,2	3 0,3	60 6,8	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USO
2206	Kautsky-Schule, Kautskystraße 23	1 128	52	919	86,1	13	906	499 55,1	352 38,9	13 1,4	1 0,1	38 4,2	1 0,1	0 0,0	1 0,1	1 0,1
2207	Städt. Hallenbad, Mackenrothweg 2	717	63	585	90,4	5	580	313 54,0	216 37,2	21 3,6	0 0,0	23 4,0	3 0,5	4 0,7	0 0,0	0 0,0
2208	Städt. Begegnungszentrum, Gleiwitzstraße 255	1 012	42	808	84,0	7	801	490 61,2	274 34,2	12 1,5	1 0,1	20 2,5	1 0,1	0 0,0	3 0,4	0 0,0
2209	Kautsky-Schule, Kautskystraße 23	1 089	35	879	83,9	9	870	515 59,2	299 34,4	13 1,5	6 0,7	35 4,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	1 0,1
2210	Paul-Dohrmann-Schule, Sanderoth 2	961	45	757	83,1	9	748	434 58,0	268 35,8	11 1,5	0 0,0	28 3,7	0 0,0	0 0,0	7 0,9	0 0,0
2211	Otler Kotten, Droote 83	1 101	53	878	84,6	7	871	549 63,0	260 29,9	28 3,2	3 0,3	27 3,1	0 0,0	0 0,0	4 0,5	0 0,0
2212	Ev. Schalom-Gemeinde, Buschei 94	973	73	825	92,2	5	820	455 55,5	292 35,6	29 3,5	4 0,5	37 4,5	0 0,0	3 0,4	0 0,0	0 0,0
2295	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			804	100,0	3	801	414 51,7	299 37,3	30 3,7	3 0,4	55 6,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2301	Hansa Krug, Rüschenstraße 2	596	52	455	85,1	4	451	334 74,1	95 21,1	3 0,7	0 0,0	19 4,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2302	Zum Postillon, Geismerg 23	1 020	94	808	88,4	1	807	610 75,6	165 20,4	4 0,5	0 0,0	24 3,0	1 0,1	0 0,0	3 0,4	0 0,0
2303	Siegfried-Drupp-Grundschule, Siegfried-Drupp-Straße 5	422	21	342	86,0	3	339	265 78,2	58 17,1	3 0,9	0 0,0	12 3,5	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
2304	Jugendheim IGBE, Am Bellwinkelhof 17	919	59	779	91,2	6	773	638 82,5	96 12,4	7 0,9	10 1,3	20 2,6	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
2305	Zur alten Eiche, Westholz 102	1 059	94	869	90,8	7	862	498 57,8	300 34,8	14 1,6	0 0,0	46 5,3	1 0,1	0 0,0	3 0,3	0 0,0
2306	Krug zum grünen Kranze, Westholz 70	814	71	673	91,3	5	668	446 66,8	158 23,7	21 3,1	2 0,3	37 5,5	1 0,1	0 0,0	0 0,0	3 0,4

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USO
2307	Im Grunewald, Rybnikstraße 53	914	67	783	92,9	6	777	530 68,2	190 24,5	16 2,1	3 0,4	33 4,2	0 0,0	0 0,0	5 0,6	0 0,0
2308	Zum Prösterchen, Gleiwitzstraße 156	920	65	776	91,4	4	772	555 71,9	179 23,2	12 1,6	2 0,3	21 2,7	0 0,0	1 0,1	2 0,3	0 0,0
2309	Hauptschule, Gleiwitzstraße 200	814	64	689	92,5		689	443 64,3	195 28,3	13 1,9	1 0,1	34 4,9	1 0,1	1 0,1	1 0,1	0 0,0
2310	Buschei-Grundschule, Buschei 28	937	33	791	87,9	8	783	438 55,9	308 39,3	13 1,7	0 0,0	23 2,9	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
2311	Buschei-Grundschule, Buschei 28	743	50	629	91,4	3	626	361 57,7	211 33,7	17 2,7	2 0,3	35 5,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2312	Stadtbücherei, Mackenrothweg 15	635	26	526	86,9	5	521	278 53,4	226 43,4	4 0,8	0 0,0	11 2,1	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
2313	Begegnungszentrum Scharnhorst, Gleiwitzstraße 255	630	35	512	86,8	9	503	324 64,4	140 27,8	8 1,6	6 1,2	23 4,6	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2
2314	Franziskus Gemeinde, Gleiwitzstraße 283	902	45	768	90,1	3	765	513 67,1	198 25,9	10 1,3	6 0,8	37 4,8	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2315	Schulte-Ebbert, Leveringstraße 2	457	52	372	92,8	2	370	158 42,7	160 43,2	27 7,3	0 0,0	25 6,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2316	Haus Vaterland, Tettenbachstraße 17	907	84	737	90,5	3	734	452 61,6	222 30,2	18 2,5	4 0,5	36 4,9	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0
2317	Dietrich-Bonhöffer Grundschule, Hstedder Straße 55	508	47	401	88,2	4	397	200 50,4	164 41,3	18 4,5	2 0,5	13 3,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
2395	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			914	100,0	3	911	534 58,6	285 31,3	28 3,1	2 0,2	62 6,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3101	Hohwart-Eck, Auf dem Hohwart 75	283	27	221	87,6	2	219	125 57,1	58 26,5	14 6,4	0 0,0	19 8,7	0 0,0	0 0,0	3 1,4	0 0,0
3102	Altentagesstätte Wambel, Akazienstraße 2	853	110	662	90,5	5	657	327 49,8	259 39,4	29 4,4	1 0,2	39 5,9	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
3103	Zum Nußbaum, Akazienstraße 85	638	90	515	94,5		515	251 48,7	206 40,0	31 6,0	2 0,4	24 4,7	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
3104	Kleingarten Nußbaumweg, Akazienstraße 101	755	87	615	93,0	4	611	357 58,4	179 29,3	25 4,1	4 0,7	46 7,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3105	Berensmann, Wambeler Hellweg 115	1 035	146	804	91,8	8	796	361 45,4	367 46,1	19 2,4	5 0,6	41 5,2	3 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3106	Alt-Wambel, Rüschebrinkstraße 39	825	79	676	91,5	7	669	356 53,2	241 36,0	26 3,9	1 0,1	44 6,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
3107	Dorfschänke, Rüschebrinkstraße 16	603	68	474	89,9	3	471	215 45,6	199 42,3	25 5,3	0 0,0	32 6,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3108	Im Örtken, Sendstraße 133	713	61	605	93,4	3	602	312 51,8	220 36,5	22 3,7	0 0,0	45 7,5	1 0,2	0 0,0	1 0,2	1 0,2
3109	Jugendheim Brackel, Brauksweg 15	1 099	114	903	92,5	4	899	586 65,2	241 26,8	28 3,1	2 0,2	38 4,2	1 0,1	0 0,0	2 0,2	1 0,1
3110	Jugendheim Brackel, Brauksweg 15	889	118	702	92,2	3	699	355 50,8	241 34,5	52 7,4	1 0,1	47 6,7	0 0,0	0 0,0	2 0,3	1 0,1
3111	Kleing. Wilhelm Hansmann, Breierspfad 155	386	48	292	88,1	4	288	104 36,1	149 51,7	18 6,3	0 0,0	17 5,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3112	Fröbelschule, Sendstraße 100	811	77	666	91,4	4	662	348 52,6	235 35,5	43 6,5	1 0,2	33 5,0	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0
3113	Sportlerklause, Am Westheck 64	837	85	693	92,8		693	356 51,4	259 37,4	27 3,9	1 0,1	47 6,8	0 0,0	2 0,3	1 0,1	0 0,0
3195	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			574	100,0	2	572	261 45,6	247 43,2	38 6,6	0 0,0	25 4,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
3196	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			485	100,0	5	480	227 47,3	190 39,6	34 7,1	0 0,0	28 5,8	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
3201	Zum Reichshof, Am Westheck 29	1 111	127	914	93,7	4	910	523 57,5	297 32,6	28 3,1	0 0,0	61 6,7	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
3202	Musketier-Schänke, Wieckesweg 1	480	46	388	90,4	2	386	181 46,9	154 39,9	18 4,7	0 0,0	31 8,0	1 0,3	0 0,0	1 0,3	0 0,0
3203	Hauptschule, Oberdorfstraße 23	505	58	412	93,1	3	409	227 55,5	123 30,1	26 6,4	0 0,0	30 7,3	3 0,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3204	Hauptschule Neuasseln Pav., Has- lindestraße 44	910	126	713	92,1	3	710	321 45,2	283 39,9	62 8,7	0 0,0	42 5,9	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3205	Erich-Kästner-Grundschule, Flug- hafenstraße 75	982	110	800	92,7	2	798	491 61,5	237 29,7	18 2,3	2 0,3	46 5,8	0 0,0	1 0,1	2 0,3	1 0,1
3206	Bauer-Eck, Bauerstraße 21	1 152	127	888	88,1	4	884	429 48,5	357 40,4	37 4,2	1 0,1	57 6,4	0 0,0	1 0,1	2 0,2	0 0,0
3207	Haus am Markt, Brackeler Hellweg 167	904	99	730	91,7	7	723	355 49,1	292 40,4	25 3,5	0 0,0	46 6,4	1 0,1	0 0,0	4 0,6	0 0,0
3208	Hallenbad Brackel, Oesterstraße 68	989	75	851	93,6	8	843	444 52,7	264 31,3	57 6,8	1 0,1	74 8,8	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0
3209	Altentagesstätte Brackel, Hafer- feldstraße 3	1 067	98	874	90,9	9	865	452 52,3	332 38,4	42 4,9	2 0,2	36 4,2	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
3210	Kleing. am Funkturm, Westfälische Straße 245	747	76	621	93,3	6	615	354 57,6	204 33,2	15 2,4	5 0,8	35 5,7	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0
3211	Haus Pape, Flughafenstraße 66	810	112	636	92,3	8	628	317 50,5	222 35,4	28 4,5	6 1,0	53 8,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2
3212	Zum Holderbaum, Balsterstraße 117	711	60	597	92,1	1	596	326 54,7	226 37,9	12 2,0	2 0,3	30 5,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3213	Hauptschule am Westheck, Am West- heck 73	469	32	393	90,6	4	389	315 81,0	52 13,4	3 0,8	2 0,5	16 4,1	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
3214	Altentagesstätte Brackel, Hafer- feldstraße 3	599	61	491	92,2	2	489	313 64,0	140 28,6	12 2,5	1 0,2	22 4,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
3215	Hauptschule, Oberdorfstraße 23	536	31	445	88,8	3	442	268 60,6	134 30,3	12 2,7	2 0,5	24 5,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteil- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
3295	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			621	100,0	2	619	279 45,1	249 40,2	55 8,9	6 1,0	28 4,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3
3296	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			564	100,0	1	563	250 44,4	216 38,4	44 7,8	0 0,0	50 8,9	1 0,2	0 0,0	2 0,4	0 0,0
3301	Hauptschule Neuasseln Pav. Has- lindestraße 44	922	86	779	93,7	5	774	464 59,9	246 31,8	24 3,1	4 0,5	32 4,1	0 0,0	0 0,0	4 0,5	0 0,0
3302	Kleing. Verein Einigkeit, Matilda- Wrede-Straße 19	1 004	118	810	92,2	10	800	484 60,5	250 31,3	27 3,4	4 0,5	32 4,0	2 0,3	0 0,0	1 0,1	0 0,0
3303	Haus Biermann, Holzwickeder Straße 121	397	43	324	92,2	4	320	180 56,3	103 32,2	13 4,1	0 0,0	23 7,2	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
3304	Zum Funkturm, Am Funkturm 34	806	81	651	90,6	7	644	440 68,3	164 25,5	16 2,5	2 0,3	20 3,1	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0
3305	Hösl Bauernstube, Aplerbecker Straße 230	720	56	582	88,6	6	576	341 59,2	180 31,3	23 4,0	1 0,2	28 4,9	1 0,2	0 0,0	2 0,3	0 0,0
3306	Reinhold, Asselner Hellweg 95	857	67	730	93,0	7	723	413 57,1	242 33,5	38 5,3	0 0,0	29 4,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
3307	Montessorischule, Am Petersheck 9	661	53	558	92,4	7	551	306 55,5	207 37,6	9 1,6	0 0,0	28 5,1	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
3308	Zum goldenen Löwen, Donnerstraße 18	591	48	494	91,7	4	490	274 55,9	168 34,3	14 2,9	0 0,0	34 6,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3309	Zur Krone, Asselner Hellweg 152	972	103	766	89,4	4	762	349 45,8	313 41,1	45 5,9	1 0,1	51 6,7	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0
3310	Zum Kämpchen, Küsterkamp 24	929	71	764	89,9	5	759	416 54,8	277 36,5	26 3,4	2 0,3	38 5,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3311	Haus Theilke, Asselner Hellweg 125	765	73	628	91,4	7	621	283 45,6	278 44,8	33 5,3	0 0,0	27 4,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3312	Zum Bürgerkrug, Am Hagedorn 24	1 023	98	851	92,8	7	844	415 49,2	337 39,9	48 5,7	0 0,0	41 4,9	1 0,1	1 0,1	1 0,1	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteil- igung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
3313	Zur Asselburg, Heydbrekenstraße 45	800	54	657	88,9	3	654	420 64,2	190 29,1	13 2,0	2 0,3	27 4,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3
3395	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			921	100,0	2	919	490 53,3	319 34,7	55 6,0	0 0,0	53 5,8	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0
3401	Familienbildungsstätte, Meylant- straße 85	578	39	472	88,4	7	465	229 49,2	204 43,9	10 2,2	1 0,2	18 3,9	1 0,2	0 0,0	1 0,2	1 0,2
3402	Alt Wickede, Steinbrinkstraße 10	1 015	90	855	92,9	5	850	468 55,1	301 35,4	33 3,9	0 0,0	46 5,4	0 0,0	0 0,0	2 0,2	0 0,0
3403	Kupferkrone, Steinbrinkstraße 77	863	68	697	88,6	8	689	433 62,8	213 30,9	14 2,0	0 0,0	27 3,9	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
3404	Haus Hesse, Wickeder Hellweg 206	1 005	86	851	93,2	4	847	428 50,5	332 39,2	26 3,1	0 0,0	60 7,1	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3405	Folkhouse, Wickeder Hellweg 244	700	61	562	89,0	6	556	340 61,2	175 31,5	16 2,9	0 0,0	23 4,1	2 0,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3406	Nordstern, Dollersweg 40	956	63	794	89,6	22	772	415 53,8	313 40,5	12 1,6	6 0,8	18 2,3	1 0,1	0 0,0	7 0,9	0 0,0
3407	Zunftstube, Dollersweg 99	919	72	737	87,9	7	730	407 55,8	289 39,6	13 1,8	3 0,4	16 2,2	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
3408	Zur Fischerin, Gudrunstraße 34	791	35	670	89,0	4	666	407 61,1	211 31,7	13 2,0	1 0,2	33 5,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
3409	Wickeder Hof, Meylantstraße 91	833	52	698	90,0	9	689	306 44,4	343 49,8	15 2,2	2 0,3	23 3,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3410	Haus Kessel, Wickeder Hellweg 98	1 020	58	844	88,3	6	838	494 58,9	268 32,0	20 2,4	1 0,1	53 6,3	0 0,0	1 0,1	1 0,1	0 0,0
3411	Alltentagesstätte, Molnerweg 28	990	55	818	88,2	7	811	459 56,6	296 36,5	23 2,8	0 0,0	33 4,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3412	Haus Haase, Wickeder Hellweg 92	902	79	716	88,1	1	715	453 63,4	213 29,8	17 2,4	0 0,0	30 4,2	0 0,0	1 0,1	1 0,1	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteil- igung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USO
3413	Haus Stiefelmann, Wickeder Hellweg 43	767	80	629	92,4	4	625	316 50,6	242 38,7	27 4,3	1 0,2	38 6,1	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
3414	Zum Warsteiner, Dollersweg 19	722	50	620	92,8	4	616	304 49,4	268 43,5	25 4,1	0 0,0	19 3,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3415	Zur Quelle, Wickeder Hellweg 119	701	49	583	90,2	5	578	312 54,0	203 35,1	20 3,5	3 0,5	36 6,2	2 0,3	0 0,0	2 0,3	0 0,0
3416	Haus Knuf, Wickeder Chaussee 115	93	14	66	86,0		66	50 75,8	12 18,2	1 1,5	0 0,0	1 1,5	0 0,0	0 0,0	2 3,0	0 0,0
3417	Altentagesstätte, Molnerweg 28	561	27	465	87,7	4	461	261 56,6	157 34,1	16 3,5	0 0,0	27 5,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
3495	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			931	100,0	1	930	495 53,2	339 36,5	41 4,4	0 0,0	50 5,4	0 0,0	1 0,1	3 0,3	1 0,1
4101	Westf. Landeskrankenhaus, Mars- bruchstraße 179	861	102	674	90,1	6	668	330 49,4	237 35,5	43 6,4	0 0,0	57 8,5	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
4102	Ratskeller, Aplerbecker Markt- platz 21	590	63	450	86,8	1	449	232 51,7	156 34,7	25 5,6	3 0,7	32 7,1	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4103	Haus Linda, Ruinenstraße 35	869	94	718	93,4	2	716	361 50,4	258 36,0	38 5,3	1 0,1	58 8,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4104	Dorfkrug, Sölder Kirchweg 40	1 152	123	920	90,5	12	908	433 47,7	361 39,8	59 6,5	5 0,6	45 5,0	0 0,0	0 0,0	5 0,6	0 0,0
4105	Scalashänke, Köln-Berliner- Straße 68	685	99	531	92,0	3	528	200 37,9	245 46,4	50 9,5	1 0,2	32 6,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4106	Adolf-Schulte-Schule, Marsbruch- Straße 28	901	87	722	89,8	13	709	317 44,7	280 39,5	58 8,2	2 0,3	49 6,9	1 0,1	0 0,0	1 0,1	1 0,1
4107	Ev. Kirchengemeinde, Weiße-Ewald- Straße 57	807	91	653	92,1	5	648	309 47,7	266 41,0	33 5,1	2 0,3	36 5,6	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0
4108	Zur Taube, Ostkirchstraße 118	609	61	503	92,6	2	501	293 58,5	162 32,3	16 3,2	2 0,4	27 5,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteil- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.O.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
4109	Haus Menze, Aplerbecker Straße 318	881	135	687	93,3	2	685	361 52,7	251 36,6	37 5,4	0 0,0	36 5,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4110	Beckmann, Köln-Berliner-Straße 63	845	113	670	92,2	5	665	275 41,4	293 44,1	53 8,0	1 0,2	41 6,2	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
4111	Sportlerstube, Ringofenstraße 10	869	93	727	94,4	1	726	478 65,8	182 25,1	22 3,0	5 0,7	38 5,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1
4112	Zum Ringofen, Hosbachstraße 11	563	52	476	93,8	1	475	335 70,5	108 22,7	13 2,7	0 0,0	17 3,6	1 0,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0
4113	Haus Hans, Marsbruchstraße 147	957	84	798	91,8	5	793	420 53,0	292 36,8	31 3,9	4 0,5	44 5,5	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
4114	Zur Taube, Ostkirchstraße 118	558	43	468	91,6	3	465	308 66,2	127 27,3	15 3,2	0 0,0	13 2,8	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
4195	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			634	100,0	1	633	315 49,8	246 38,9	40 6,3	1 0,2	30 4,7	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
4196	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			565	100,0	2	563	235 41,7	230 40,9	46 8,2	0 0,0	50 8,9	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
4201	Zur Kronenecke, Hövelteichstraße 2	925	72	779	92,0	6	773	412 53,3	282 36,5	40 5,2	1 0,1	36 4,7	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0
4202	Zur Dorfschänke, Am Kapellenufer 73	918	97	747	91,9	2	745	398 53,4	262 35,2	30 4,0	2 0,3	52 7,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
4203	Ev. Kirchengemeinde, Sölder Straße 84	896	58	690	83,5	3	687	418 60,8	214 31,1	28 4,1	1 0,1	26 3,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4204	Altenbegegnungsstätte, Sölder Straße 148	845	86	697	92,7	5	692	342 49,4	258 37,3	45 6,5	0 0,0	46 6,6	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4205	Haus Bohe, Lichtendorfer Straße 60	845	79	716	94,1	6	710	376 53,0	246 34,6	40 5,6	0 0,0	48 6,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4206	Zur Bergeshöh, Lichtendorfer Straße 152	929	92	780	93,8	5	775	389 50,2	271 35,0	56 7,2	5 0,6	52 6,7	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteil- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfallen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.O.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USO
4207	Zur Mühle, Sölder Straße 116	919	121	735	93,1	4	731	421 57,6	234 32,0	29 4,0	1 0,1	43 5,9	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0
4208	Ev. Kirchenpavillon Sölderholz, Am Mühlenwinkel 37	750	91	611	93,5	6	605	295 48,8	224 37,0	45 7,4	1 0,2	40 6,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4209	Hauptschule Sölde, Sölder Straße 69	621	59	491	88,6	5	486	323 66,5	139 28,6	8 1,6	2 0,4	9 1,9	0 0,0	4 0,8	1 0,2	0 0,0
4210	Haus Sievert, Eichholzstraße 18	1 010	96	849	93,6	5	844	383 45,4	353 41,8	50 5,9	2 0,2	55 6,5	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
4211	Haus Rosenberg, Römerstraße 25	1 112	100	908	90,6	9	899	436 48,5	344 38,3	65 7,2	2 0,2	50 5,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1	1 0,1
4290	Altenheim Sölde, Rosenstraße 65	108	4	81	78,7	4	77	55 71,4	19 24,7	2 2,6	1 1,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4295	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			919	100,0	2	917	389 42,4	373 40,7	73 8,0	4 0,4	74 8,1	1 0,1	0 0,0	3 0,3	0 0,0
4301	Grundsch. Aplerbecker Mark, Schwerter Straße 269	787	80	667	94,9	2	665	340 51,1	217 32,6	48 7,2	0 0,0	57 8,6	0 0,0	0 0,0	2 0,3	1 0,2
4302	Zum armen Dorfwirt, Schwerter Straße 306	884	94	724	92,3	2	722	340 47,1	259 35,9	54 7,5	0 0,0	69 9,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4303	Zum Waldstadion, Schwerter Straße 227	876	118	711	94,4	1	710	253 35,6	297 41,8	93 13,1	0 0,0	67 9,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4304	Klasen, Kleine Schwerter Straße 63	825	126	629	91,3	6	623	277 44,5	242 38,8	60 9,6	5 0,8	39 6,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4305	Haus Lange, Wittbräucker Straße 130	654	71	543	93,7	4	539	264 49,0	222 41,2	20 3,7	1 0,2	31 5,8	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4306	Haus Klocke, Schüruferstraße 119	583	50	448	85,4	2	446	260 58,3	137 30,7	8 1,8	0 0,0	35 7,8	0 0,0	0 0,0	6 1,3	0 0,0
4307	Haus Schwachenberg, Berghofer Straße 134	1 104	84	919	90,9	4	915	572 62,5	261 28,5	30 3,3	3 0,3	44 4,8	0 0,0	1 0,1	4 0,4	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USO
4308	Zum Steigerturm, Knäbuschstraße 12	976	153	747	92,2	9	738	349 47,3	291 39,4	58 7,9	2 0,3	38 5,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4309	Zum Sängenheim, Höchstener Straße 92	1 050	156	842	95,0	6	836	440 52,6	298 35,6	49 5,9	0 0,0	49 5,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4310	Haus Heimsoth, Berghofer Straße 149	828	109	655	92,3	1	654	311 47,6	257 39,3	40 6,1	3 0,5	43 6,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4311	Busenberg Grundschule, Busenbergstraße 5	837	122	669	94,5	1	668	340 50,9	241 36,1	45 6,7	1 0,1	38 5,7	0 0,0	1 0,1	2 0,3	0 0,0
4312	Busenberg Grundschule, Busenbergstraße 5	593	76	493	95,8		493	197 40,0	205 41,6	55 11,2	0 0,0	35 7,1	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
4313	Haus Schwachenberg, Berghofer Straße 134	1 040	192	793	94,6	3	790	229 29,0	385 48,7	101 12,8	0 0,0	72 9,1	0 0,0	1 0,1	2 0,3	0 0,0
4314	Haus Heimsoth, Berghofer Straße 149	517	51	437	94,4	3	434	223 51,4	172 39,6	19 4,4	0 0,0	18 4,1	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0
4315	Wiethaus-Stuben, Herrenstraße 44	913	103	774	95,8		774	321 41,5	287 37,1	96 12,4	0 0,0	68 8,8	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
4316	Busenberg-Grundschule, Busenbergstraße 5	683	76	590	97,5	2	588	452 76,9	101 17,2	14 2,4	4 0,7	17 2,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4317	Märker-Stuben, Kleine Schwerter Straße 4	729	71	590	90,7	4	586	329 56,1	208 35,5	15 2,6	1 0,2	33 5,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4318	Waldesruh, Berghofer Straße 354	616	67	517	94,8	3	514	191 37,2	236 45,9	53 10,3	0 0,0	33 6,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
4395	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			827	100,0	1	826	342 41,4	375 45,4	70 8,5	0 0,0	38 4,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
4396	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			908	100,0	2	906	347 38,3	382 42,2	85 9,4	4 0,4	88 9,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4401	Buchenklause, Ehmsenstraße 38	781	51	676	93,1	2	674	438 65,0	181 26,9	20 3,0	0 0,0	34 5,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
4402	Zum Steinbruch, Ehmsenstraße 70	524	74	417	93,3	1	416	193 46,4	178 42,8	18 4,3	0 0,0	27 6,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
4403	Zur Germania, Schürener Straße 60	982	103	754	87,3	6	748	427 57,1	234 31,3	31 4,1	3 0,4	50 6,7	1 0,1	0 0,0	2 0,3	0 0,0
4404	Gerhart Hauptmann Grundschule, Pekingstraße 24	295	27	217	82,7	1	216	120 55,6	69 31,9	8 3,7	0 0,0	18 8,3	0 0,0	0 0,0	1 0,5	0 0,0
4405	Pik Bube, Bergmeisterstraße 1	996	72	848	92,4	12	836	533 63,8	238 28,5	27 3,2	0 0,0	36 4,3	0 0,0	2 0,2	0 0,0	0 0,0
4406	Dorfschänke, Meinbergstraße 20	616	48	514	91,2		514	300 58,4	172 33,5	13 2,5	2 0,4	25 4,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	2 0,4
4407	Zum Erlenbach, Erlenbachstraße 55	714	62	575	88,8	5	570	309 54,2	189 33,2	23 4,0	0 0,0	47 8,2	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0
4408	Haus Gehse, Schüruferstraße 226	1 030	108	846	92,6	1	845	443 52,4	302 35,7	37 4,4	3 0,4	55 6,5	1 0,1	0 0,0	4 0,5	0 0,0
4409	Hauptschule Schüren, Bergmeisterstraße 10	780	68	653	92,3	2	651	418 64,2	182 28,0	17 2,6	2 0,3	31 4,8	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
4410	Stahleck, Markscheiderstraße 1	1 013	101	820	90,8	7	813	489 60,1	248 30,5	21 2,6	0 0,0	45 5,5	1 0,1	3 0,4	6 0,7	0 0,0
4495	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			666	100,0	7	659	312 47,3	252 38,2	31 4,7	0 0,0	63 9,6	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
5101	Zum Stiftsschlöbchen, Steinkühlerweg 6	1 147	144	865	88,0	4	861	622 72,2	171 19,9	18 2,1	0 0,0	42 4,9	1 0,1	1 0,1	5 0,6	1 0,1
5102	Vereinsheim H. Boeckler, Huestraße 11	871	77	695	88,6	7	688	444 64,5	185 26,9	31 4,5	2 0,3	26 3,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5103	Weingarten Grundschule, Weingartenstraße 49	305	8	235	79,7		235	138 58,7	79 33,6	5 2,1	2 0,9	9 3,8	0 0,0	0 0,0	2 0,9	0 0,0
5104	Heckenkrug, Hochfelder Straße 51	950	104	778	92,8	4	774	576 74,4	143 18,5	12 1,6	2 0,3	35 4,5	0 0,0	3 0,4	3 0,4	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteil- igung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.O.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USO
5105	Fohrmann, Weingartenstraße 1	650	68	440	78,2	6	434	258 59,4	125 28,8	11 2,5	0 0,0	38 8,8	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0
5106	Vereinshaus Otto Hue, Steinkühler- weg 76	584	30	512	92,5	6	506	391 77,3	89 17,6	3 0,6	1 0,2	19 3,8	0 0,0	0 0,0	3 0,6	0 0,0
5107	Vereinsh. Flora, Rathenastraße 1	782	101	599	89,5	3	596	392 65,8	147 24,7	17 2,9	0 0,0	35 5,9	2 0,3	0 0,0	1 0,2	2 0,3
5108	Zur Schmiede, Kanzlerstraße 15	388	41	307	89,7	2	305	182 59,7	88 28,9	4 1,3	0 0,0	29 9,5	0 0,0	0 0,0	2 0,7	0 0,0
5109	Haus Bergmann, Alfred-Trappen- Straße 35	489	36	361	81,2	2	359	223 62,1	86 24,0	17 4,7	6 1,7	26 7,2	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5110	Stadtbahnbauamt, Auf M Brautschatz 15	699	90	539	90,0	3	536	272 50,7	183 34,1	23 4,3	0 0,0	53 9,9	4 0,7	0 0,0	1 0,2	0 0,0
5111	Stiftshof, Wiggerstraße 5	616	65	466	86,1	4	462	239 51,7	163 35,3	18 3,9	3 0,6	34 7,4	0 0,0	1 0,2	4 0,9	0 0,0
5112	Kluseneck, Auf der Kluse 7	513	57	398	88,7	6	392	237 60,5	109 27,8	15 3,8	2 0,5	27 6,9	0 0,0	0 0,0	2 0,5	0 0,0
5113	Baltes, Hermannstraße 123	409	36	309	84,4	2	307	165 53,7	101 32,9	11 3,6	1 0,3	26 8,5	1 0,3	0 0,0	0 0,0	2 0,7
5114	Altenbegegnungsstätte, Auf der Bicke 4	406	38	311	86,0	2	309	194 62,8	89 28,8	9 2,9	1 0,3	15 4,9	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
5195	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			861	100,0	4	857	483 56,4	270 31,5	48 5,6	1 0,1	54 6,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
5201	Gruttman, Wellinghofer Straße 128	731	91	564	89,4	7	557	372 66,8	137 24,6	12 2,2	2 0,4	33 5,9	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
5202	Zum goldenen Stern, Gildenstraße 21	614	49	481	86,3	10	471	300 63,7	129 27,4	7 1,5	2 0,4	32 6,8	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5203	Altenbegegnungsstätte, Gilden- straße 5	691	38	564	87,1	3	561	349 62,2	172 30,7	10 1,8	4 0,7	20 3,6	2 0,4	1 0,2	3 0,5	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
5204	Dom-Schänke, Am Richterbusch 1	613	64	504	92,7	3	501	301 60,1	158 31,5	10 2,0	5 1,0	21 4,2	0 0,0	3 0,6	3 0,6	0 0,0
5205	Keglerstuben, Hochofenstraße 17	631	50	477	83,5	3	474	316 66,7	111 23,4	8 1,7	2 0,4	36 7,6	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
5206	Hüttenkieker, Hochofenstraße 48	341	32	274	89,7	3	271	159 58,7	97 35,8	9 3,3	0 0,0	6 2,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5207	Bürgerstuben, Am Bruchheck 28 a	634	55	528	92,0	4	524	307 58,6	173 33,0	16 3,1	0 0,0	24 4,6	0 0,0	0 0,0	4 0,8	0 0,0
5208	Haus Bönninger, Wellinghofer Straße 150	708	64	576	90,4	5	571	366 64,1	147 25,7	12 2,1	1 0,2	41 7,2	0 0,0	0 0,0	4 0,7	0 0,0
5209	Haus Rode, Am Heedbrink 72	544	36	435	86,6	6	429	274 63,9	102 23,8	7 1,6	8 1,9	35 8,2	2 0,5	0 0,0	1 0,2	0 0,0
5210	Altenbegegnungsstätte, Gildenstraße 5	456	49	336	84,4	1	335	179 53,4	126 37,6	9 2,7	0 0,0	21 6,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5211	Zum Goystadion, Am Bruchheck 29	640	74	482	86,7	9	473	320 67,7	107 22,6	12 2,5	2 0,4	28 5,9	1 0,2	0 0,0	2 0,4	1 0,2
5212	Haus Kilp, Benninghofer Straße 1	347	44	256	86,5	1	255	138 54,1	93 36,5	13 5,1	0 0,0	10 3,9	0 0,0	0 0,0	1 0,4	0 0,0
5213	Schlanke Mathilde, Am Ölpfad 10	853	54	681	86,1	8	673	403 59,9	217 32,2	15 2,2	3 0,4	30 4,5	1 0,1	0 0,0	4 0,6	0 0,0
5214	Ev. Gemeindehaus, Wellinghofer Straße 21	675	55	546	88,8	7	539	334 62,0	147 27,3	20 3,7	0 0,0	32 5,9	1 0,2	0 0,0	5 0,9	0 0,0
5215	Haus Siebers, Wellinghofer Straße 101	669	59	548	90,7	5	543	383 70,5	121 22,3	10 1,8	0 0,0	22 4,1	0 0,0	2 0,4	3 0,6	2 0,4
5216	Goymarschänke, Niederhofener Straße 68	734	67	573	87,2		573	340 59,3	169 29,5	17 3,0	4 0,7	40 7,0	1 0,2	2 0,3	0 0,0	0 0,0
5217	Kleingartenverein, Am Ölpfad 30	923	61	700	82,4	9	691	451 65,3	190 27,5	8 1,2	3 0,4	33 4,8	0 0,0	0 0,0	6 0,9	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteil- igung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	BSU
5295	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			478	100,0	2	476	248 52,1	178 37,4	15 3,2	2 0,4	31 6,5	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0
5296	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			413	100,0	3	410	212 51,7	152 37,1	8 2,0	3 0,7	35 8,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5301	Hüttenhosp. Schwesternwohn., Am Marksbach 28	491	62	380	90,0		380	226 59,5	114 30,0	13 3,4	1 0,3	26 6,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5302	Frauenfachschule, Hacheneyer Straße 185	750	82	606	91,7	8	598	378 63,2	157 26,3	23 3,8	1 0,2	39 6,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5303	Haus Wienold, Benninghofer Straße 146	901	92	739	92,2	5	734	504 68,7	163 22,2	19 2,6	0 0,0	44 6,0	1 0,1	1 0,1	2 0,3	0 0,0
5304	Schuggert, Brücherhofstraße 98	1 083	140	875	93,6	3	872	342 39,2	376 43,1	85 9,7	1 0,1	64 7,3	1 0,1	2 0,2	1 0,1	0 0,0
5305	Hauptsch. Benninghofen, Overgünne 125	887	72	733	90,8	7	726	532 73,3	140 19,3	13 1,8	1 0,1	38 5,2	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
5306	Hauptsch. Benninghofen, Overgünne 125	541	56	440	91,7	3	437	324 74,1	94 21,5	6 1,4	0 0,0	11 2,5	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0
5307	Hauptsch. Benninghofen, Overgünne 125	1 090	89	916	92,2	12	904	564 62,4	250 27,7	43 4,8	0 0,0	47 5,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5308	Zum Jägerheim, Niederhofer Kohlenweg 170	866	85	729	93,9	7	722	461 63,9	179 24,8	31 4,3	0 0,0	50 6,9	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
5309	Lieberfeld-Grundschule, Rispen- straße 40	622	69	517	94,2	5	512	181 35,4	232 45,3	74 14,5	11 2,1	14 2,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5310	Lieberfeld-Grundschule, Rispen- straße 40	1 101	185	861	95,0	2	859	274 31,9	431 50,2	104 12,1	1 0,1	49 5,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5311	Lieberfeld-Grundschule, Rispen- straße 40	995	156	785	94,6	4	781	395 50,6	284 36,4	39 5,0	5 0,6	55 7,0	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0
5312	Haus Middelman-Heinen, Welling- hofer Amtsstraße 1	934	77	803	94,2	6	797	506 63,5	206 25,8	29 3,6	3 0,4	48 6,0	2 0,3	2 0,3	1 0,1	0 0,0

Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.O.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
5313	Altenbegegnungsstätte, Wellinghofer Amtsstraße 23	737	95	588	92,5	2	586	278 47,4	223 38,1	59 10,1	1 0,2	24 4,1	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
5314	Hallenbad, Zillestraße 25	840	94	694	93,8	4	690	350 50,7	287 41,6	27 3,9	0 0,0	25 3,6	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5315	Altenbegegnungsstätte, Wellinghofer Amtsstraße 23	597	64	501	94,6	3	498	277 55,6	152 30,5	39 7,8	0 0,0	30 6,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5395	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			682	100,0		682	311 45,6	258 37,8	59 8,7	2 0,3	51 7,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1
5396	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			684	100,0	4	680	358 52,6	222 32,6	38 5,6	1 0,1	60 8,8	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
5401	Zentralrestaurant Küper, Hohensyburgstraße 181	843	146	634	92,5	4	630	222 35,2	246 39,0	94 14,9	0 0,0	67 10,6	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
5402	Wichlinghofer Grundsch., Vinklöther Mark 11	1 066	132	882	95,0	3	879	405 46,1	326 37,1	91 10,4	0 0,0	56 6,4	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5403	Wichlinghofer Grundsch., Vinklöther Mark 11	1 045	157	829	93,9	5	824	310 37,6	359 43,6	89 10,8	0 0,0	65 7,9	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
5404	Bürgerstuben, Wittbräucker Straße 501	437	71	342	94,5	3	339	176 51,9	114 33,6	15 4,4	6 1,8	25 7,4	0 0,0	0 0,0	3 0,9	0 0,0
5405	Haselhoff, Wittbräucker Straße 374	704	97	544	91,1	3	541	263 48,6	218 40,3	27 5,0	1 0,2	32 5,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5406	Zum grünen Loh, Benninghofer Straße 247	911	127	756	96,5	3	753	354 47,0	282 37,5	58 7,7	2 0,3	57 7,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5407	Loh Schule, Benninghofer Straße 256	1 037	151	820	93,6	1	819	321 39,2	335 40,9	76 9,3	2 0,2	85 10,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5408	Ledendecker, Kreisstraße 30	1 057	100	879	92,5	11	868	410 47,2	330 38,0	64 7,4	2 0,2	58 6,7	0 0,0	0 0,0	2 0,2	2 0,2
5409	Heidekrug, Heideweg 44	1 008	98	831	92,2	4	827	450 54,4	293 35,4	39 4,7	3 0,4	38 4,6	0 0,0	0 0,0	4 0,5	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteil- igung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USO
5410	Überacker, Wittbräucker Straße 504	934	165	718	94,4	2	716	248 34,6	327 45,7	73 10,2	1 0,1	66 9,2	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5411	Eisenberg, Sommerbergweg 10	1 021	161	791	93,2	5	786	258 32,8	364 46,3	88 11,2	1 0,1	72 9,2	0 0,0	0 0,0	1 0,1	2 0,3
5412	Eisenberg, Sommerbergweg 10	832	142	634	93,2	3	631	199 31,5	330 52,3	58 9,2	3 0,5	40 6,3	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5413	Haus Hunke, Syburger Straße 24	477	66	366	90,6	1	365	146 40,0	134 36,7	54 14,8	1 0,3	29 7,9	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
5414	Höchstener-Grundschule, Lührmann- straße 1	904	121	743	95,6	4	739	305 41,3	300 40,6	65 8,8	1 0,1	67 9,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1
5495	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			858	100,0	3	855	291 34,0	404 47,3	81 9,5	2 0,2	76 8,9	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
5496	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			797	100,0	1	796	277 34,8	358 45,0	104 13,1	2 0,3	55 6,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6101	Zur Post, Stockumer Straße 428	654	85	521	92,5	2	519	285 54,9	154 29,7	29 5,6	1 0,2	50 9,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6102	Evgl. Gemeindehaus, Persebecker Straße 44	841	94	692	93,5	2	690	440 63,8	176 25,5	35 5,1	1 0,1	35 5,1	0 0,0	1 0,1	1 0,1	1 0,1
6103	Haus Schwerter, Stockumer Straße 434	703	97	568	94,6	1	567	350 61,7	167 29,5	22 3,9	1 0,2	27 4,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6104	Lindenschänke, Stockumer Straße 400	839	121	640	90,7	2	638	329 51,6	190 29,8	48 7,5	3 0,5	67 10,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
6105	Wolf, Baroper Straße 234	620	74	489	90,8	1	488	209 42,8	160 32,8	30 6,1	7 1,4	81 16,6	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
6106	Haus Nicolai, Am Beilstück 77	924	94	742	90,4	4	738	398 53,9	230 31,2	54 7,3	3 0,4	52 7,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
6107	Haus Endlich, Stockumer Straße 196	711	58	600	92,5	5	595	358 60,2	167 28,1	24 4,0	5 0,8	39 6,6	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
6108	Haus Pähler, Am Kohlrücken 18	831	95	695	95,1	1	694	340 49,0	266 38,3	39 5,6	0 0,0	48 6,9	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.O.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
6109	Zum Brückenkopf, Stockumer Straße 251	854	114	679	92,6	10	669	329 49,2	233 34,8	50 7,5	0 0,0	54 8,1	1 0,1	0 0,0	2 0,3	0 0,0
6110	Parkhaus, Stockumer Straße 241	858	98	695	92,2	2	693	342 49,4	253 36,5	41 5,9	1 0,1	55 7,9	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
6111	Parkhaus, Stockumer Straße 241	769	93	607	91,0	4	603	356 59,0	199 33,0	11 1,8	1 0,2	35 5,8	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
6112	Scheuermann, Menglinghauser Straße 401	818	90	677	93,5	8	669	309 46,2	266 39,8	54 8,1	2 0,3	31 4,6	2 0,3	1 0,1	4 0,6	0 0,0
6113	AWO-Seniorenzentrum, Grotenkamp 31	934	95	789	94,6	5	784	441 56,3	272 34,7	32 4,1	3 0,4	36 4,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6114	Ostenberg-Grundschule, Baroper Kirchweg 5	744	113	579	93,0	6	573	167 29,1	304 53,1	46 8,0	3 0,5	49 8,6	1 0,2	0 0,0	3 0,5	0 0,0
6115	AWO-Altenstube, Am Sturmwald 16	1 079	90	873	89,2	5	868	548 63,1	253 29,1	14 1,6	11 1,3	38 4,4	2 0,2	0 0,0	2 0,2	0 0,0
6116	Zur Dorfschänke, Menglinghauser Straße 97	775	58	655	92,0	7	648	367 56,6	203 31,3	19 2,9	5 0,8	53 8,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
6117	Zur Turnhalle, Menglinghauser Straße 15	579	60	448	87,7	4	444	227 51,1	143 32,2	23 5,2	3 0,7	48 10,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6191	Fritz Heuner Heim, Stockumer Straße 274	154	24	112	87,7	4	108	64 59,3	41 38,0	2 1,9	0 0,0	1 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6192	Städt. Altenheim, Hansmannstraße 2	179	21	146	93,3	29	117	91 77,8	21 17,9	3 2,6	1 0,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,9	0 0,0
6195	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			775	100,0	1	774	383 49,5	260 33,6	60 7,8	2 0,3	67 8,7	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
6196	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			743	100,0	1	742	390 44,5	264 35,6	50 6,7	6 0,8	91 12,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1
6201	Helene-Lange-Gymnasium, Am Hombruchsfeld 55 A	623	58	488	87,6	2	486	335 68,9	118 24,3	7 1,4	4 0,8	19 3,9	1 0,2	0 0,0	2 0,4	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USO
6202	Helene-Lange-Gymnasium, Am Hombruchs- feld 55 A	532	50	418	87,8	7	411	290 70,6	87 21,2	4 1,0	5 1,2	25 6,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6203	AWO-Zentrum, Tetschener Straße 2	975	78	822	92,3	2	820	467 57,0	259 31,6	37 4,5	2 0,2	54 6,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
6204	AWO-Zentrum, Tetschener Straße 2	844	66	696	90,2	4	692	529 76,4	120 17,3	12 1,7	7 1,0	23 3,3	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
6205	Harkort-Grundschule, Behring- straße 59	830	91	658	90,2	6	652	326 50,0	245 37,6	32 4,9	0 0,0	48 7,4	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6206	Haus Tacke, Hombrucher Straße 55	487	40	409	92,2	7	402	215 53,5	150 37,3	8 2,0	3 0,7	25 6,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
6207	Städt. Untersuchungsstelle, Leo- straße 13	734	93	542	86,5	2	540	287 53,1	200 37,0	18 3,3	2 0,4	32 5,9	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
6208	Bez. Ver. Stelle Hombruch, Har- kortstraße 58	788	95	635	92,6	9	626	287 45,8	275 43,9	22 3,5	1 0,2	40 6,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
6209	Eiserner Julius, Deutsch-Luxem- burger-Straße 28	479	57	365	88,1	2	363	196 54,0	142 39,1	8 2,2	1 0,3	15 4,1	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0
6210	Sirtaki, Leostraße 20	677	55	547	88,9	1	546	296 54,2	202 37,0	10 1,8	0 0,0	35 6,4	1 0,2	0 0,0	2 0,4	0 0,0
6211	Wuppereck, Kuntzestraße 59	699	74	562	90,3	1	561	315 56,1	191 34,0	12 2,1	2 0,4	37 6,6	0 0,0	1 0,2	2 0,4	1 0,2
6212	Südblick, Löttringhauser Straße 46	628	71	534	96,3	1	533	288 54,0	171 32,1	29 5,4	0 0,0	43 8,1	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0
6213	Bürgercasino, Grotenbachstraße 31	876	91	698	90,1	6	692	396 57,2	221 31,9	25 3,6	2 0,3	48 6,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6214	Haus Marquardt, Grotenbachstraße 48	859	90	706	92,7	6	700	360 51,4	253 36,1	44 6,3	0 0,0	42 6,0	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
6215	Langeloh-Grundschule, Löttring- hauser Straße 237	1 067	87	876	90,3	2	874	466 53,3	293 33,5	45 5,1	2 0,2	66 7,6	0 0,0	1 0,1	1 0,1	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USO
6216	Haus Döhler, Zillestraße 408	650	81	520	92,2	6	514	367 71,4	94 18,3	23 4,5	1 0,2	27 5,3	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
6217	Zum Forsthaus, Kruckeler Straße 120	232	23	188	90,9	2	186	88 47,3	76 40,9	10 5,4	1 0,5	11 5,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6218	Bahnhofsgaststätte, Kruckeler Straße 268	765	95	626	94,2	6	620	332 53,5	205 33,1	34 5,5	0 0,0	47 7,6	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
6219	Zur Buche, Auf dem Schnee 64	420	44	344	92,2	2	342	184 53,8	112 32,7	15 4,4	2 0,6	29 8,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6220	Jugendheim Möllers-Hof, Hohle Eiche 81	604	77	496	94,9		496	206 41,5	211 42,5	41 8,3	0 0,0	38 7,7	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6295	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			659	100,0		659	318 48,3	245 37,2	49 7,4	1 0,2	45 6,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
6296	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			675	100,0	2	673	338 50,2	249 37,0	40 5,9	0 0,0	46 6,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6301	Ölpketalsschule, Ölpketalstraße 81	1 042	197	795	95,2	4	791	267 33,8	349 44,1	125 15,8	0 0,0	50 6,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6302	Haus Bergfrieden, Heideblick 40	864	159	657	94,4	1	656	232 35,4	302 46,0	74 11,3	1 0,2	47 7,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6303	Forsthaus, Kirhhörder Straße 116	795	124	609	92,2	1	608	243 40,0	246 40,5	64 10,5	0 0,0	55 9,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6304	Haus Bittermark, Sichelstraße 20	751	70	643	94,9	1	642	349 54,4	195 30,4	36 5,6	2 0,3	56 8,7	1 0,2	0 0,0	3 0,5	0 0,0
6305	Aufbaugymnasium, Klüsenerskamp 15	770	125	618	96,2	3	615	210 34,1	297 48,3	68 11,1	1 0,2	37 6,0	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
6306	Bahnhofsgaststätte, Am Bahnhof Tierpark 23	937	121	747	92,6	3	744	380 51,1	269 36,2	38 5,1	1 0,1	56 7,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6307	Hauptschule Renninghausen, Am Hombrechtsfeld 55 a	810	139	608	92,2	4	604	345 57,1	189 31,3	32 5,3	0 0,0	37 6,1	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
6308	Altenwohnstätten AWO, Mergelreich- straße 10	1 057	166	803	91,7	15	788	481 61,0	226 28,7	35 4,4	0 0,0	42 5,3	1 0,1	0 0,0	3 0,4	0 0,0
6309	Kirchhörder Grundschule, Kobben- delle 6	978	187	709	91,6	3	706	206 29,2	370 52,4	95 13,5	1 0,1	34 4,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6310	Olpketalsschule, Olpketalstraße 81	886	155	680	94,2	3	677	189 27,9	339 50,1	99 14,6	0 0,0	49 7,2	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
6311	Kirchhörder-Grundschule, Kobben- delle 6	1 237	202	959	93,8	6	953	340 35,7	411 43,1	126 13,2	1 0,1	74 7,8	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6312	Kirchhörder-Grundschule, Kobben- delle 6	999	167	758	92,5	7	751	292 38,9	328 43,7	72 9,6	2 0,3	55 7,3	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0
6313	Augustinum, Kirchhörder Straße 101	746	116	579	92,8	8	571	111 19,4	321 56,2	103 18,0	0 0,0	34 6,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	1 0,2
6314	Altenheim Kirchhörde, Weiße Taube 54	775	119	597	92,4	3	594	184 31,0	299 50,3	59 9,9	0 0,0	50 8,4	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0
6315	Blickpunkt, Langeloh 18	680	97	543	94,1	1	542	279 51,5	200 36,9	11 2,0	2 0,4	50 9,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6316	Schule Langeloh, Löttringhauser Straße 237	553	63	443	91,5	2	441	295 66,9	90 20,4	10 2,3	0 0,0	43 9,8	0 0,0	0 0,0	2 0,5	1 0,2
6317	Zum Stadtwald, Sichelstraße 31	850	104	705	95,0	2	703	319 45,4	295 42,0	50 7,1	1 0,1	37 5,3	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
6391	Pädagogisch-Soz. Zentrum, Mergel- teichstraße 47	244	45	171	88,2	2	169	83 49,1	44 26,0	13 7,7	0 0,0	29 17,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
6392	Seniorenhaus, Mergelreichstraße 31	396	83	235	80,3	4	231	158 68,4	63 27,3	4 1,7	4 1,7	1 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,4	0 0,0
6395	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			582	100,0	3	579	194 33,5	277 47,8	78 13,5	0 0,0	29 5,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
6396	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			567	100,0	3	564	207 36,7	230 40,8	81 14,4	0 0,0	44 7,8	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteil- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.O.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
6397	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			1 187	100,0	4	1 183	416 35,2	510 43,1	150 12,7	3 0,3	101 8,5	0 0,0	0 0,0	2 0,2	1 0,1
7101	Scheune, Bockenfelder Straße 145	961	89	796	92,0	4	792	471 59,5	259 32,7	27 3,4	0 0,0	34 4,3	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7102	Zur alten Esche, Bockenfelder Straße 134	979	54	826	89,9	7	819	550 67,2	222 27,1	16 2,0	0 0,0	28 3,4	1 0,1	0 0,0	2 0,2	0 0,0
7103	Ibing, Bockenfelder Straße 273	797	72	643	89,7	2	641	320 49,9	261 40,7	26 4,1	2 0,3	30 4,7	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0
7104	Brückenschänke, Bövinghauser Straße 23	854	87	638	84,7	6	632	275 43,5	303 47,9	23 3,6	1 0,2	29 4,6	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
7105	Bauernstube, Provinzialstraße 386	896	73	718	87,9	10	708	405 57,2	255 36,0	20 2,8	0 0,0	26 3,7	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
7106	Haus Büse, Provinzialstraße 385	934	87	671	81,2	5	666	448 67,3	190 28,5	6 0,9	2 0,3	19 2,9	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
7107	Bürgerkrug, Provinzialstraße 349	997	79	792	87,4	12	780	449 57,6	268 34,4	29 3,7	3 0,4	29 3,7	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0
7108	Schaake, Harpener Hellweg 372	581	45	456	86,2	4	452	321 71,0	114 25,2	6 1,3	1 0,2	10 2,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7109	Schulte, Holtestraße 75	855	65	720	91,8	4	716	439 61,3	217 30,3	14 2,0	3 0,4	42 5,9	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
7110	Ritterbrunnen, Limbecker Straße 93	1 206	126	927	87,3	9	918	555 60,5	289 31,5	29 3,2	1 0,1	33 3,6	1 0,1	0 0,0	9 1,0	1 0,1
7111	Jägerhof, Provinzialstraße 216	1 138	121	901	89,8	3	898	528 58,8	297 33,1	36 4,0	2 0,2	34 3,8	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
7112	Haus Wagener, Provinzialstraße 241	883	72	723	90,0	4	719	463 64,4	211 29,3	16 2,2	3 0,4	25 3,5	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
7113	Volksgartenrestaurant, Volks- gartenstraße 61	936	139	688	88,4	5	683	422 61,8	228 33,4	13 1,9	1 0,1	19 2,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteil- igung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.O.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
7114	Werning, Provinzialstraße 309	633	35	416	71,2		416	214 51,4	165 39,7	13 3,1	1 0,2	22 5,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	1 0,2
7195	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			580	100,0	4	576	320 55,6	217 37,7	17 3,0	0 0,0	20 3,5	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
7196	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			507	100,0	4	503	268 53,3	178 35,4	24 4,8	3 0,6	27 5,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2	2 0,4
7201	Haus Kersten, Westricher Straße 3	1 026	59	817	85,3	5	812	472 58,1	258 31,8	32 3,9	2 0,2	48 5,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7202	Zur alten Post, Theresenstraße 4	597	90	466	93,1	5	461	196 42,5	201 43,6	24 5,2	2 0,4	36 7,8	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
7203	Deutsches Haus, Lütgendortmunder Straße 43	724	66	566	87,2	6	560	347 62,0	182 32,5	11 2,0	0 0,0	15 2,7	1 0,2	0 0,0	4 0,7	0 0,0
7204	Veba Wohnungsverwaltung, Klara- straße 21	767	76	577	85,1	5	572	352 61,5	182 31,8	10 1,7	0 0,0	28 4,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7205	Heitmann, Lütgendortmunder Hell- weg 65	641	60	484	84,7	4	480	297 61,9	141 29,4	11 2,3	5 1,0	23 4,8	2 0,4	0 0,0	1 0,2	0 0,0
7206	Hellweg-Schänke, Provinzialstraße 75	888	63	628	77,8	5	623	377 60,5	204 32,7	16 2,6	1 0,2	24 3,9	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7207	Büchter, Lütgendortmunder Hell- weg 257	672	45	548	88,0	2	546	319 58,4	191 35,0	8 1,5	0 0,0	26 4,8	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0
7208	Lütge Eck, Werner Straße 22	504	52	378	85,3	2	376	211 56,1	125 33,2	19 3,5	0 0,0	27 7,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7209	Holte-Grundschule, Limbecker Straße 70	607	111	365	78,4	2	363	174 47,9	149 41,0	12 3,3	1 0,3	27 7,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7210	Zum Treffpunkt, Vorstenstraße 1	668	45	565	91,0	8	557	410 73,6	126 22,6	7 1,3	0 0,0	12 2,2	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
7211	Bierschänke, Flaspoete 47	1 187	115	949	89,6	8	941	536 57,0	333 35,4	23 2,4	3 0,3	42 4,5	2 0,2	0 0,0	1 0,1	1 0,1

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USO
7212	Hohmann, Flaspöete 54	1 284	113	961	83,6	7	954	599 62,8	294 30,8	14 1,5	0 0,0	44 4,6	1 0,1	2 0,2	0 0,0	0 0,0
7213	Göbel, Somborner Straße 74	699	69	562	90,0	5	557	319 57,3	174 31,2	22 3,9	1 0,2	41 7,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7214	Kroneneck, Langendreerstraße 95	388	21	312	85,6	1	311	180 57,9	105 33,8	8 2,6	0 0,0	18 5,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7215	Tante Anna, Germaniastraße 25	535	50	397	83,6	5	392	274 69,9	105 26,8	5 1,3	0 0,0	8 2,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7216	Zum Rossbach, Germaniastraße 17	693	45	581	89,9	3	578	430 74,4	118 20,4	8 1,4	0 0,0	17 2,9	0 0,0	2 0,3	3 0,5	0 0,0
7217	Zum Treffpunkt, Vorstenstraße 1	746	70	596	88,9	5	591	418 70,7	142 24,0	10 1,7	1 0,2	20 3,4	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7295	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			579	100,0	1	578	292 50,5	219 37,9	28 4,8	0 0,0	37 6,4	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0
7296	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			510	100,0	1	509	282 55,4	160 31,4	25 4,9	1 0,2	37 7,3	1 0,2	0 0,0	2 0,4	1 0,2
7301	Zum Schützenhaus, Steinhammer- straße 132	758	89	568	86,6	1	567	314 55,4	202 35,6	16 2,8	4 0,7	30 5,3	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
7302	Rittertreff, Martener Straße 393	551	48	379	77,4	1	378	265 70,1	94 24,9	1 0,3	1 0,3	16 4,2	1 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7303	Dorney-Grundschule, Kleyer Weg 90	645	54	531	90,7	2	529	343 64,8	135 25,5	12 2,3	6 1,1	33 6,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7304	Union-Schänke, Kämpchenstraße 2	727	81	588	91,9	4	584	415 71,1	124 21,2	16 2,7	1 0,2	28 4,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7305	Dorney-Grundschule, Kleyer Weg 90	892	67	751	91,7	5	746	528 70,8	174 23,3	9 1,2	2 0,3	31 4,2	2 0,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7306	Rüssmann, Dorneystraße 33	793	80	657	92,9	3	654	478 73,1	138 21,1	11 1,7	1 0,2	24 3,7	1 0,2	1 0,2	0 0,0	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteil- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	MPD	USO
7307	Haus Keilholz, In der Overscheidt 144	1 078	108	857	89,5	3	854	482 56,4	262 30,7	56 6,6	2 0,2	47 5,5	0 0,0	0 0,0	4 0,5	1 0,1
7308	Keglerklause, Oespeler Dorfstraße 6	1 104	125	850	88,2	6	844	439 52,0	296 35,1	39 4,6	3 0,4	66 7,8	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7309	Oespeler Grundschule, Auf der Linnert 6	1 005	153	768	91,6	4	764	421 55,1	221 28,9	59 7,7	2 0,3	59 7,7	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
7310	Zur Rosenau, Hohbrinkstraße 24	678	38	531	83,9	5	526	305 58,0	154 29,3	23 4,4	3 0,6	40 7,6	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7311	Schulten-Stübchen, Schulte-Heut- haus-Straße 36	443	48	340	87,6	4	336	189 56,3	126 37,5	5 1,5	1 0,3	15 4,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7312	Zum Revierpark, Wischlinger Weg 186	401	33	326	89,5	1	325	197 60,6	92 28,3	7 2,2	1 0,3	28 8,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7313	Hotel in der Meile, In der Meile 16	462	50	357	88,1		357	200 56,0	133 37,3	10 2,8	0 0,0	12 3,4	0 0,0	0 0,0	1 0,3	1 0,3
7314	Altes Brauhaus, Martener Straße 297	712	77	547	87,6	2	545	344 63,1	171 31,4	6 1,1	0 0,0	22 4,0	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0
7315	Haus Korte, Martener Straße 326	600	53	520	95,5	9	511	265 51,9	206 40,3	18 3,5	0 0,0	21 4,1	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
7316	Haus Leithe, Bärenbruch 11	496	59	380	88,5	1	379	246 64,9	107 28,2	13 3,4	0 0,0	12 3,2	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
7317	Vereinshaus Marten, Overhoff- straße 2	708	51	551	85,0	8	543	300 55,2	197 36,3	19 3,5	0 0,0	26 4,8	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
7395	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			619	100,0	2	617	290 47,0	259 42,0	20 3,2	2 0,3	44 7,1	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0
7396	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			536	100,0	3	533	282 52,9	179 33,6	30 5,6	0 0,0	37 6,9	1 0,2	0 0,0	4 0,8	0 0,0
8101	Hangeney-Grundschule, Hangeney- straße 60	840	55	689	88,6	4	685	476 69,5	165 24,1	9 1,3	0 0,0	33 4,8	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USO
8102	Hangeney-Grundschule, Hangeney- straße 60	830	66	698	91,9		698	447 64,0	207 29,7	13 1,9	0 0,0	30 4,3	0 0,0	1 0,1	0 0,0	0 0,0
8103	Dorloh-Schänke, im Dorloh 65	857	91	684	90,4	8	676	443 65,5	186 27,5	22 3,3	0 0,0	23 3,4	1 0,1	0 0,0	0 0,0	1 0,1
8104	Zollern 1 - 3, Frohlinder Straße 6	1 147	73	946	88,8	5	941	608 64,6	267 28,4	20 2,1	3 0,3	39 4,1	0 0,0	1 0,1	3 0,3	0 0,0
8105	Haus Leffler, Frohlinder Straße 35	910	77	728	88,5	8	720	364 50,6	279 38,8	36 5,0	0 0,0	39 5,4	0 0,0	1 0,1	1 0,1	0 0,0
8106	Haus Erdbrügger, Westervikstraße 79	963	93	754	88,0	6	748	378 50,5	313 41,8	15 2,0	1 0,1	41 5,5	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8107	Haus Böllhoff, Westervikstraße 1	911	86	747	91,2	3	744	362 48,7	336 45,2	19 2,6	0 0,0	20 2,7	1 0,1	0 0,0	6 0,8	0 0,0
8108	Haus Ratte, Frohlinder Straße 67	1 072	67	854	85,8	16	838	444 53,0	367 43,8	12 1,4	0 0,0	15 1,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8109	Berkau, Bärenbruch 66	636	48	512	88,1	4	508	353 69,5	114 22,4	8 1,6	0 0,0	32 6,3	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
8195	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			641	100,0	4	637	335 52,6	244 38,3	20 3,1	5 0,8	32 5,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
8201	Karl-Exius-Haus, Westhusener Straße 16	551	38	446	87,7	8	438	304 69,4	96 21,9	9 2,1	2 0,5	24 5,5	0 0,0	1 0,2	2 0,5	0 0,0
8202	Karl-Exius-Haus, Westhusener Straße 16	548	35	438	86,3	1	437	316 72,3	90 20,6	5 1,1	2 0,5	22 5,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0
8203	Vereinsh, Solidarität, Mamertus- straße 20 a	561	37	471	90,6	8	463	328 70,8	103 22,2	6 1,3	2 0,4	24 5,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8204	Waldschänke, Buschstraße 172	449	31	379	91,3	3	376	274 72,9	76 20,2	4 1,1	0 0,0	21 5,6	0 0,0	1 0,3	0 0,0	0 0,0
8205	Hauptschule Rahm, Jungferntal- straße 60	737	31	590	84,3	4	586	441 75,3	120 20,5	5 0,9	0 0,0	15 2,6	0 0,0	0 0,0	5 0,9	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteil- igung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
8206	Hauptschule Rahm, Jungferntal- straße 60	986	57	816	88,5	4	812	615 75,7	152 18,7	11 1,4	4 0,5	23 2,8	1 0,1	0 0,0	4 0,5	2 0,2
8207	Ev. Jugendheim, Willstätterstraße 57	862	37	720	87,8	5	715	528 73,8	153 21,4	13 1,8	0 0,0	16 2,2	1 0,1	1 0,1	2 0,3	1 0,1
8208	Ritter Treff, Jungferntalstraße 55	999	58	828	88,6	8	820	572 69,8	210 25,6	13 1,6	4 0,5	20 2,4	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8209	Hauptschule Rahm, Jungferntal- straße 60	964	53	810	89,5	3	807	543 67,3	215 26,6	14 1,7	4 0,5	30 3,7	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8210	Alfred-Adler-Schule, Rahmer Straße 251	844	70	689	89,8	2	687	423 61,6	218 31,7	17 2,5	2 0,3	26 3,8	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
8211	Samm, Rahmer Straße 241	724	54	582	87,7	5	577	337 58,4	191 33,1	19 3,3	2 0,3	27 4,7	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8212	Brackmüller, Rahmer Straße 124	435	48	341	89,4	2	339	176 51,9	135 39,8	14 4,1	0 0,0	14 4,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8213	Schlenke, Rahmer Straße 208	829	80	677	91,3	4	673	387 57,5	238 35,4	18 2,7	0 0,0	25 3,7	0 0,0	0 0,0	5 0,7	0 0,0
8295	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			610	100,0		610	350 57,4	197 32,3	24 3,9	1 0,2	35 5,7	1 0,2	0 0,0	2 0,3	0 0,0
8301	Zum Ritterkrug, Deusener Straße 277	930	85	792	94,3	6	786	480 61,1	256 32,6	13 1,7	1 0,1	31 3,9	1 0,1	0 0,0	4 0,5	0 0,0
8302	Städt. Betriebshof, Deusener Straße 47	203	33	137	83,3	2	135	59 43,7	52 38,5	8 5,9	3 2,2	12 8,9	0 0,0	1 0,7	0 0,0	0 0,0
8303	Glück-Auf-Schranke, Rahmer Straße 92	750	56	609	88,7	5	604	332 55,0	200 33,1	18 3,0	7 1,2	43 7,1	3 0,5	0 0,0	1 0,2	0 0,0
8304	Hackeloer, Rahmer Straße 22	943	164	696	91,1	2	694	369 53,2	281 40,5	12 1,7	0 0,0	31 4,5	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8305	Havers, Altfriedstraße 2	608	58	485	89,3	4	481	238 49,5	209 43,5	11 2,3	0 0,0	23 4,8	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteili- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
8306	Domschänke, Kirchplatz 9	865	82	700	90,4	6	694	445 64,1	212 30,5	18 2,6	0 0,0	15 2,2	0 0,0	0 0,0	4 0,6	0 0,0
8307	Schnitzler, Huckarder Straße 300	634	58	518	90,9	3	515	335 65,0	147 28,5	6 1,2	9 1,7	14 2,7	0 0,0	1 0,2	3 0,6	0 0,0
8308	Auf M Felde, Allensteiner Straße 45	755	66	617	90,3	2	615	469 76,3	119 19,3	5 0,8	1 0,2	19 3,1	1 0,2	0 0,0	1 0,2	0 0,0
8309	Treckmann, Parsevalstraße 159	554	39	466	91,2	1	465	276 59,4	165 35,5	11 2,4	0 0,0	11 2,4	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
8310	Tegethoff, Varziner Straße 57	582	41	460	86,1		460	283 61,5	159 34,6	6 1,3	2 0,4	8 1,7	0 0,0	1 0,2	1 0,2	0 0,0
8311	Rittereck, Mengeder Straße 139	652	33	375	62,6	5	370	263 71,1	88 23,8	7 1,9	0 0,0	12 3,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8312	Zeche Hansa, Mengeder Straße 49	457	28	359	84,7	3	356	221 62,1	113 31,7	7 2,0	1 0,3	14 3,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
8313	Ritterkrug, Mengeder Straße 54	740	74	582	88,6	6	576	333 57,8	199 34,5	8 1,4	1 0,2	30 5,2	0 0,0	2 0,3	3 0,5	0 0,0
8314	Burgschänke, Burgheisterkamp 25	906	57	750	89,1	5	745	506 67,9	196 26,3	6 0,8	2 0,3	31 4,2	0 0,0	0 0,0	4 0,5	0 0,0
8395	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			838	100,0	1	837	427 51,0	345 41,2	30 3,6	2 0,2	31 3,7	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0
9101	Haus Hubbert, Strünckedestraße 89	300	10	244	84,7	1	243	121 49,8	104 42,8	9 3,7	0 0,0	8 3,3	0 0,0	0 0,0	1 0,4	0 0,0
9102	Zum Treffpunkt, Auf dem Brauck 98	513	40	374	80,7	1	373	240 64,3	104 27,9	3 0,8	0 0,0	23 6,2	0 0,0	0 0,0	2 0,5	1 0,3
9103	Oestricher Hof, Castroper Straße 85	750	63	571	84,5	8	563	336 59,7	170 30,2	16 2,8	1 0,2	40 7,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9104	VEBA Sozialraum, Hobestadt 5	756	54	579	83,7	3	576	356 61,8	184 31,9	11 1,9	1 0,2	22 3,8	0 0,0	0 0,0	1 0,2	1 0,2

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteil- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfielen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USO
9105	Wilhelm-Rein-Schule, Castroper Straße 121	880	64	731	90,2	4	727	487 67,0	197 27,1	15 2,1	1 0,1	26 3,6	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
9106	Wiegand, Castroper Straße 147	1 081	89	889	90,4	5	884	519 58,7	273 30,9	37 4,2	1 0,1	50 5,7	2 0,2	0 0,0	2 0,2	0 0,0
9107	Haus Block, Castroper Straße 158	613	66	490	90,7		490	293 59,8	147 30,0	24 4,9	0 0,0	25 5,1	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9108	Franke, Schwieringhauser Straße 88	191	17	162	93,2		162	85 52,5	55 34,0	7 4,3	0 0,0	15 9,3	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9109	Königsheide, Kgnigsheide 140	306	29	237	86,4		237	86 36,3	123 51,9	16 6,8	1 0,4	11 4,6	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9110	Haus Lueke, Siegenstraße 202	875	103	683	89,7	7	676	307 45,4	308 45,6	32 4,7	0 0,0	27 4,0	1 0,1	0 0,0	1 0,1	0 0,0
9111	Heideröschchen, Rittershoferstraße 16	857	81	719	93,3	6	713	280 39,3	364 51,1	32 4,5	1 0,1	35 4,9	0 0,0	0 0,0	1 0,1	0 0,0
9112	Ellinghaus, Williburgstraße 27	856	81	670	87,6	7	663	253 38,2	310 46,8	33 5,0	0 0,0	66 10,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0
9113	Westfalenhof, Mengeder Straße 686	642	83	495	89,9	1	494	216 43,7	237 48,0	14 2,8	5 1,0	21 4,3	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
9114	Handelshof, Mengeder Straße 664	443	49	352	90,5	6	346	172 49,7	127 36,7	20 5,8	2 0,6	24 6,9	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
9115	Saalbau-Marktstuben, Mengeder Markt 10	617	75	484	90,6	5	479	215 44,9	200 41,8	40 8,4	0 0,0	23 4,8	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9116	Schenkebierstube, Schenkebier- weg 1	987	119	737	86,6	6	731	456 62,4	225 30,8	11 1,5	3 0,4	36 4,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9195	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			464	100,0	4	460	214 46,5	189 41,1	30 6,5	0 0,0	24 5,2	2 0,4	0 0,0	0 0,0	1 0,2
9196	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			487	100,0	4	483	230 47,6	194 40,2	22 4,6	3 0,6	34 7,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0

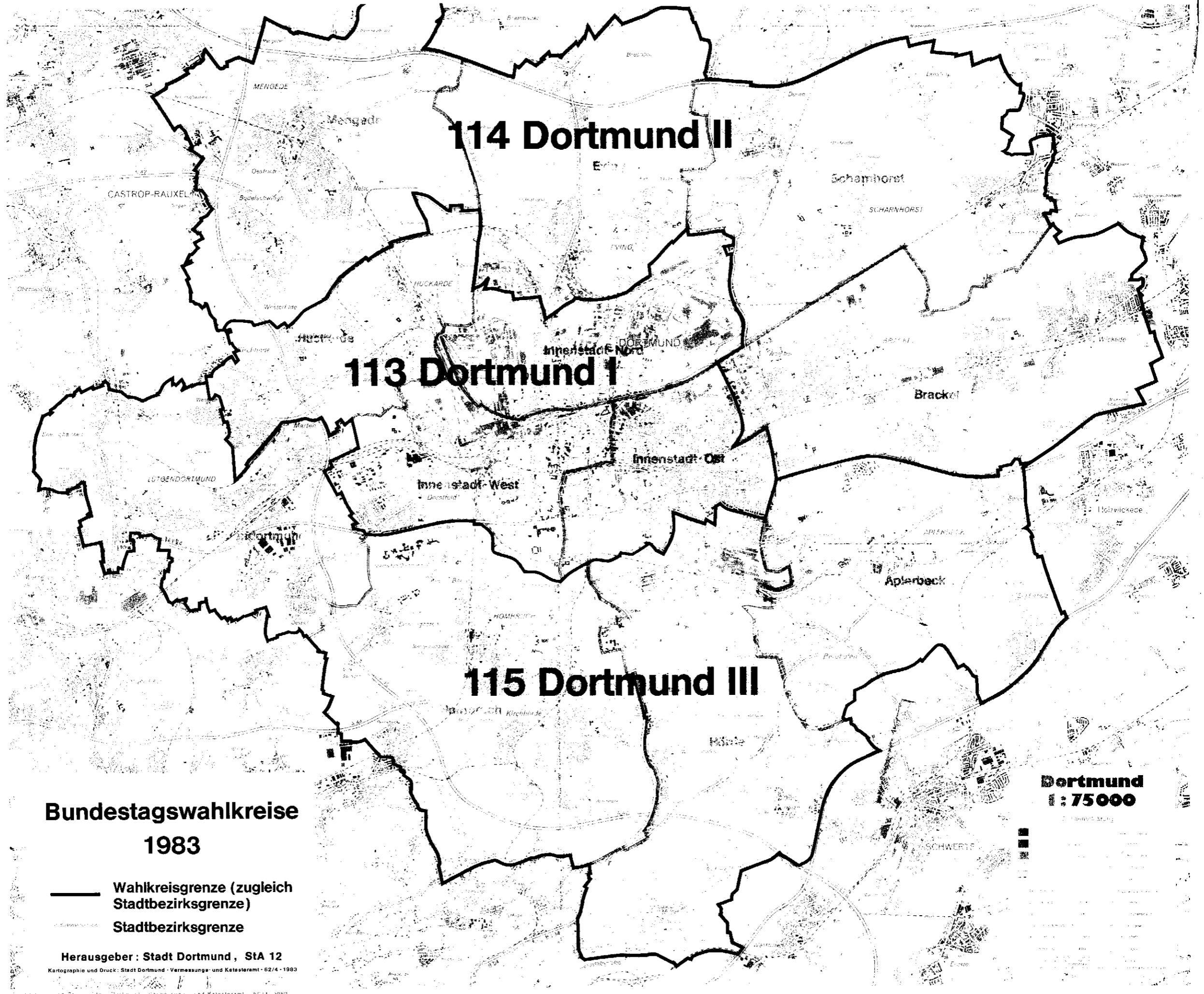
Wahlbezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahlberechtigte insges.	Ausgestellte Wahlscheine	Wähler insges.	Wahlbeteiligung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfallen auf								
						ungültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USO
9201	Rabeneck, Siegburgstraße 29	487	34	396	88,1	9	387	183 47,3	166 42,9	18 4,7	4 1,0	13 3,4	2 0,5	1 0,3	0 0,0	0 0,0
9202	Elling, Mengeder Straße 503	678	70	554	92,0	7	547	370 67,6	135 24,7	16 2,9	0 0,0	21 3,8	3 0,5	2 0,4	0 0,0	0 0,0
9203	Haus Ulbrich, Mengeder Straße 590	789	71	609	86,2	8	601	409 68,1	147 24,5	11 1,8	3 0,5	30 5,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9204	Im Ammergrund, Ammerstraße 68	457	22	352	81,8	1	351	268 76,4	58 16,5	4 1,1	0 0,0	21 6,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9205	Sportklause, Wodanstraße 26	597	37	476	85,9	1	475	322 67,8	115 24,2	10 2,1	0 0,0	27 5,7	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9206	Haus Purcell, Käthe-Kollwitz-Straße 11	534	46	380	79,8	4	376	261 69,4	92 24,5	9 2,4	1 0,3	12 3,2	0 0,0	0 0,0	1 0,3	0 0,0
9207	Schopenhauer Schule, Karl-Schurz-Straße 14	927	50	758	87,2	7	751	532 70,8	172 22,9	6 0,8	5 0,7	34 4,5	0 0,0	1 0,1	1 0,1	0 0,0
9208	Netter Hof, Dörwerstraße 18	919	85	762	92,1	5	757	485 64,1	222 29,3	12 1,6	3 0,4	32 4,2	0 0,0	0 0,0	3 0,4	0 0,0
9209	Heinr.-Heine-Gymnasium, Dörwerstraße 42	678	33	556	86,7	3	553	362 65,5	159 28,8	5 0,9	1 0,2	23 4,2	1 0,2	0 0,0	2 0,4	0 0,0
9210	Heidekrug, Mengeder Straße 392	758	56	624	89,7	4	620	450 72,6	143 23,1	8 1,3	1 0,2	17 2,7	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
9211	Korsch, Dörwerstraße 1	873	90	708	91,4	2	706	411 58,2	235 33,3	22 3,1	3 0,4	35 5,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9212	Haus Hüppe, Mengeder Straße 383	569	60	463	91,6	3	460	250 54,3	172 37,4	16 3,5	0 0,0	21 4,6	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
9213	Altenbegegnungsstätte, Dörwerstraße 42	851	57	719	91,0	8	711	486 68,4	194 27,3	12 1,7	2 0,3	14 2,0	1 0,1	0 0,0	1 0,1	1 0,1
9295	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			670	100,0	4	666	408 61,3	197 29,6	22 3,3	5 0,8	33 5,0	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Wahl- bezirk	Anschrift des Wahllokals	Wahl- be- rechtigte insges.	Aus- gestellte Wahl- scheine	Wähler insges.	Wahl- beteil- gung %	Abgegebene Stimmen		Von den gültigen Stimmen entfallen auf								
						un- gültig	gültig	SPD	CDU	F.D.P.	DKP	GRÜNE	EAP	KPD	NPD	USD
9301	Im schönen Wiesengrund, Mosselde 58	946	70	789	90,8	1	788	481 61,0	266 33,8	9 1,1	3 0,4	27 3,4	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
9302	Wiemann, Schloßstraße 44	727	91	574	91,5	6	568	321 56,5	178 31,3	19 3,3	0 0,0	48 8,5	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
9303	Zur Post, Bodelschwingher Straße 198	728	86	576	90,9	7	569	314 55,2	211 37,1	22 3,9	1 0,2	20 3,5	0 0,0	0 0,0	1 0,2	0 0,0
9304	Schule a. d. Kellerkamp, Auf dem Kellerkamp 11	999	69	827	89,6	3	824	484 58,7	277 33,6	27 3,3	0 0,0	34 4,1	0 0,0	0 0,0	2 0,2	0 0,0
9305	Schule a. d. Kellerkamp, Auf dem Kellerkamp 11	515	26	392	81,0		392	275 70,2	91 23,2	8 2,0	2 0,5	14 3,6	0 0,0	0 0,0	1 0,3	1 0,3
9306	Kronenquelle, Im Odemsloh 127	387	32	315	89,7	2	313	215 68,7	83 26,5	6 1,9	0 0,0	9 2,9	0 0,0	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9307	Nierhoff, Westerfilder Straße 24	938	73	775	90,1	3	772	489 63,3	228 29,5	24 3,1	1 0,1	24 3,1	1 0,1	1 0,1	4 0,5	0 0,0
9308	Nierhoff, Westerfilder Straße 24	801	54	622	84,4	3	619	431 69,6	145 23,4	12 1,9	5 0,8	24 3,9	0 0,0	0 0,0	2 0,3	0 0,0
9309	Lindeneck, Westerfilder Straße 23	738	53	575	85,1	5	570	385 67,5	140 24,6	7 1,2	0 0,0	36 6,3	0 0,0	0 0,0	2 0,4	0 0,0
9310	Westhausen-Grundschule II, Wene- marstraße 11	773	72	627	90,4	6	621	379 61,0	186 30,0	20 3,2	6 1,0	29 4,7	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9311	Westhausen-Grundschule III, Bodelschwingher Straße 135	466	28	385	88,6	1	384	250 65,1	95 24,7	10 2,6	0 0,0	27 7,0	1 0,3	0 0,0	1 0,3	0 0,0
9312	Hauptschule Westerfilde, Im Odemsloh 107	694	41	554	85,7	3	551	327 59,3	184 33,4	5 0,9	1 0,2	31 5,6	0 0,0	0 0,0	3 0,5	0 0,0
9313	Bodelschwingher Hof, Bodel- schwingher Straße 121	695	30	596	90,1	2	594	321 54,0	215 36,2	23 3,9	1 0,2	31 5,2	1 0,2	0 0,0	2 0,3	0 0,0
9314	Altenbegegnungsstätte, Specke- straße 19	629	31	488	82,4	5	483	314 65,0	154 31,9	5 1,0	2 0,4	7 1,4	1 0,2	0 0,0	0 0,0	0 0,0
9395	Dortberghaus, Katharinenstraße 9			716	100,0	1	715	403 56,4	246 34,4	29 4,1	1 0,1	35 4,9	1 0,1	0 0,0	0 0,0	0 0,0

Bundestagswahl 06.03.1983

Umrechnung der Zweitstimmen auf die zur Zeit geltenden sechs Landtagswahlkreise

Wahlberechtigte Stimmen Partei	Wahlkreis					
	130	131	132	133	134	135
Wahlberechtigte						
ohne Sperrvermerk*W*	62 837	63 849	60 069	75 969	77 878	71 394
mit Sperrvermerk*W*	7 746	7 731	5 606	7 011	9 697	8 940
Wahlberechtigte zus.	70 583	71 580	65 675	82 980	87 575	80 334
Abgegeb. Stimmen	62 292	61 427	58 038	74 495	79 717	71 883
Ungültige Stimmen	419	432	349	536	501	490
Gültige Stimmen	61 873	60 995	57 689	73 959	79 216	71 393
Von den gültigen Stimmen entfielen auf						
SPD	33 177	31 490	36 110	42 183	41 662	38 565
CDU	21 627	22 094	17 202	25 209	27 473	24 544
F.D.P.	2 216	2 986	1 569	2 465	4 586	3 606
DKP	242	227	173	201	200	183
Grüne	4 390	3 933	2 449	3 671	5 040	4 310
EAP	39	41	53	52	42	38
KPD	30	31	20	24	38	16
NPD	140	180	105	131	155	116
USD	12	13	8	23	20	15



114 Dortmund II

113 Dortmund I

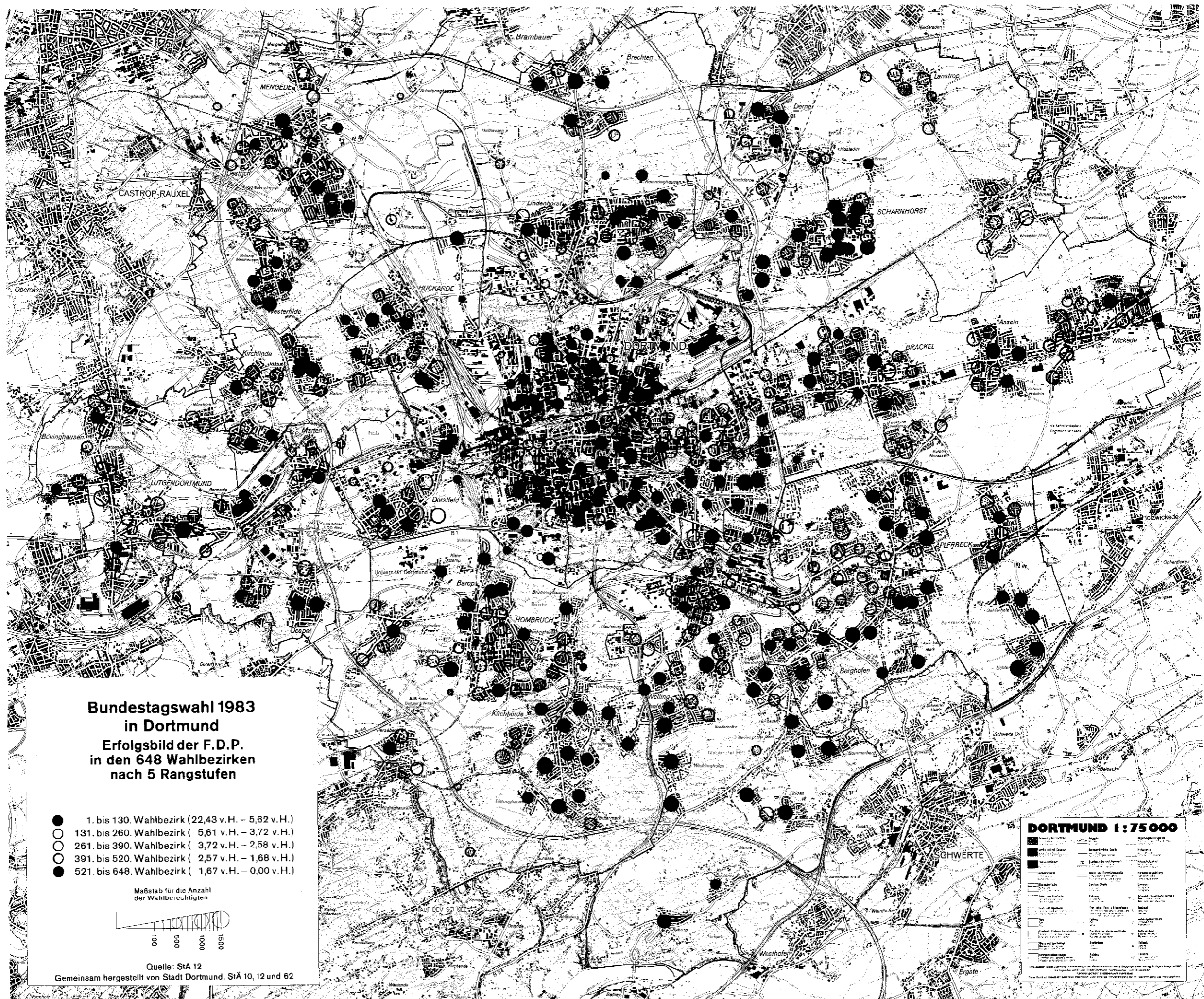
115 Dortmund III

**Bundestagswahlkreise
1983**

— Wahlkreisgrenze (zugleich
Stadtbezirksgrenze)
- - - - - Stadtbezirksgrenze

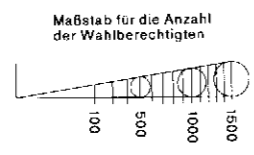
Herausgeber: Stadt Dortmund, StA 12
Kartographie und Druck: Stadt Dortmund - Vermessungs- und Katasteramt - 62/4 - 1983

**Dortmund
1:75000**



**Bundestagswahl 1983
in Dortmund
Erfolgsbild der F.D.P.
in den 648 Wahlbezirken
nach 5 Rangstufen**

- 1. bis 130. Wahlbezirk (22,43 v.H. – 5,62 v.H.)
- 131. bis 260. Wahlbezirk (5,61 v.H. – 3,72 v.H.)
- 261. bis 390. Wahlbezirk (3,72 v.H. – 2,58 v.H.)
- 391. bis 520. Wahlbezirk (2,57 v.H. – 1,68 v.H.)
- 521. bis 648. Wahlbezirk (1,67 v.H. – 0,00 v.H.)



Quelle: StA 12
Gemeinsam hergestellt von Stadt Dortmund, StA 10, 12 und 62

DORTMUND 1:75 000

<ul style="list-style-type: none"> ● Energie- und Netze ■ Verkehrswege ■ Industrie ■ Wohngebiete ■ Grünflächen ■ Wasser ■ Eisenbahn ■ Luftverkehr ■ Seeverkehr ■ Sonstige 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Freizeitanlagen ○ Sportplätze ○ Grünanlagen ○ Friedhöfe ○ Gärten ○ Parks ○ Sportplätze ○ Sportplätze ○ Sportplätze ○ Sportplätze
---	---

